

BENUTZERHANDBUCH

ShareCenter™ Shadow DNS-325

VERSION 1.0



Inhaltsverzeichnis

Einführung	1	RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnungen im Netz.....	18
Produktübersicht.....	2	Konfigurationsübersicht und Laufwerkformatierung	19
Packungsinhalt	2	Formatierungsabschluss und Add-on-Pakete..	20
Systemanforderungen	2	Setup abschließen	22
Funktionen und Leistungsmerkmale.....	3		
Hardware-Überblick.....	4		
Vorderseite	4		
Rückseite (Anschlüsse)	5		
Erste Schritte	6	Configuration (Konfiguration)	23
ShareCenter Software CD	6	Anmeldung auf der grafischen Web- Benutzeroberfläche	23
D-Link Speicherprogramm.....	7	Web-Benutzeroberfläche - Allgemeines Layout	24
Installation.....	9	Management.....	25
Setup-Assistent (Eigenständig)	9	Setup-Assistent (Web-Benutzeroberfläche)	26
Abdeckung der Vorderseite entfernen und		Datenträgerverwaltung	30
Festplattenlaufwerke installieren	10	Festplattenkonfiguration	30
Vordere Abdeckung wieder anbringen und		Assistent für die Festplattenkonfiguration.....	31
Verbindung zum LAN herstellen	11	S.M.A.R.T-TEST	35
Strom und Geräteauswahl	12	Scan Disk (Datenträger prüfen)	37
Admin-Kennwort	13	Kontoverwaltung	38
Netzwerkeinrichtung	14	Benutz./Grupp.....	38
Dynamischer DNS (DDNS).....	15	Assistent zum Hinzufügen neuer Benutzer....	39
DDNS-Konto und Systemzeit	16	Assistent zum Hinzufügen neuer Gruppen ...	43
E-Mail-Einstellungen und logische		Kontingente.....	47
Laufwerkinformationen	17	Netzfreigaben	48
		Assistent zum Hinzufügen neuer Netzwerkfreigaben.....	49

Assistent zum Hinzufügen neuer ISO Mount Shares	55	System Info (Systeminformationen)	82
Admin-Kennwort	59	Status	82
Netzwerkverwaltung	60	Hard Drive Info (Festplatteninfo)	83
LAN-Setup	60	Anwendungen	84
Dynamischer DNS (DDNS)	62	FTP/HTTP Downloads	84
FTP Server	63	Ferne Backups	86
Anwendungsverwaltung	63	Lokale Backups	91
UPnP AV Server	64	Lokale Backups - Time Machine	92
iTunes-Server	65	P2P-Downloads - Einstellungen	93
Add-on	66	P2P-Downloads - Downloads	94
AFP-Dienst	67	Web-Dateiserver	95
NFS-Dienst	68	Meine Favoriten	96
Sprache	69	Die Ansicht 'Meine Favoriten' neu ordnen	96
Systemverwaltung	69	Meinen Favoriten ein Symbol hinzufügen	97
Uhrzeit und Datum	70	Ein Symbol von 'Meine Favoriten' entfernen	98
Gerät	71	Knowledge Base	99
Systemeinstellungen	72	Was ist RAID?	99
Power Management (Energieverwaltung)	74	Laufwerke zuordnen	100
E-Mail-Benachrichtigungen - E-Mail-Einstellungen	76	Papierkorb zuordnen	103
E-Mail-Benachrichtigungen - SMS-Einstellungen	77	USB-Druckserver	104
Einen SMS-Dienstanbieter hinzufügen	78	Anzeige des Yahoo! Widget	107
E-Mail-Benachrichtigungen - Ereigniseinstellungen	79	Anzeige des Yahoo! Widget	108
Logs (Protokolle)	80	USB-Kopierfunktion	109
Firmware-Upgrade	81		

Einführung

Mit dem D-Link ShareCenter™ Shadow (DNS-325), 2-Bay Netzwerkspeicher, können Sie bei Verwendung mit internen SATA-Laufwerken¹ Dokumente, Dateien und digitale Medien wie Musik, Fotos und Videos freigeben und gemeinsam mit anderen zuhause oder im Büronetz nutzen. Der ferne Zugriff auf Dateien über Internet ist ebenfalls mit dem integrierten FTP-Server², Web-Dateiserver und dem WebDAV-Protokoll möglich. Schützen Sie Ihre Daten bleiben, gleich, ob Sie den lokalen Zugriff oder den Zugriff über Internet erlauben, indem Sie Zugriffsberechtigungen nur bestimmten ausgewählten Benutzern oder Gruppen einräumen. Bei der Konfiguration des DNS-325 können Sie Benutzer und Gruppen erstellen und ihnen Ordner mit ausschließlicher Leseberechtigung oder mit Lese- und Schreibberechtigung zuordnen. Das ist in einer Arbeitsumgebung mit mitarbeiter spezifischen und vertraulichen Daten ideal, aber auch zuhause, wo Sie auf diese Weise sicherstellen können, dass Ihre Kinder ausschließlich Zugriff auf Informationsmaterial haben, das ihrem Alter entsprechend geeignet ist. Ihr DNS-325 steht Ihnen auf jedem Computer (PC, MAC oder Linux-basiert) in Ihrem Netzwerk zur Verfügung. Entsprechende Software muss auf dem jeweiligen Computer nicht installiert werden.

Übergeben Sie Ihre Musik-, Foto und Videosammlungen dem DNS-325 zur Sicherung und Verwahrung. Dann können Sie die Vorteile des integrierten DLNA (Digital Living Network Alliance) zertifizierten UPnP AV Media Servers³ voll genießen, indem Sie digitale Medieninhalte auf kompatiblen Media Playern (wie jenen der Produktpalette in D-Links MediaLounge) darstellen und abspielen. Diese Funktion ist deshalb so bequem, weil sie Ihnen die Möglichkeit bietet, den Computer, den Sie normalerweise für die gleiche Funktion nutzen würden, auszuschalten.

Dank der vier zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Festplattenlaufwerkmodi (Standard, JBOD, RAID 0, RAID1) können Sie die Konfiguration wählen, die Ihren Erfordernissen am besten entspricht. Im Standardmodus werden zwei Festplattenlaufwerke erstellt, auf die gesondert zugegriffen werden kann. JBOD kombiniert Laufwerke auf lineare weise und bietet bestmögliche Speicherplatzeffizienz. RAID 0 kombiniert beide Laufwerke in einer so genannten Striping-Konfiguration (einer Art Reißverschlussverfahren, wobei nach Aufteilung der beteiligten Festplatten in Blöcke, diese zu einer großen Festplatte angeordnet werden), um so ein großes logisches Laufwerk mit dem Ziel zu erstellen, ein Maximum an Leistung bei Verwendung einer Gigabit-Ethernet-Verbindung bereitzustellen. RAID 1 bewirkt, dass sich die Laufwerke spiegeln, was den höchsten Schutz gewährleistet. Sollte ein als RAID 1 konfiguriertes Laufwerk ausfallen, übernimmt das nicht in Mitleidenschaft gezogene Laufwerk so lange die Arbeit, bis das fehlerhafte Laufwerk ersetzt ist. Das neue Laufwerk wird dann neu gespiegelt und stellt den umfassenden Schutz für Ihren DNS-325 wieder her.

Um die Funktionen Ihres ShareCenter noch zu erweitern, können Sie die mit dem ShareCenter bereitgestellten Anwendungen mithilfe der Add-on-Funktion ausweiten. Sie ermöglicht es, unterstützte Softwareanwendungen hinzuzufügen. Diese Anwendungen können Ihrem ShareCenter Web-Audio-Streaming, gemeinsame Datei- und Medienzugriffsoptionen und sogar Blogging-Funktionalität hinzufügen.

¹ Festplattenlaufwerk(e) nicht enthalten.

² Beachten Sie, dass die Verwendung eines FTP-Servers für den Zugriff auf Dateien über das Internet keine sicheren oder verschlüsselten Übertragungen bietet.

³ D-Link kann keine volle Kompatibilität oder ordnungsgemäße Wiedergabe mit allen Codecs garantieren. Die Wiedergabefähigkeit hängt von der Codec-Unterstützung des UPnP™ AV-Mediaplayers ab.

Produktübersicht

Packungsinhalt

- D-Link ShareCenter™ Shadow DNS-325
- CD-ROM mit Handbuch und Software
- Installationsanleitung
- Stromkabel mit 12 V Gleichstrom 4 A Stromadapter/Netzteil
- Kat.5 Ethernetkabel



Hinweis: Die Verwendung eines Netzteils mit einer anderen Spannung als in dem zum Lieferumfang des ShareCenter™ gehörenden Netzteil führt zu Schäden. In diesem Falle erlischt der Garantieanspruch für dieses Produkt.

Sollte einer der oben aufgeführten Artikel fehlen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Systemanforderungen

Für optimale Ergebnisse werden für das System zur Konfigurierung und Verwendung des ShareCenter™ die folgenden Mindestanforderungen empfohlen:

- Computer mit: 1GHz-Prozessor / 512 MB RAM / 200 MB verfügbarem Speicherplatz / CD-ROM-Laufwerk
- Internet Explorer Version 7, Mozilla Firefox 3 oder Apple Safari 4 und höher
- Windows® XP (mit Service Pack 2) or Vista™ oder Windows 7™
- 3,5" SATA-Festplatte(n)

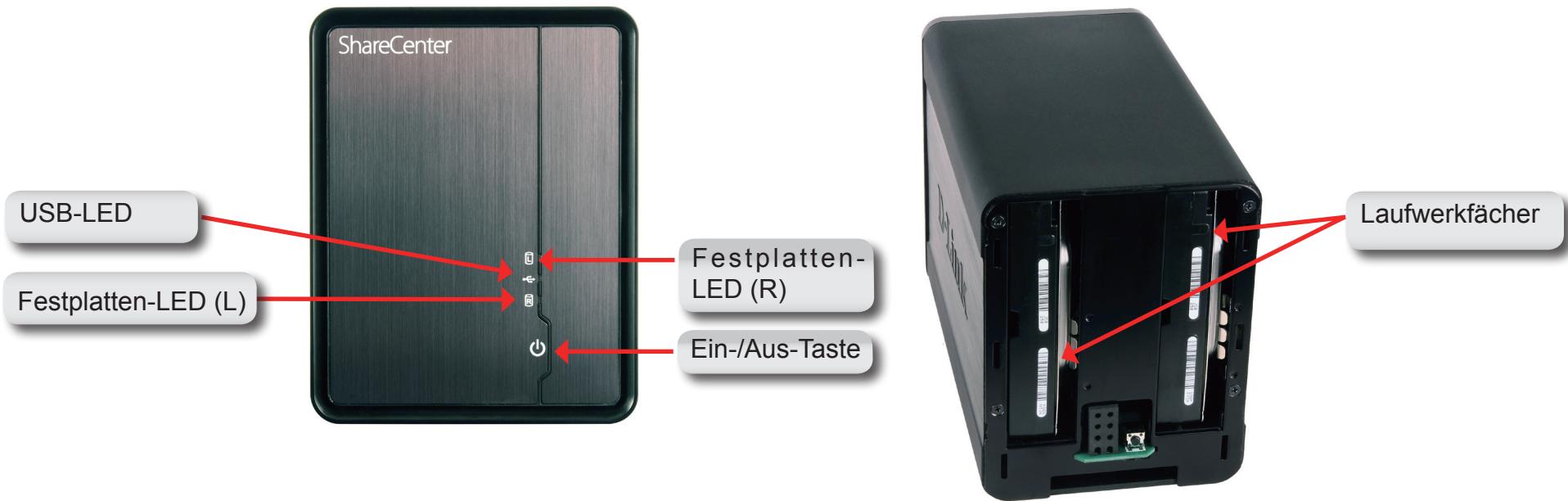
Funktionen und Leistungsmerkmale

Das ShareCenter™ Shadow DNS-325 ist eine leicht zu installierende Speicherplattform, auf die Sie über ein lokales Netz oder über Internet zugreifen können. Dieses ShareCenter™ bietet folgende Funktionen:

- Zwei Festplattenschächte für 3.5" SATA-Festplattenlaufwerke, bis zu 2TB HDD (oder höher)
- Vier Festplattenkonfigurationen: Standard, JBOD (Linear), RAID 0 und RAID 1
- RAID Migration: Standard bis RAID1
- Datenträger-Diagnosefunktionen (S.M.A.R.T Test und Scandisk)
- Hochleistungs-Gigabit-Ethernet-Konnektivität
- Vereinfachte Festplatteninstallation
- USB-Port unterstützt externes Speichergerät, Druckerserver oder USV-Überwachung
- FAT16/32, NTFS (schreibgeschützt) für externes USB-Speichergerät
- USB-Kopierfunktion
- NFS/AFP-Server
- DDNS
- UPnP, Bonjour
- PnP-X / LLTD
- Lokale Backups
- Vollständige oder inkrementelle Backups
- Backup und Wiederherstellung Ihres PC mithilfe der mitgelieferten Backup-Software
- Apple Time Machine
- Benutzer und Gruppen können Ordner mit Lese- oder Lese-/Schreibberechtigungen zugewiesen werden
- Kontingente für Benutzer und Gruppen
- ISO Mount Shares (ISO-Datei als Netzwerkf freigabe einbinden)
- Energieverwaltung, um Strom zu sparen und die Lebensdauer der Festplatte zu verlängern
- Automatischer Wiederanlauf
- Ausschalten nach Zeitplan
- Internet Audio-Streaming
- UPnP AV-Server zum Streamen von Musik, Fotos und Video auf kompatible Media Player
- Automatisches Suchen und Abspielen von Musik direkt vom ShareCenter über die iTunes®-Software
- Logitech Squeeze Center
- P2P-Downloads
- D-Link Speicherprogramm
- Über Webbrowser konfigurierbar
- HTTPS-Managementfunktion
- Netzwerkpapierkorb-Option
- Anzeige des Yahoo! Widget
- System-/FTP-Protokollierung
- Automatische E-Mail- und SMS-Benachrichtigungen
- Ferner Dateizugriff über integrierten Web-Dateiserver, FTP Server oder WebDAV, oder die Add-on-Applikation 'AjaXplorer'
- Integrierter FTP Server für Dateizugriff über das Internet
- FTP Server unterstützt FTP über SSL/TLS-Verbindungen und FXP
- Unicode für Samba und FTP Server
- Downloads nach Zeitplan von Web- oder FTP-Sites
- Add-on Software und mehrere Sprachpakete

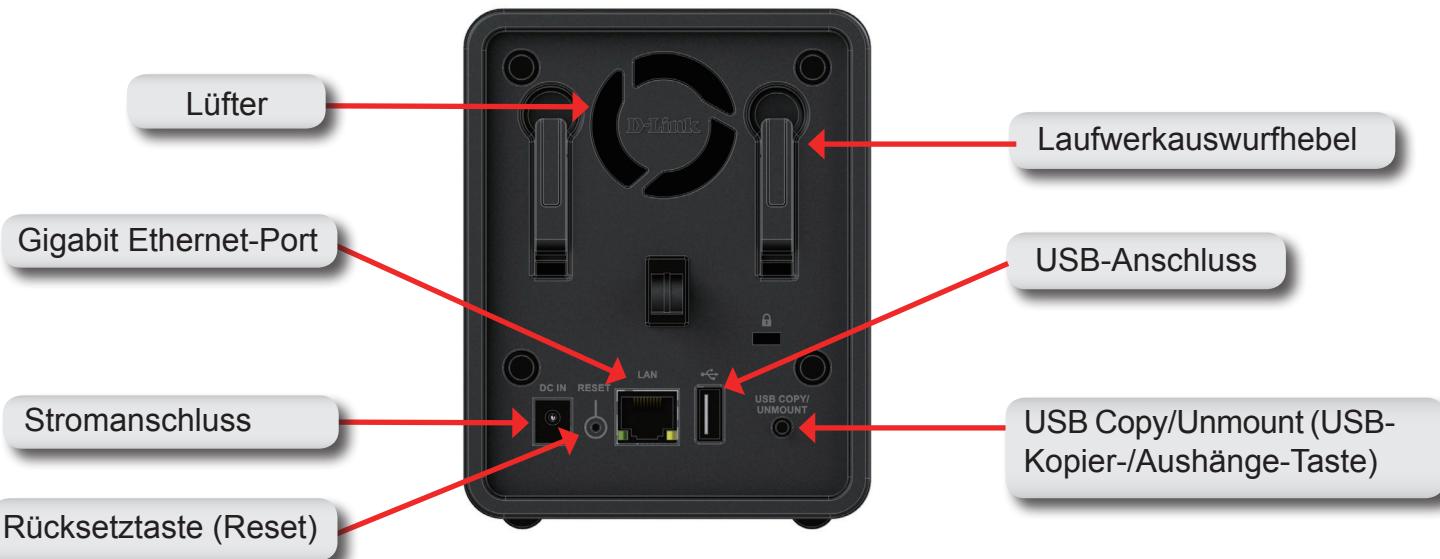
Hardware-Überblick

Vorderseite



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
USB-LED	Diese LED leuchtet auf, wenn ein USB-Gerät an den USB-Port angeschlossen wird. Dieses Licht blinkt bei Datenverkehr.
Festplattenlaufwerk-LEDs	Diese LED leuchten durchgehend, wenn die Laufwerke angeschlossen, aber inaktiv sind. Die LED blinken, wenn auf die Laufwerke zugegriffen wird oder wenn sie formatiert oder synchronisiert werden. Sie leuchten GELB auf, wenn ein Laufwerk ausgefallen ist.
Ein-/Aus-Taste	Drücken Sie einmal kurz darauf, um das ShareCenter einzuschalten. Um das ShareCenter auszuschalten, drücken und halten Sie die Taste gedrückt, bis es zu blinken beginnt.
Laufwerkfach	Ist die vordere Abdeckung abgenommen, können SATA-Festplatten in das ShareCenter eingesetzt oder herausgenommen werden. Verwenden Sie die Reiterlaschen auf der Rückseite des ShareCenter, um eine Festplatte anfänglich aus ihrem Steckanschluss und Fach zu drücken.

Rückseite (Anschlüsse)

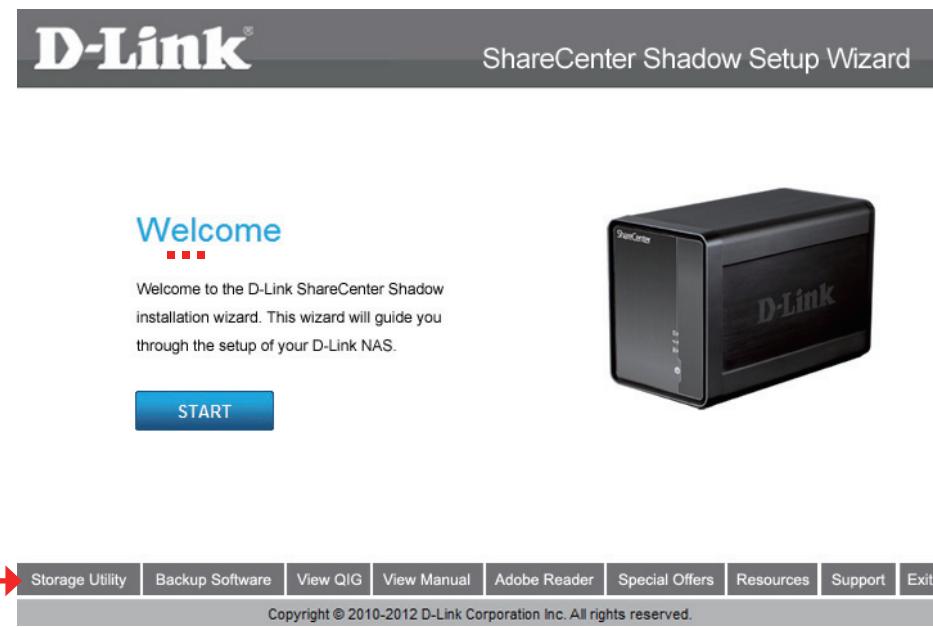


KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Lüfter	Der Lüfter wird verwendet, um die Festplatten zu kühlen. Er bietet eine Geschwindigkeitssteuerungsfunktion. Beim Einschalten des Systems rotieren die Flügel zunächst mit geringer, bei einer Temperatur über 49 °C mit höherer Geschwindigkeit
Gigabit Ethernet-Port	Verwenden Sie den Gigabit Ethernet-Port, um das ShareCenter mit dem lokalen Netz zu verbinden. Der Port ist sowohl mit einer LAN LINK- (R) und DATENVERKEHRS-LED (L) zur Anzeige von Verbindungen bzw. Datenverkehr zum LAN ausgestattet.
Stromanschluss	Stecken Sie das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Netzkabel in die Stromeingangsbuchse.
USB-Anschluss	Ein USB 2.0 (Typ A) Anschluss. Der USB Host-Port dient USB-Druckern, USB-Speichermedien oder einer USB USV-Überwachung.
Rücksetztaste (Reset)	Drücken und halten Sie diese Taste mehr als 5 Sekunden lang gedrückt, um die werkseitigen Standardeinstellungen des Geräts wiederherzustellen.
Laufwerkauswurfhebel	Wenn die Stromzufuhr getrennt und die Vorderabdeckung entfernt ist, verwenden Sie den Hebel des jeweiligen Fachs, um das Festplattenlaufwerk herauszunehmen.
USB Copy/Unmount (USB-Kopier-/Aushänge-Taste)	Drücken Sie 1~3 Sekunden darauf, um Daten von einem USB-Laufwerk auf Ihr ShareCenter zu kopieren. Drücken Sie darauf und halten Sie die Taste 5 Sekunden gedrückt, um ein USB-Laufwerk auszuklinken.

Erste Schritte

ShareCenter Software CD

Wenn Sie das Speicherhilfsprogramm oder den ShareCenter Setup-Assistenten ausführen möchten, legen Sie die ShareCenter™ CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk:



Klicken Sie auf 'Storage Utility' (Speicherprogramm).



D-Link Speicherprogramm

Beim ersten Einschalten des Gerätes und während des ersten Hochfahrens wartet das ShareCenter auf die Zuweisung einer IP-Adresse über das DHCP. Wird keine IP-Adresse vom DHCP empfangen, wird dem ShareCenter eine 169.254.xxx.xxx Adresse durch den Auto-IP-Prozess zugewiesen. Es wird empfohlen, dass Sie das zum Lieferumfang gehörende Speicherprogramm von D-Link verwenden, wenn Sie das erste Mal auf das ShareCenter zugreifen und es konfigurieren. Wenn Sie die IP-Adresse ändern möchten, bevor Sie sich anmelden, oder wenn Sie keine Verbindung zur IP-Adresse des ShareCenter herstellen können, können Sie das Speicherprogramm auf der Produkt-CD verwenden, um das Gerät in Ihrem Netzwerk zu suchen und etwaige Änderungen vorzunehmen.

Network Storage Device (Netzwerkspeichergerät) Das D-Link Speicherprogramm zeigt alle ShareCenter™-Geräte im Netzwerk an, die es erkennt.

Refresh (Aktualisieren) Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Geräteliste zu aktualisieren.

Configuration (Konfiguration) Klicken Sie auf **Konfiguration**, um auf die webbasierte Konfiguration des ShareCenter™ zuzugreifen.

LAN Konfigurieren Sie die LAN-Einstellungen für das ShareCenter™.

Apply (Übernehmen) Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen der LAN-Einstellungen zu speichern.

Connect (Verbinden) Klicken Sie auf **Verbinden**, um eine Verbindung zum iSCSI-Ziel herzustellen.

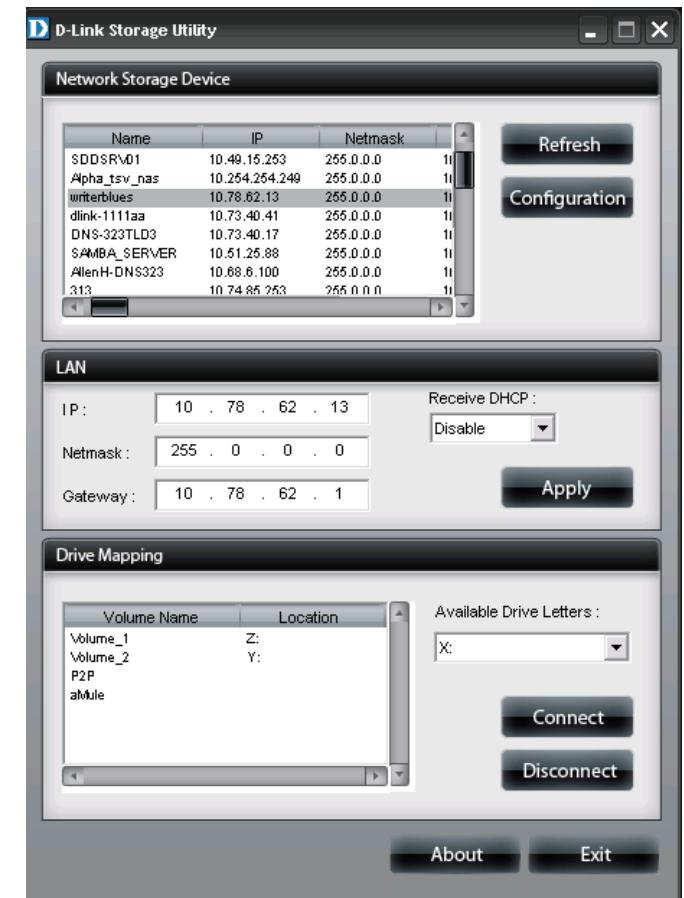
Management Klicken Sie auf **Management**, um die Informationen zu bearbeiten.

Drive Mapping (Laufwerkzuordnung) Hier werden die für die Zuordnung verfügbaren logischen Laufwerke angezeigt.

Available Drive Letters (Verfügbare Laufwerksbuchstaben) Wählen Sie einen verfügbaren Laufwerksbuchstaben. Klicken Sie auf **Connect** (Verbinden), um das ausgewählte logische Laufwerk zuzuordnen. Klicken Sie auf „Disconnect“ (Trennen), um das ausgewählte zugeordnete logische Laufwerk zu trennen.

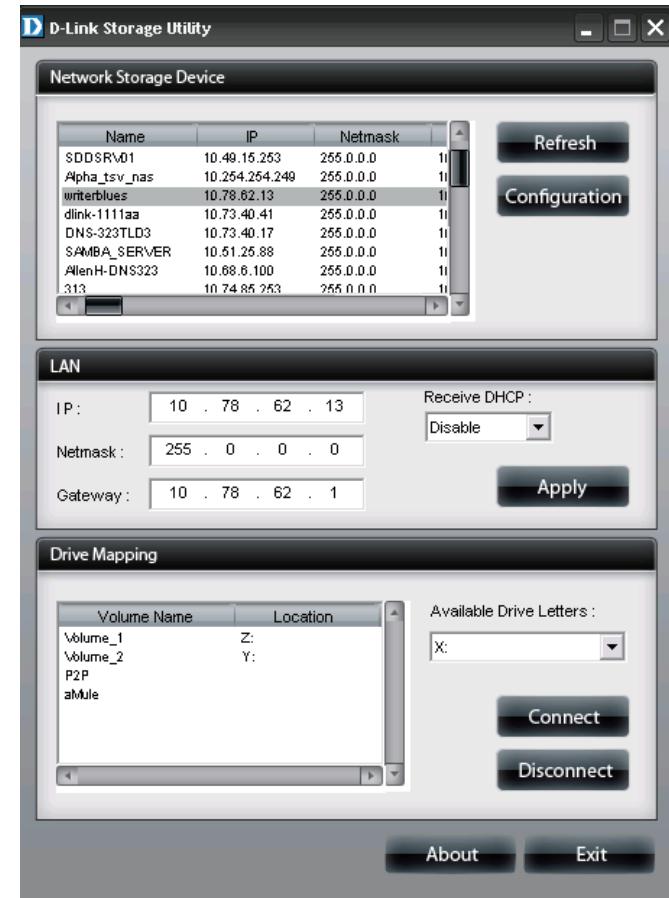
About (Info) Klicken Sie auf **Info**, um die Softwareversion des Programms anzuzeigen.

Exit (Beenden) Klicken Sie auf **Exit** (Beenden), um das Dienstprogramm zu beenden.



Wählen Sie das ShareCenter von der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration**. Dadurch wird der Standard-Webbrowser des Computers gestartet und an die für das Gerät aufgelistete IP-Adresse weitergeleitet. Stellen Sie sicher, dass der Browser nicht für die Verwendung eines Proxy-Servers konfiguriert ist.

Hinweis: Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten ShareCenter-Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich auf dem gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter. Verwendet Ihr Netzwerk einen DHCP-Server und der Computer erhält die IP-Einstellungen vom DHCP-Server, ist das ShareCenter automatisch im gleichen Subnetz.

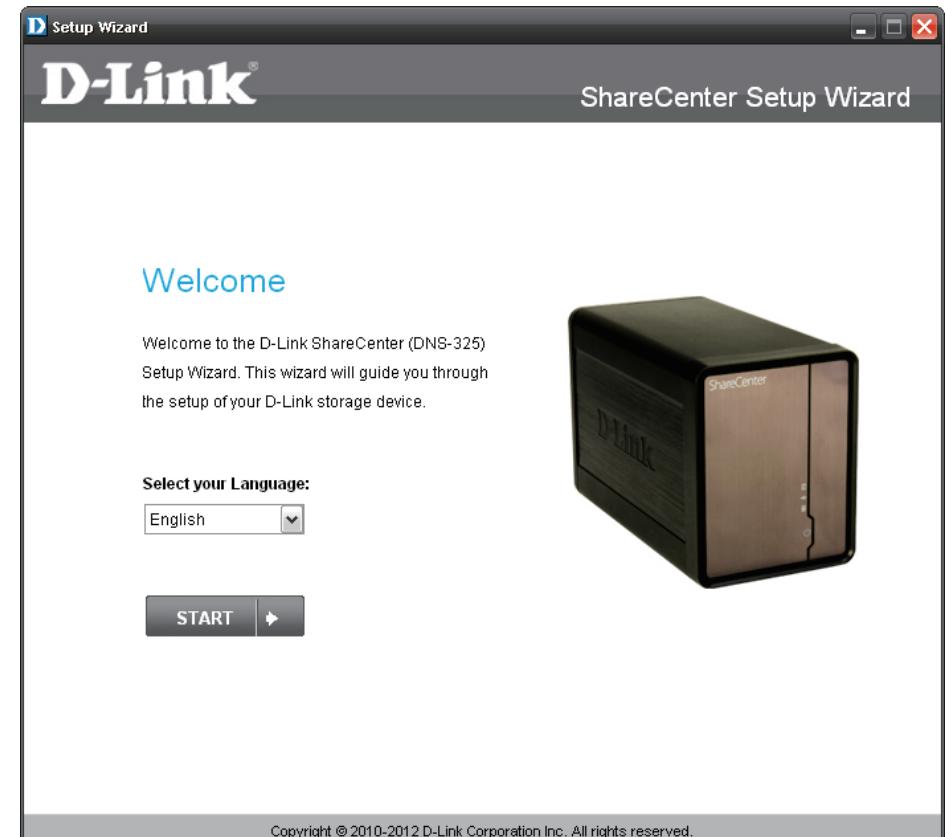


Installation

Setup-Assistent (Eigenständig)

Der Assistent führt Sie durch die erforderlichen Einrichtungsschritte Ihres ShareCenter, das Sie anschließend sofort nutzen können. Der Assistent macht Folgendes:

- Zeigt Ihnen die korrekte Installation der Festplattenlaufwerke
- Zeigt Ihnen, wie das LAN-Kabel anzuschließen ist
- Zeigt Ihnen, wie der Stromanschluss erfolgt und das Gerät eingeschaltet wird
- Zeigt Ihnen, wie die Festplatten-LEDs geprüft werden
- Konfiguriert Ihren Administratorbenutzernamen und Ihr Administratorkennwort
- Richtet die Konfiguration für das lokale Netz ein
- Hilft bei der Einrichtung des ShareCenter-Namens, der Beschreibung und der Arbeitsgruppe
- Konfiguriert die DDNS-Einstellungen und/oder zeigt nach Bedarf, wie Sie sich für ein DDNS-Konto anmelden
- Richtet Systemuhrzeit und -datum ein
- Konfiguriert die E-Mail-Einstellungen und wohin, die ShareCenter-Systemmeldungen gesendet werden sollen
- Richtet die RAID-Konfiguration der Festplatten ein und führt Formatierungen durch
- Ordnet die logischen ShareCenter-Laufwerke als Netzwerklaufwerke auf Ihrem Computer zu.
- Installiert die Add-on-Anwendungspakete

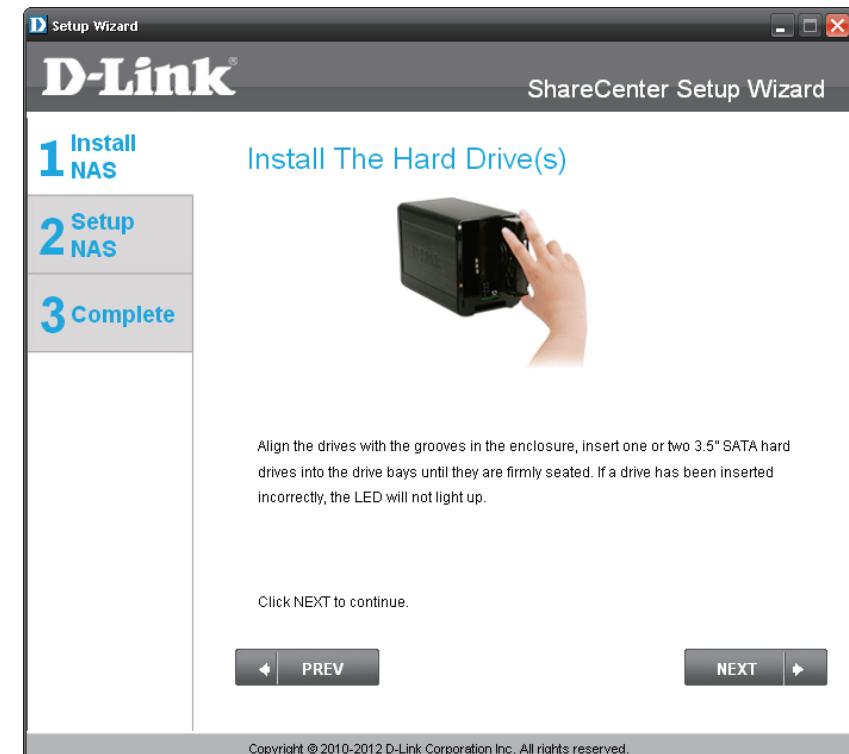


Hinweis: Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten ShareCenter-Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich auf dem gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter. Verwendet Ihr Netzwerk einen DHCP-Server und der Computer erhält die IP-Einstellungen vom DHCP-Server, ist das ShareCenter™ automatisch im gleichen Subnetz.

Abdeckung der Vorderseite entfernen und Festplattenlaufwerke installieren

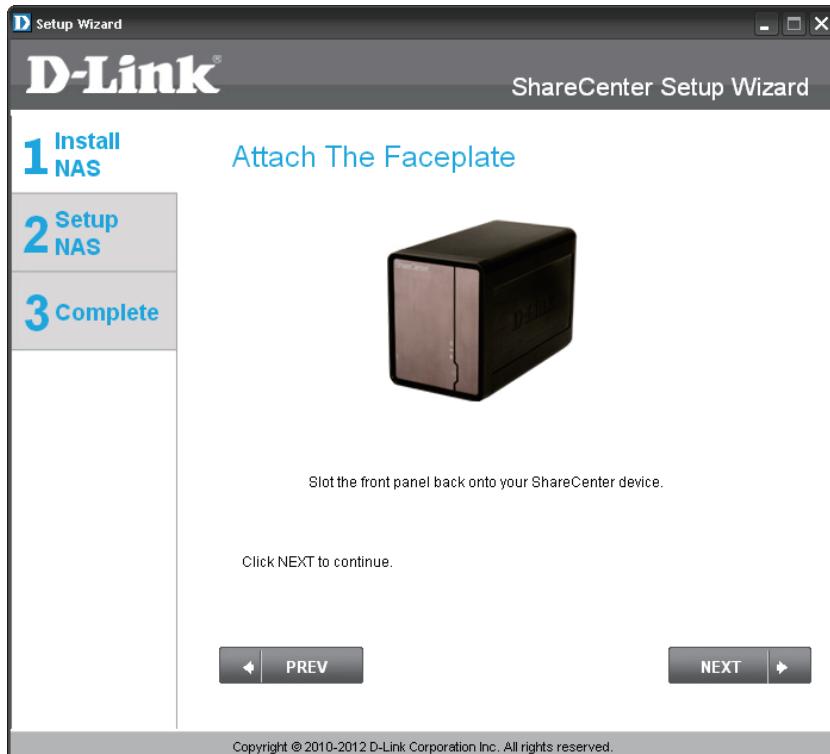


Der Schritt unten zeigt, wie Sie ein oder zwei Festplattenlaufwerke in die offenen Festplattenschächte Ihres ShareCenter schieben.



Der oben dargestellte Vorgang zeigt, wie Sie Ihr ShareCenter öffnen, damit Sie ein oder zwei Festplattenlaufwerke installieren können.

Vordere Abdeckung wieder anbringen und Verbindung zum LAN herstellen

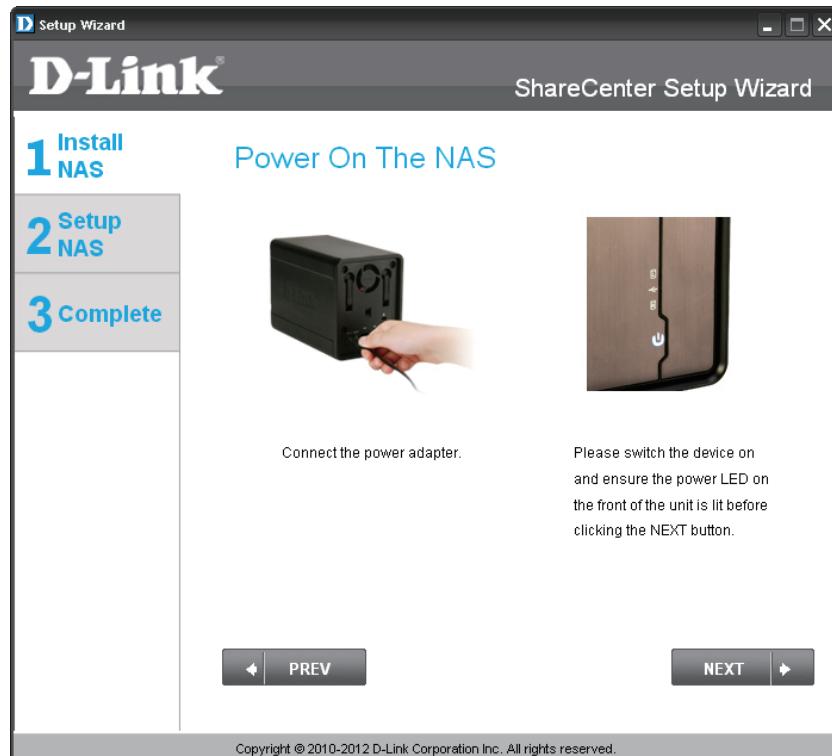


Sobald die Festplattenlaufwerke sachgemäß in jedem Schacht installiert sind, können Sie die Abdeckung wieder an der Vorderseite des Gerätes anbringen.

Zum Anschluss Ihres ShareCenter an Ihr LAN ist ein Standard CAT-5 Ethernet-Kabel mit einer RJ-45 Steckverbindung erforderlich.

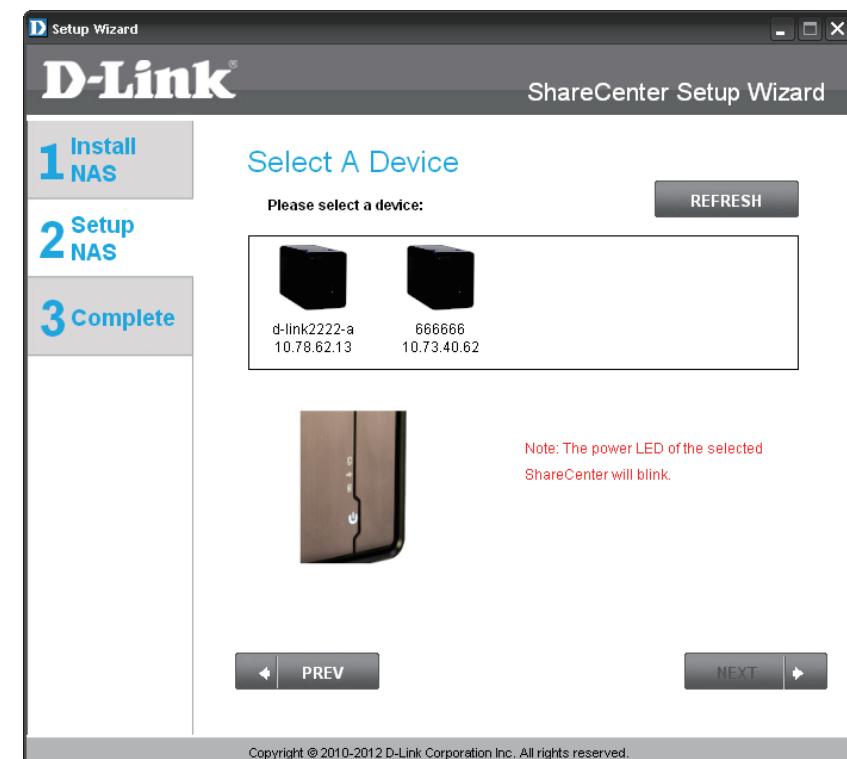


Strom und Geräteauswahl

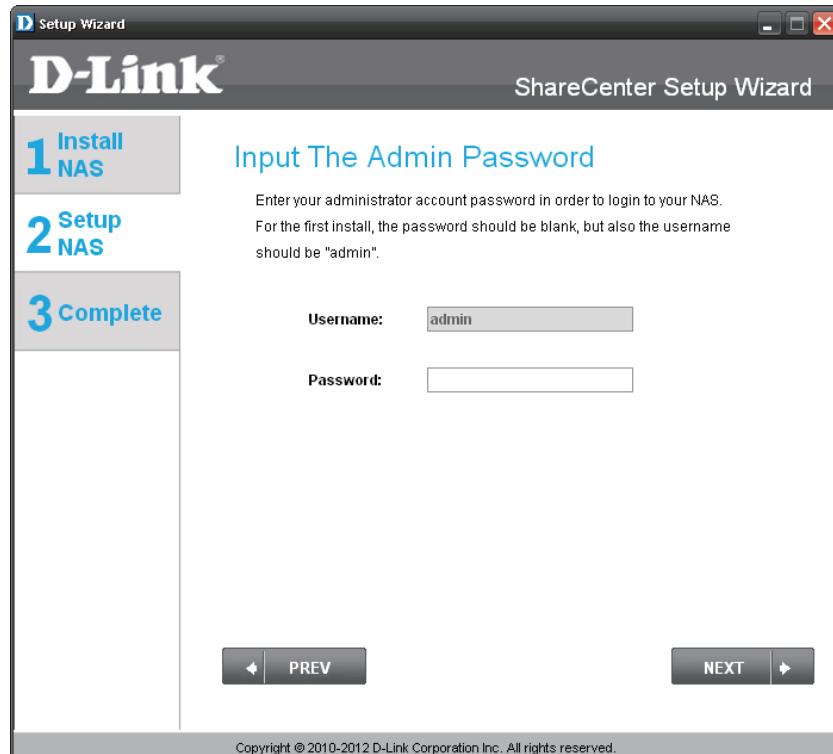


Stecken Sie den Netzteil-/Stromadapterstecker in den Stromanschlussbuchse auf der ShareCenter-Rückseite. Drücken Sie dann auf die Ein/Aus-Taste unterhalb der LEDs, um das ShareCenter™ einzuschalten.

Vergewissern Sie sich nach Einschalten des Geräts, dass die Betriebsanzeige-LED blinkt. Blinkt sie, antworten Sie 'Ja' im Fenster zur Bestätigung des Vorgangs, wählen Sie andernfalls 'Nein' und prüfen Sie dann die Stromzufuhr zum ShareCenter. Ist die Stromzufuhr gewährleistet, vergewissern Sie sich, dass die Festplattenlaufwerke korrekt installiert sind und keine Probleme aufgetreten sind.

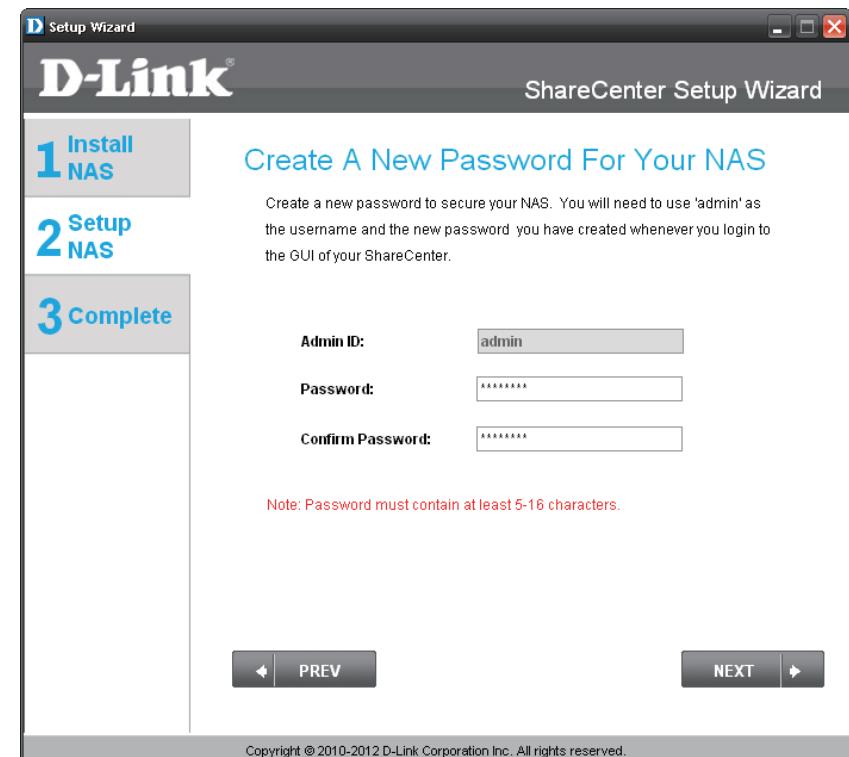


Admin-Kennwort



In diesem Fenster werden Sie zur Eingabe des Administratorkennworts aufgefordert. Handelt es sich um die Erstinstallation dieses ShareCenter, bleibt das Feld zur Eingabe des Kennworts leer.

In diesem Schritt können Sie eine neues Kennwort für den Benutzernamen 'Admin' erstellen. Es wird empfohlen, ein Kennwort einzurichten. Sie können die Felder aber auch leer lassen.



Netzwerkeinrichtung

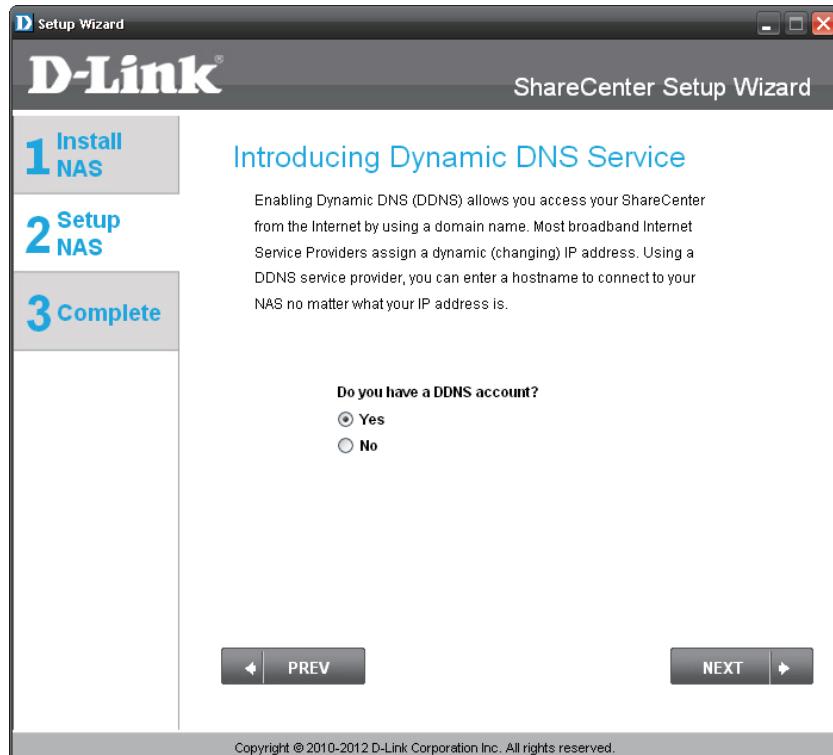


Sie können entweder eine statische IP-Adresse verwenden oder veranlassen, dass DHCP die IP-Netzwerkeinstellungen des ShareCenter konfiguriert. Wenn Sie eine statische IP-Adresse wählen, geben Sie die IP-Parameter wie aufgelistet ein.

Falls Ihr ShareCenter Teil eines Windows-Arbeitsgruppennetzes ist, geben Sie die geforderten Parameter ein oder übernehmen Sie die anfänglich in dem Fenster angezeigten Standardeinstellungen. Der Name wird jedesmal dann verwendet, wenn Sie eines der logischen ShareCenter™-Laufwerke als Netzwerklaufwerk zuordnen.

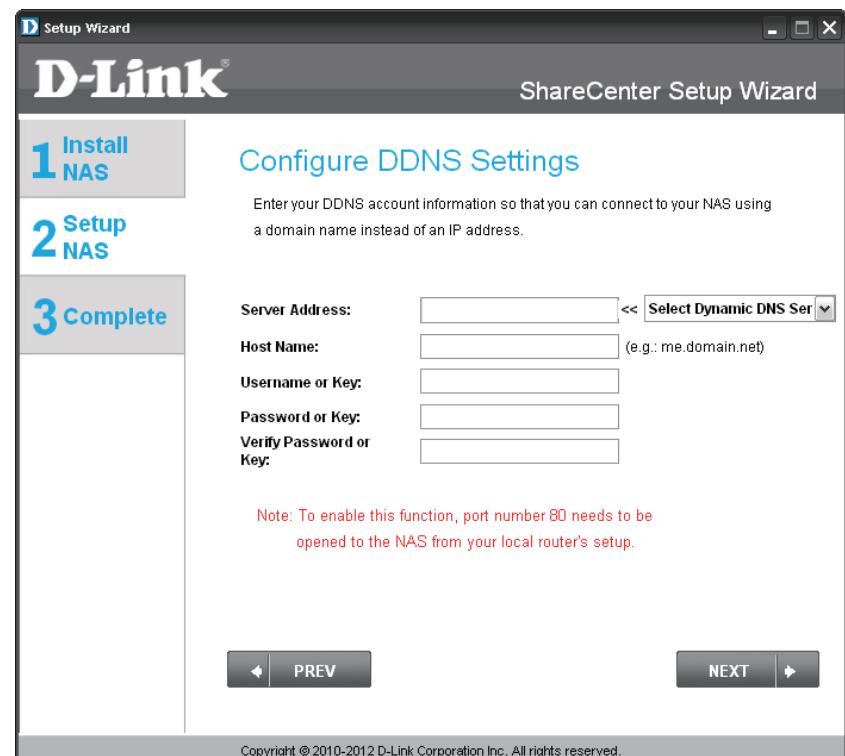


Dynamischer DNS (DDNS)



Klicken Sie hier auf das Optionsfeld 'Ja', wenn Sie bereits über ein DDNS-Konto zur Verwendung für die ShareCenter DDNS-Einstellungen verfügen. Klicken Sie auf das Optionsfeld 'Nein' und fahren Sie mit einem anderen Schritt zum Abrufen eines neuen DDNS-Kontos fort.

Geben Sie die in diesem Fenster gewünschten DDNS-Parameter ein, damit auf Ihr ShareCenter durch ein URL über das Internet (WWW) zugegriffen werden kann.



DDNS-Konto und Systemzeit

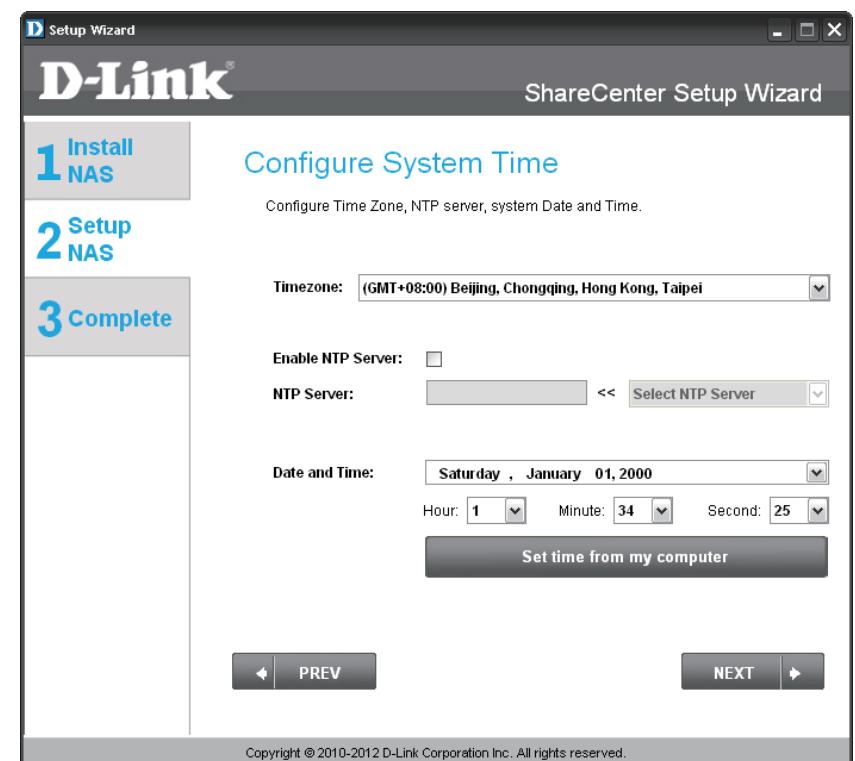
How to apply and configure a DDNS account

1. Sign up for D-Link's Free DDNS service at www.DLinkDDNS.com
2. Create an account
You first need to create an account. After entering your user information, you will be sent an e-mail to verify your e-mail address and confirm your account. You can then log in. You can also use this user name and password at www.dyndns.com
3. Create a hostname
After your account is confirmed, log in. Click the add host link, fill in a host, and then click add to. If you create a DNS query for the hostname, you will get the IP address back that you entered.
4. Configure your NAS
To make sure that your hostname always matches your IP address as it changes, your NAS has an update client that monitors your IP address and will update the hostname should the IP address change.
Enter your username, password, and hostname. Select an appropriate DDNS server from the list. Your NAS should start updating.
5. Configure your Router
To enable this function, port number 80 needs to be opened to the NAS from your local router's

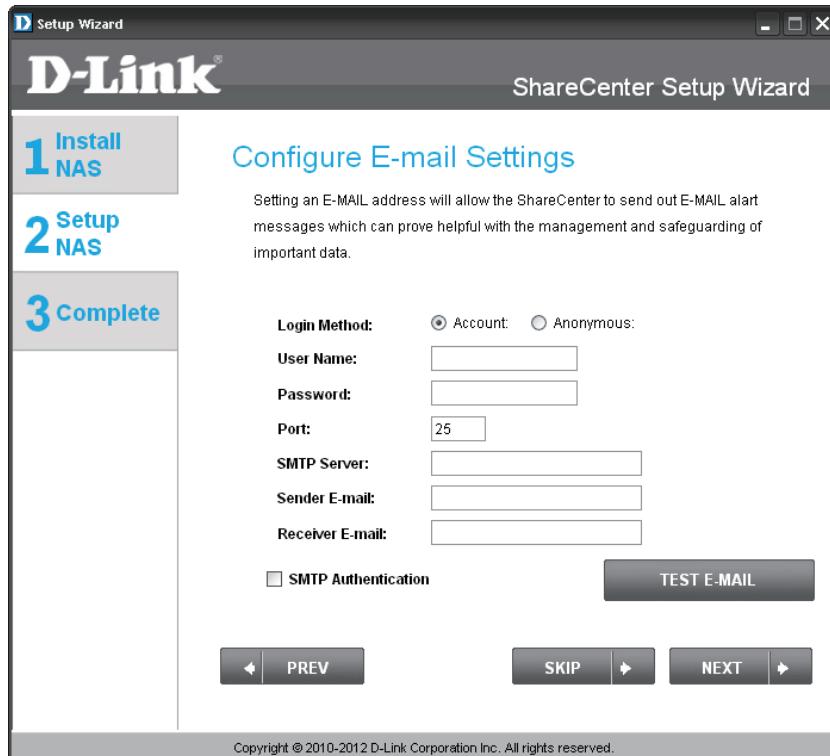
Wenn Sie ein DDNS-Konto zur Verwendung mit Ihrem ShareCenter wünschen, stellt Ihnen D-Link ein kostenloses DDNS-Konto zur Verfügung. Klicken Sie dazu einfach auf den angezeigten Link. Sie müssen Folgendes tun:

- Erstellen Sie ein Konto mit einem Benutzernamen und einem Kennwort
- Erstellen Sie einen Hostnamen, den der DDNS-Dienst verwendet, um Ihr ShareCenter zu verfolgen, gleich was die Local Network WAN-Einstellungen des lokalen Netzes sind (d. h. die öffentliche IP-Adresse).
- Konfigurieren Sie Ihr ShareCenter mit dem Hostnamen und den DDNS-Dienstanbieterangaben.
- Konfigurieren Sie Ihren Router dahingehend, dass Port 80 weitergeleitet wird. Folgen Sie den hier aufgeführten Schritten zur Erstellung eines DDNS-Kontos und konfigurieren Sie Ihre LAN-Geräte und das ShareCenter zur Verwendung der neuen Einstellungen.

Wählen Sie in diesem Schritt die ShareCenter-Systemzeit (Datum und Uhrzeit) und die Zeitzone. Datum und Uhrzeit können manuell, über einen NTP-Server oder über die Computereinstellungen eingerichtet werden. Die Zeitzone wird manuell eingerichtet.

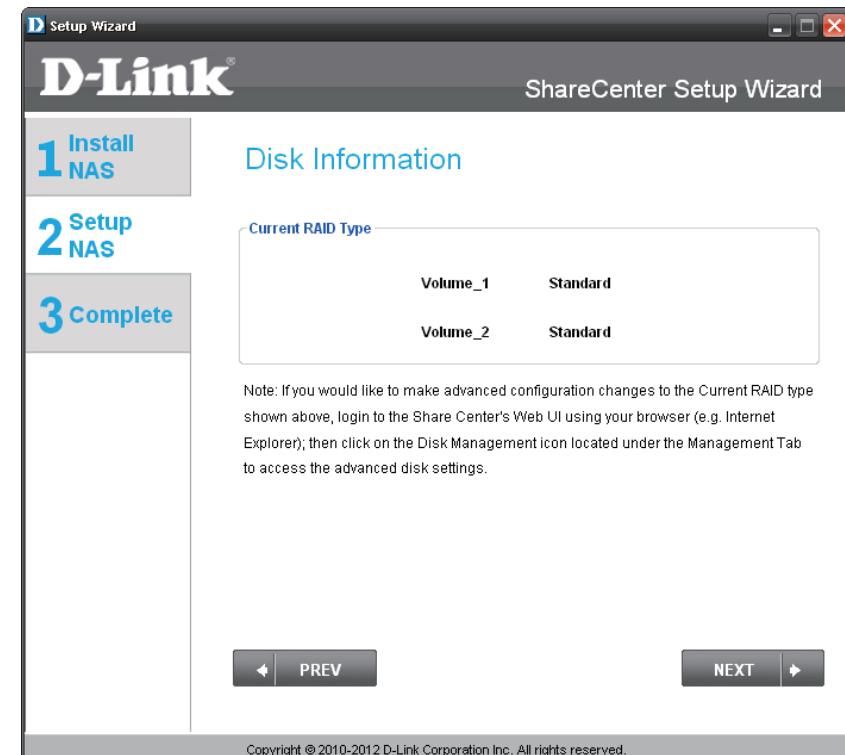


E-Mail-Einstellungen und logische Laufwerkinformationen

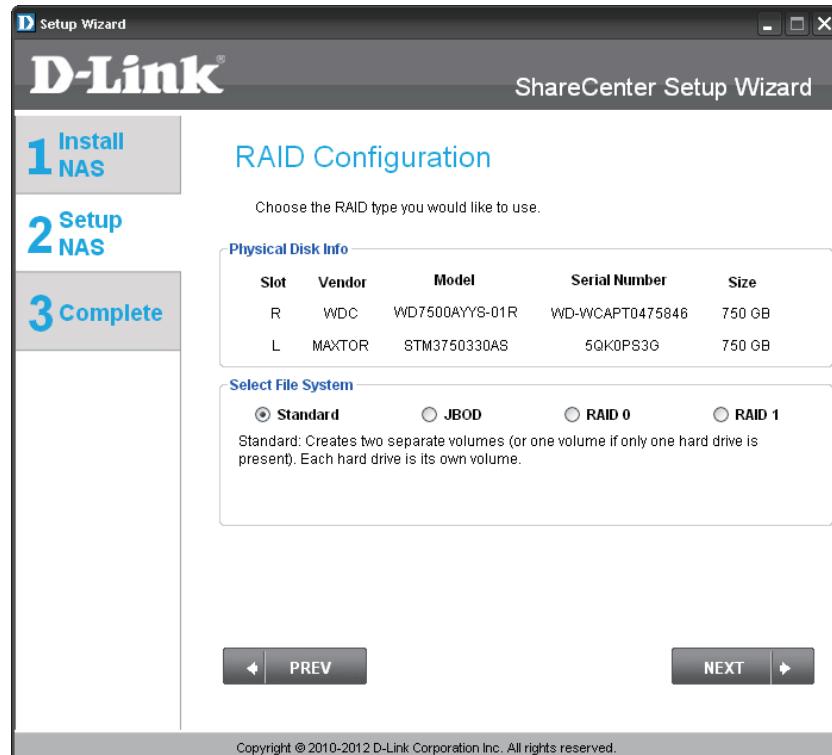


Um Informationen zu möglichen Ereignissen im ShareCenter per E-Mail zu erhalten, können Sie hier nach Bedarf ein E-Mail-Konto einrichten.

Dieser Schritt dient lediglich zu Informationszwecken. Es werden hier alle aktuell konfigurierten logischen Laufwerke angezeigt, die zuletzt im ShareCenter eingerichtet wurden.



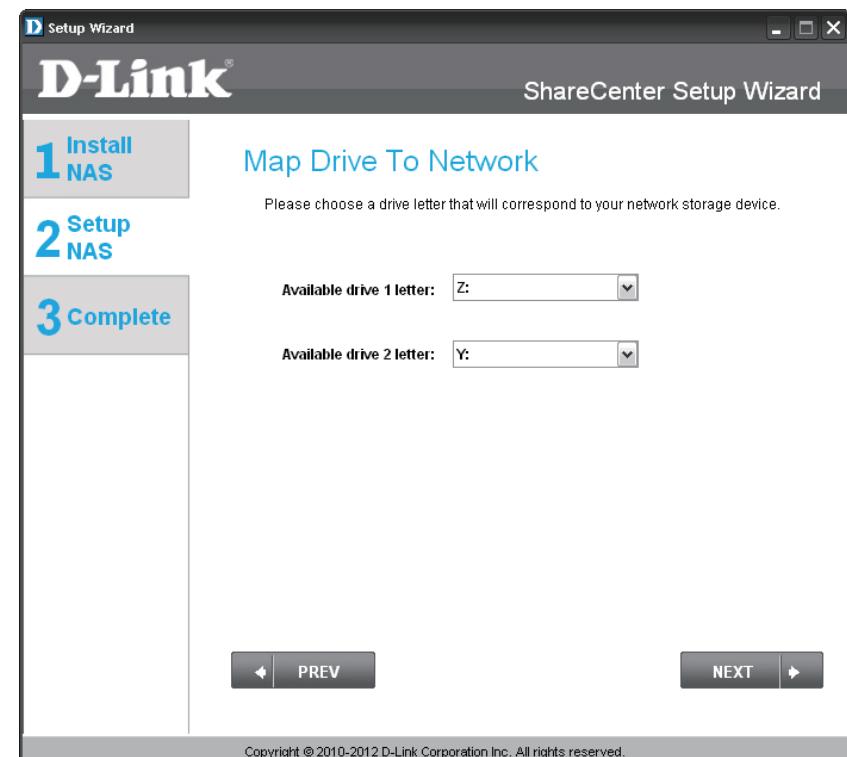
RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnungen im Netz



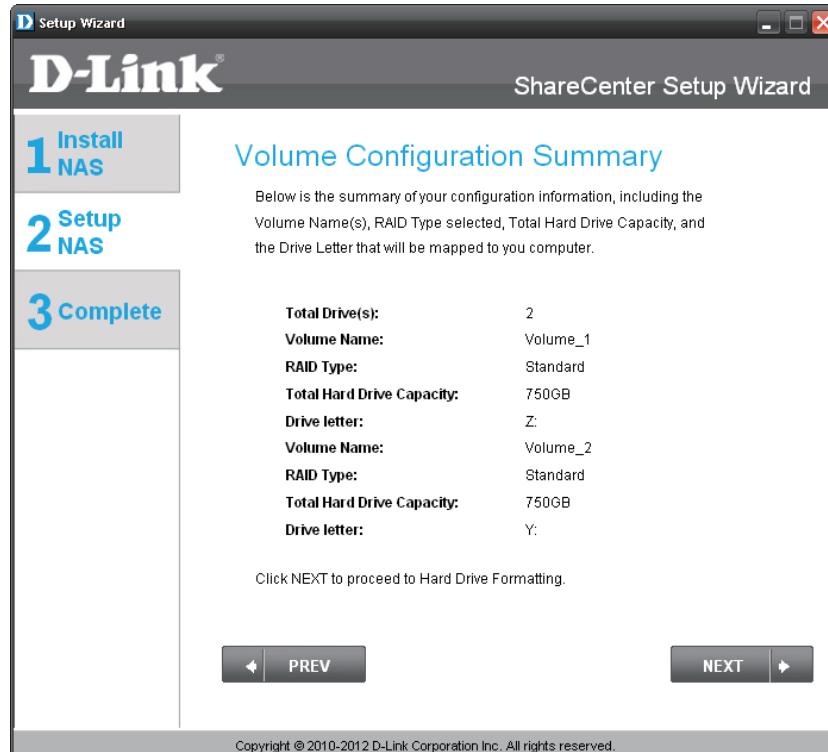
Wählen Sie eines der 4 Dateisysteme. Beim Klicken auf jedes der Optionsfelder wird eine Beschreibung des jeweiligen Systems angezeigt.

Weitere Informationen bezüglich der verschiedenen RAID-Datenträgerformate finden Sie unter "Was ist RAID?" auf Seite 99.

In diesem Schritt können Sie die als Netzwerklaufwerke erstellten logischen Laufwerke auf Ihrem Computer zuordnen.

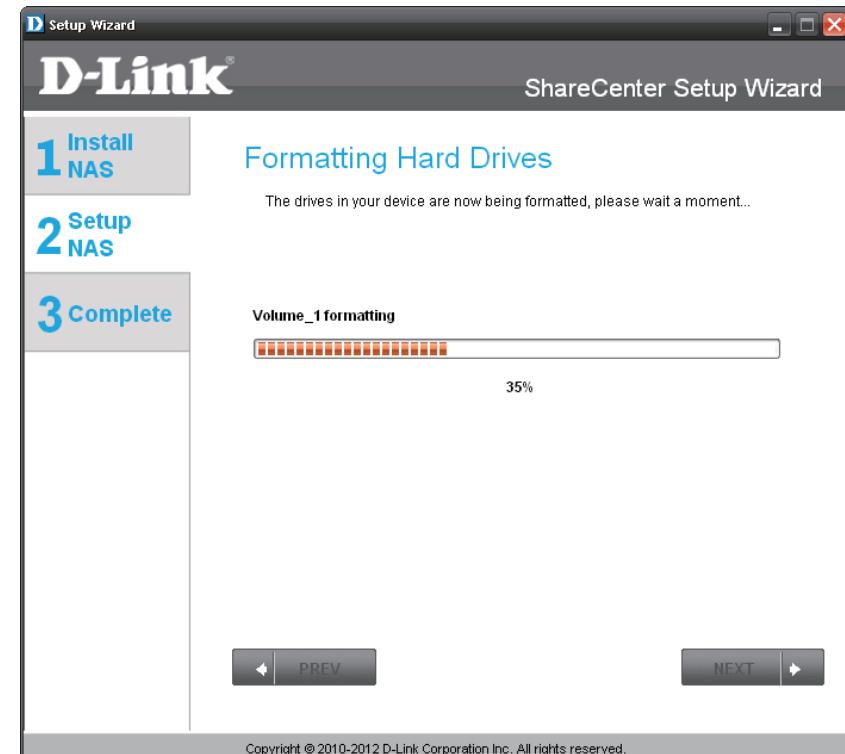


Konfigurationsübersicht und Laufwerkformatierung

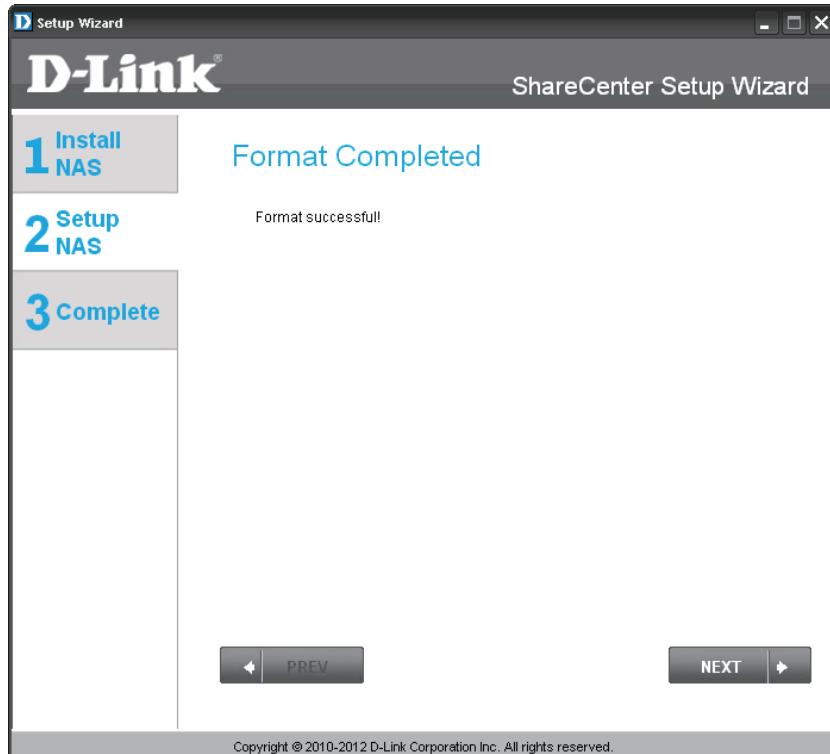


Überprüfen Sie anhand der Übersicht die Konfiguration Ihres jeweiligen logischen Laufwerks, bevor Sie auf 'Weiter' klicken und die Formatierung der Laufwerke starten. Falls gewünscht, verwenden Sie die Schaltfläche 'ZURÜCK', um vorherige Fenster anzuzeigen und ggf. die RAID-Konfiguration der logischen Laufwerke zu ändern. Wenn Sie auf 'Weiter' klicken, wird eine Warnmeldung angezeigt, die Sie zur Bestätigung auffordert, dass Sie die Laufwerke tatsächlich formatieren möchten, weil alle Daten darauf gelöscht werden. Falls Sie nicht sicher sind, klicken Sie auf 'Nein'.

Während des Formatiervorgangs zeigt der Assistent den Verlauf anhand eines Statusbalkens als Prozentwert an.

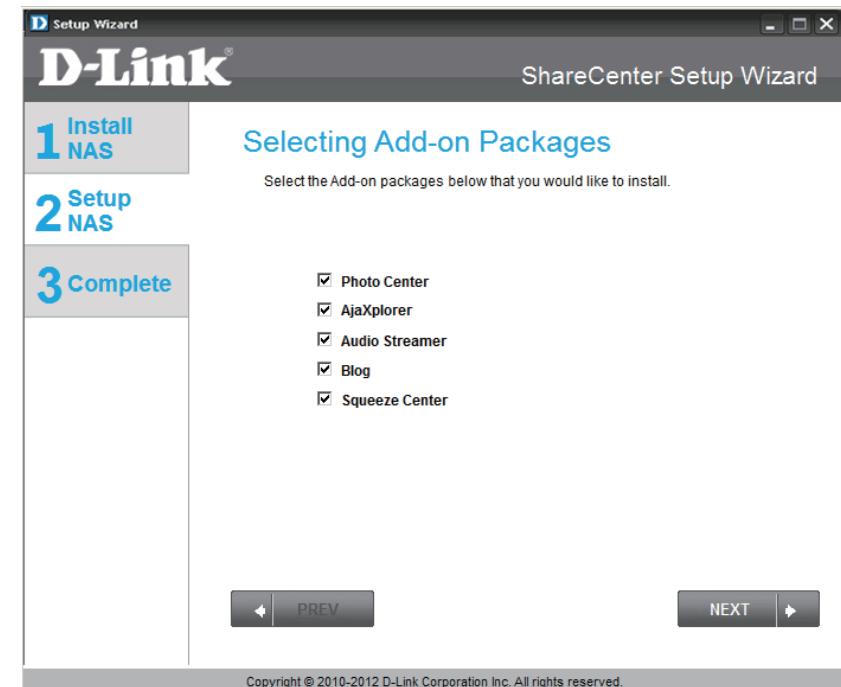


Formatierungsabschluss und Add-on-Pakete



Der Assistent zeigt dieses Fenster an, wenn die Formatierung der Festplattenlaufwerke erfolgreich war.

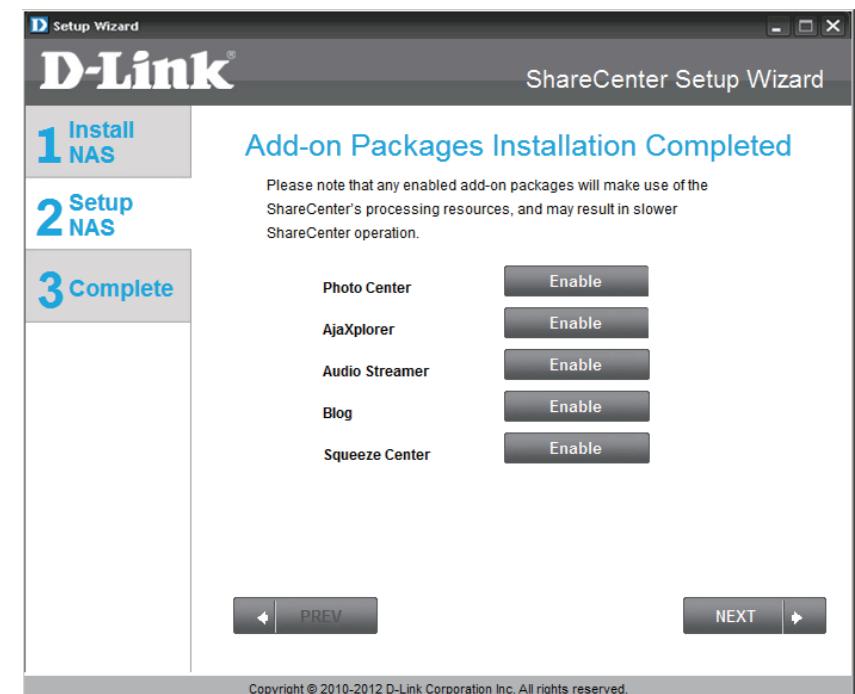
Ihr ShareCenter unterstützt Add-on-Pakete. Hier können Sie Audio Streamer, Blog, SqueezeCenter, Photo Center und AjaXplorer Add-ons installieren, die die Anwendungsfunktionen Ihres ShareCenter erweitern.





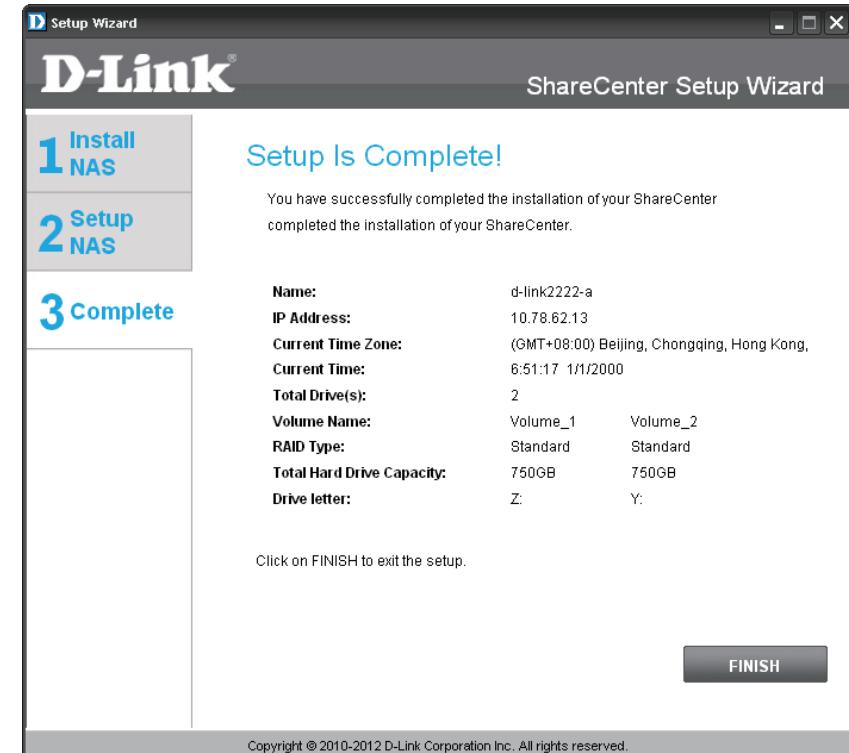
Die Installation des Add-on-Pakets oder der Pakete wird anhand eines Statusbalkens angezeigt.

In diesem Schritt kann der Assistent die installierten Add-on-Pakete aktivieren. Klicken Sie dazu neben dem gewünschten Add-on-Paket auf 'Aktivieren'.



Setup abschließen

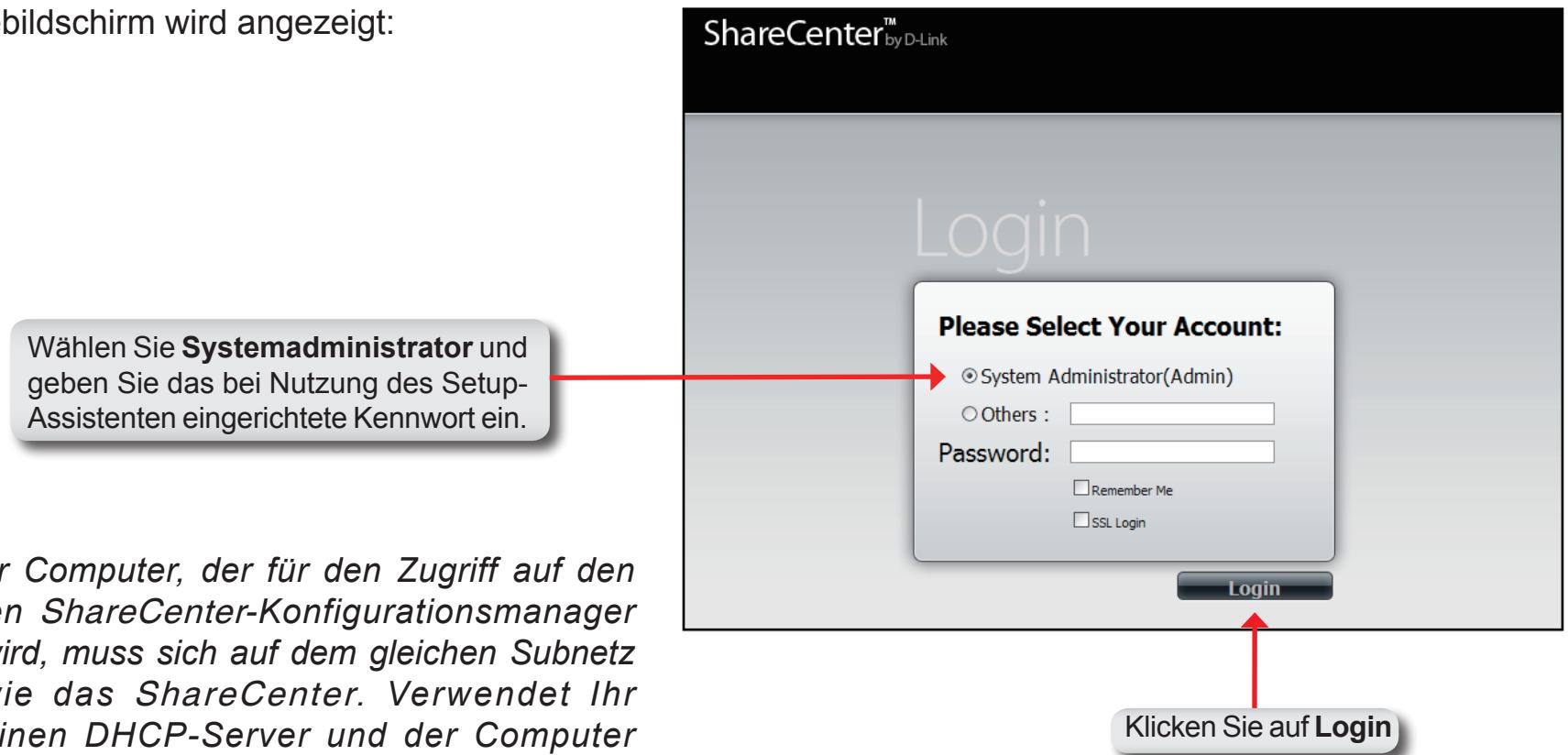
Das letzte Fenster des Installationsassistenten zeigt den erfolgreichen Abschluss der Installation an. Ihr ShareCenter ist damit installiert und betriebsbereit. Wenn Ihre Laufwerke mithilfe des Assistenten im Netz zugeordnet wurden, können Sie nun über das Symbol "Arbeitsplatz" auf sie zugreifen. Anderfalls können Sie die erstellten logischen Laufwerke manuell zuordnen und auf sie zugreifen und darüber hinaus weitere Einstellungen mithilfe der Web-Benutzeroberfläche vornehmen, wie später in diesem Handbuch erläutert wird.



Configuration (Konfiguration)

Anmeldung auf der grafischen Web-Benutzeroberfläche

Der Anmeldebildschirm wird angezeigt:



Hinweis: Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten ShareCenter-Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich auf dem gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter. Verwendet Ihr Netzwerk einen DHCP-Server und der Computer erhält die IP-Einstellungen vom DHCP-Server, ist das ShareCenter™ automatisch im gleichen Subnetz.

Web-Benutzeroberfläche - Allgemeines Layout

Wurde kein logisches Festplattenlaufwerk erstellt, wird automatisch die Registerkarte 'Management' auf der grafischen ShareCenter Web-Benutzeroberfläche vorgegeben. Wurde ein logisches Laufwerk erstellt, ist es die Registerkarte 'Meine Favoriten'. Die Konfigurationssymbole befinden sich auf den Registerkarten oben auf der Seite. Klicken Sie auf eine der 3 Registerkarten, um die jeweiligen Symbole zu sehen. Zu den für die Konfiguration verfügbaren Symbolen unter jeder der Registerkarten gehören:

Meine Favoriten - ein vom Benutzer konfigurierbarer Bereich, wo:

- sie benutzerdefinierte Zugriffsmöglichkeiten auf bevorzugte Funktionen unter 'Meine Favoriten' hinzufügen können, um schnell auf diese Funktionen zugreifen zu können.

Anwendungen - Konfiguration für:

- **FTP/HTTP** und **P2P**-Downloads.
- **Ferne** und **lokale** Backups.
- den **Web-Dateiserver**.
- andere Anwendungen, die der Seite möglicherweise zugefügt werden.



Management - Enthält:

- **Setup-Assistenten** - schrittweise Anleitungen und Einstellungen für Konten, Uhrzeit und Datum und Verbindungen.
- **Datenträgerverwaltung** - zur Einrichtung der logischen Laufwerke und Durchführung von Datenträgerdiagnosen.
- **Kontoverwaltung** - Zur Konfiguration des Admin-Kennworts, von Benutzern, Gruppen, Kontingenten und Netzwerkfreigabeordnern.
- **Netzwerkverwaltung** - Zur Konfiguration der LAN-Einstellungen und von DDNS.
- **Anwendungsverwaltung** - Zur Konfiguration von Protokollen für den gemeinsamer Dateizugriff und zur Verwaltung von Add-ons.
- **Systemverwaltung** - Zur Konfiguration von Datum und Uhrzeit, Geräten, Systemeinstellungen, der Energieverwaltung, von E-Mail-Benachrichtigungen, Protokollen und Firmware-Einstellungen.

Diese Symbole und ihre Konfigurationsuntermenüs werden auf den folgenden Seiten dieses Handbuchs ausführlich erläutert.

Hinweis: Es wird empfohlen, nach der ersten Anmeldung im ShareCenter ein Kennwort für das Administratorkonto hinzuzufügen.

Management

Diese Registerkarte enthält den Setup-Assistenten, die Datenträger-, Konto-, Netzwerk-, Anwendungs- und Systemverwaltung sowie Statussymbole. Klicken Sie auf die Symbole, um die Untermenüs anzuzeigen.

ShareCenter™ by D-Link

Welcome, admin [Log out] ▾

Application My Favorite Management

Setup Wizard Disk Management Account Management Network Management Application Management System Management

Status

Storage Status

Volume_1

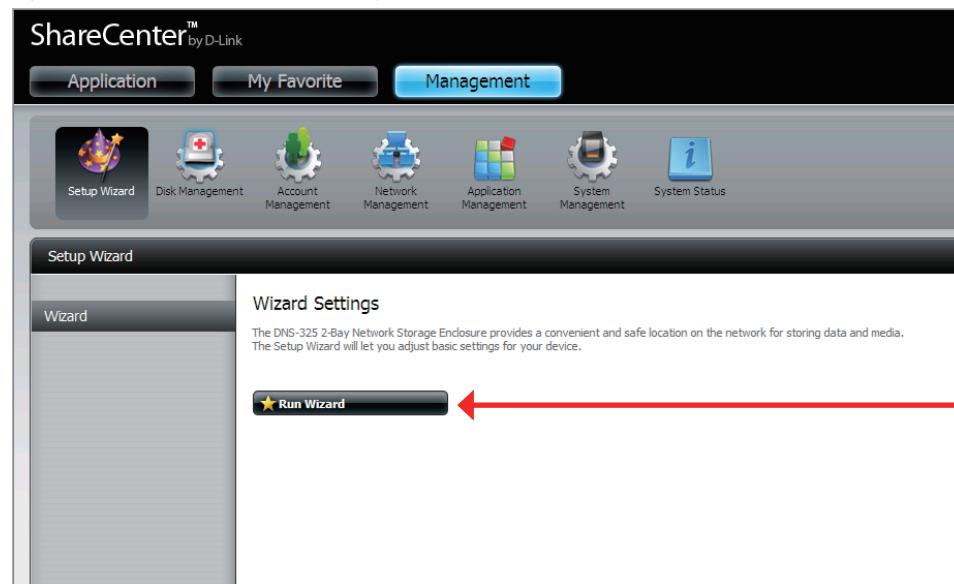
735GB Capacity / 735GB Available 0%

System Log

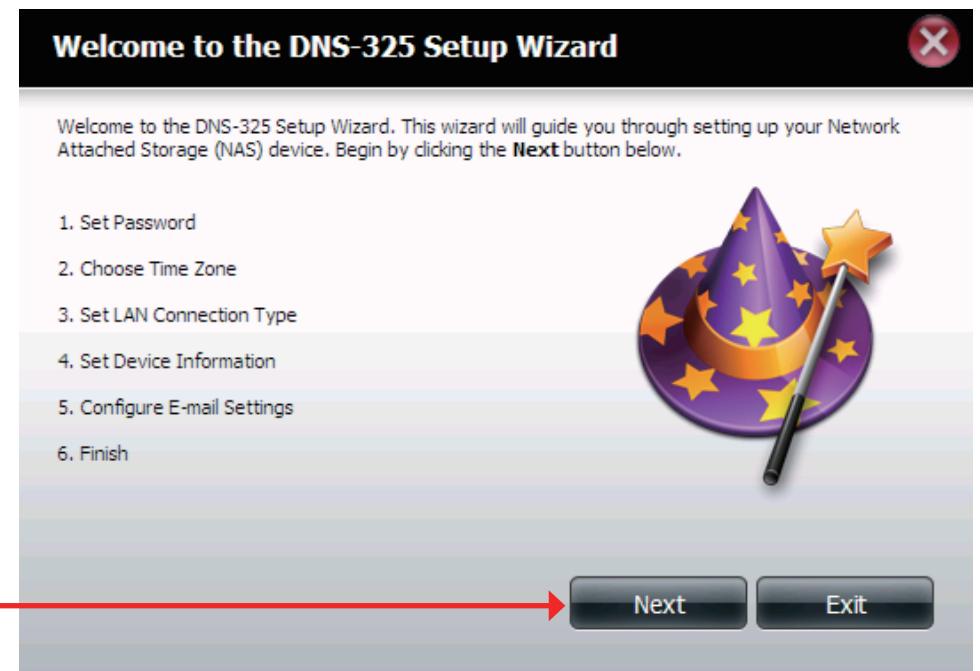
```
Oct 11 16:13:17 CIFS: [10.78.62.2] closed the connection to service [Volume_1].  
Oct 11 16:13:06 CIFS: [10.78.62.2] connected to [Volume_1] as user [nobody].  
Oct 11 16:13:06 CIFS: Authentication for user [0x144] has FAILED.  
Oct 11 16:12:50 CIFS: [10.78.62.2] closed the connection to service [pictures].  
Oct 11 16:12:50 CIFS: [10.78.62.2] closed the connection to service [recycle bin].  
Oct 11 16:12:41 CIFS: [10.78.62.2] connected to [pictures] as user [nobody].  
Oct 11 16:12:35 CIFS: [10.78.62.2] connected to [recycle bin] as user [nobody].  
Oct 11 16:11:44 CIFS: [10.78.62.2] closed the connection to service [recycle bin].  
Oct 11 16:11:32 CIFS: [10.78.62.2] connected to [recycle bin] as user [nobody].  
Oct 11 16:11:31 CIFS: [10.78.62.2] closed the connection to service [recycle bin].  
Oct 11 16:11:25 CIFS: [10.78.62.2] connected to [recycle bin] as user [nobody].  
Oct 11 16:10:55 CIFS: [10.78.62.2] connected to [Volume_1] as user [nobody].  
Oct 11 16:10:24 FTP server disable.  
Oct 11 15:59:04 CIFS: [10.78.62.2] closed the connection to service [recycle bin].
```

Setup-Assistent (Web-Benutzeroberfläche)

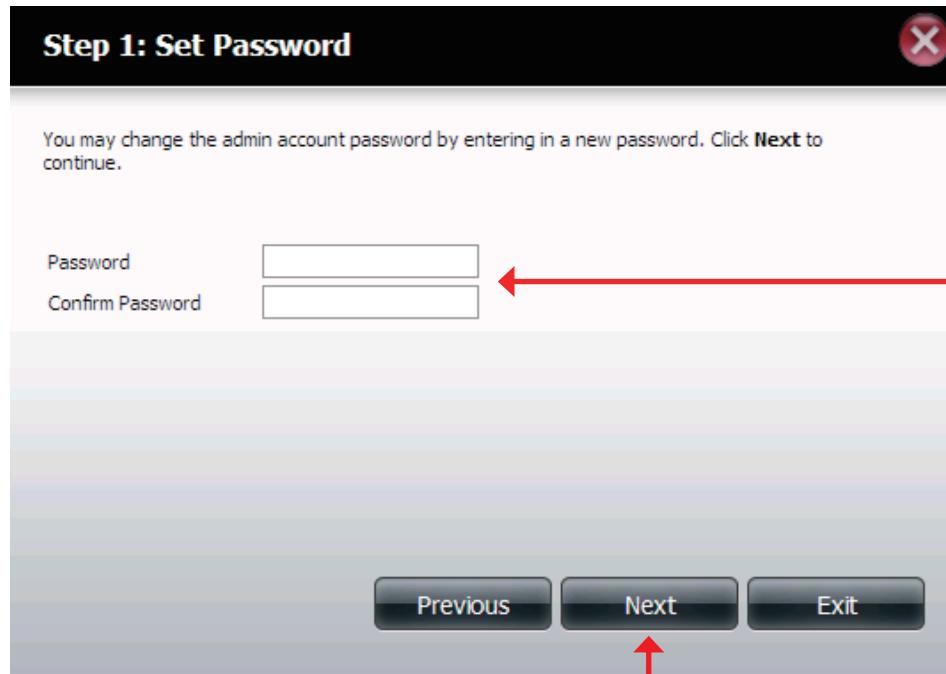
Das ShareCenter bietet einen Setup-Assistenten, mit dem Sie einige der grundlegenden Geräteeinstellungen schnell konfigurieren können. Klicken Sie auf das Symbol des Systemassistenten, um den Setup-Assistenten zu starten.



Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Run Wizard' (Assistant ausführen), um den Setup-Assistenten zu starten.



Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.

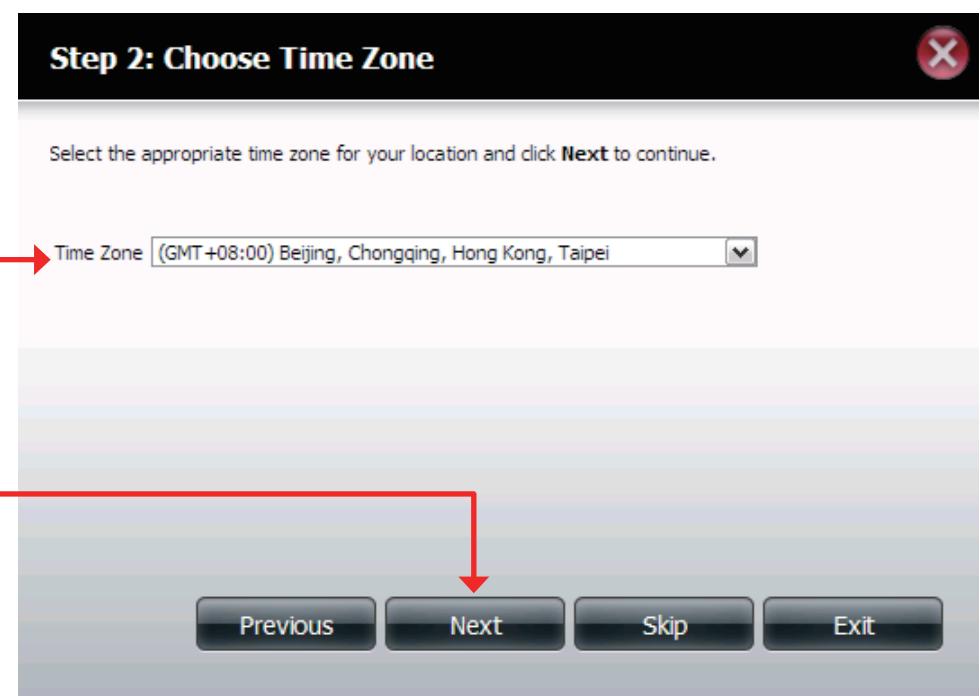


Hier können Sie das Kennwort für das Administratorkonto angeben und bestätigen oder auch dem vorgegebenen Standard entsprechend leer lassen.

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.

Setzen Sie die Zeitzone auf die Ihrem Standort am nächsten liegende geographische Zone. Wählen Sie sie vom Dropdown-Menü.

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.



Step 3: Set LAN Connection Type

Select your connection type below. If you plan to set your IP Statically, verify that all information in the fields is correct before proceeding. Click **Next** to continue.

DHCP Client
 Static IP

IP Address: 10.78.62.13
Subnet Mask: 255.0.0.0
Gateway IP Address: 10.78.62.13
DNS1: 172.16.10.100
DNS2: 172.16.10.99

Previous Next Skip Exit

Die ShareCenter LAN-Parameter können entweder DHCP verwenden, um die entsprechenden IP-Einstellungen dynamisch zu erhalten, oder 'Statisch' (Static IP) wählen und sie manuell unten eingeben.

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.

Hier können Sie dem ShareCenter eine Arbeitsgruppe und einen Namen zuweisen und eine kurze Beschreibung eingeben.

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.

Step 4: Set Device Information

The fields below allow your NAS device to join your Windows workgroup so that computers on your network can discover the device through the network map. The name and description field allow you to customize what your device is called on the network. Click **Next** to continue.

Workgroup: workgroup
Name: dlink-d10118
Description: DNS-325

Previous Next Skip Exit

Step 5: Configure E-mail Settings

Enter your E-mail account information below. This information is used to E-mail yourself or others status information from the NAS device such as Space Remaining, Temperature, device logs etc. Once all the information is entered, you can click the **Test E-Mail** button to verify that your settings are correct. When finished, click **Next** to continue.

Login Method Account Anonymous

User Name

Password

Port

SMTP Server

Sender E-mail

Receiver E-mail

SMTP Authentication

Test E-Mail

Previous **Next** **Skip** **Exit**

Wählen Sie 'Konto', um Ihre E-Mail-Parameter in den Feldern unten einzugeben. In dem E-Mail-Konto gehen dann Ereigniswarnhinweise vom ShareCenter ein.

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.

Mit der Schaltfläche 'Zurück' gehen Sie zurück, um Ihre Einstellungen zu prüfen und ggf. zu ändern. Klicken Sie ansonsten auf 'Fertig stellen', um die Einstellungen zu speichern. Klicken Sie auf 'Beenden', wenn Sie den Assistenten beenden möchte, ohne die Einstellungen zu speichern.

Step 6: Finish

The Setup Wizard is now complete. Click **Previous** to make any changes. If all settings are correct you may click the **Finish** button to save the settings on your NAS.

Previous **Finish** **Exit**

Datenträgerverwaltung

Festplattenkonfiguration

Um die RAID-Festplattenkonfiguration Ihres ShareCenter einzurichten, klicken Sie auf die Registerkarte 'Management' und dann auf das Symbol 'Datenträgerverwaltung'. Wählen Sie auf der linken Seite des Fensters den Menübefehl 'Festplattenkonfiguration'. Dieses Menü ermöglicht Ihnen, den RAID-Typ festzulegen und Ihre Festplattenlaufwerke zu formatieren.

Festplattenkonfiguration

Sie können hier Ihre ShareCenter-Festplattenlaufwerke in verschiedenen RAID-Konfigurationen festlegen und formatieren.

Aktueller RAID-Typ

Sollten die Laufwerke bereits formatiert sein, wird hier die RAID-Konfiguration angezeigt.

RAID-Typ festlegen und neu formatieren

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Assistenten zu starten, mit dessen Hilfe Sie die RAID-Konfiguration durchführen und die Laufwerke formatieren können. Weitere Informationen zu RAID finden Sie unter "Was ist RAID?" auf Seite 99.

Auto-Rebuild-Konfiguration

Wenn Sie RAID 1 als Konfigurationsoption gewählt haben, wählen Sie hier die Auto-Rebuild-Funktion mithilfe der Optionsfelder.

Auto-Rebuild-Funktion aktivieren

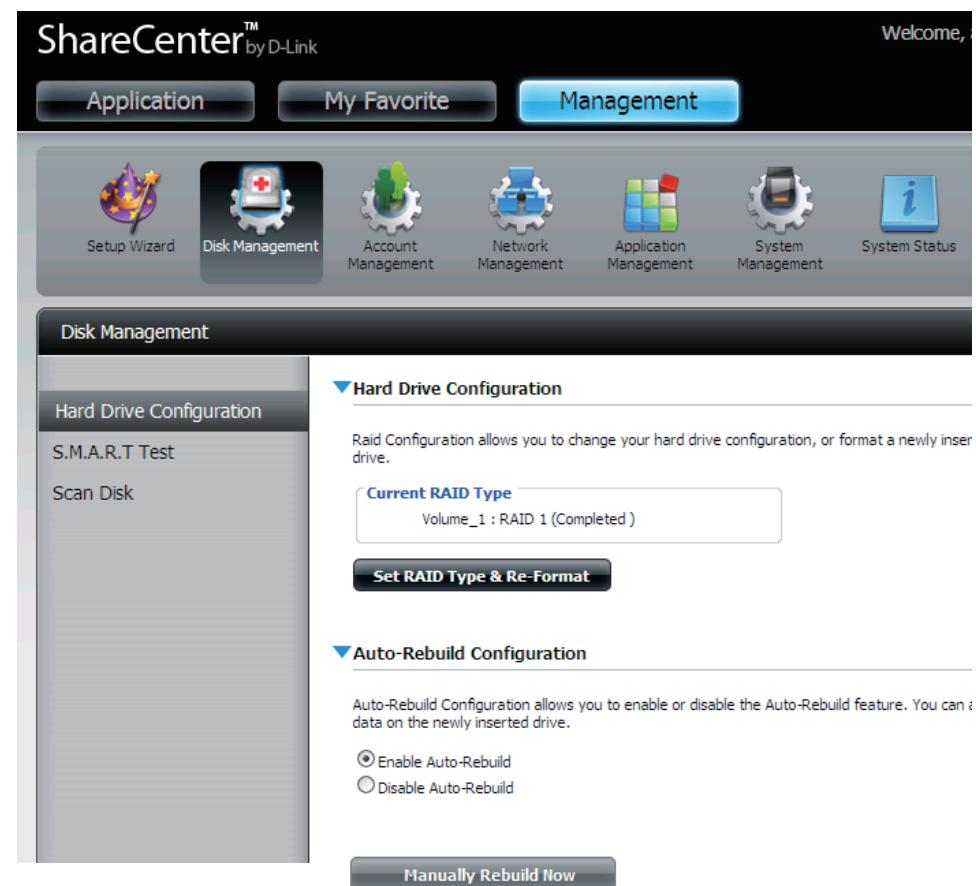
Die Aktivierung von 'Auto-Rebuild' führt zum Neuaufbau eines ausgefallenen RAID 1-Laufwerks, wenn ein neues Laufwerk das degradierte ersetzt hat.

Auto-Rebuild-Funktion deaktivieren

Wenn Sie nicht wünschen, dass Laufwerke nach einem Ausfall automatisch neu aufgebaut werden, wählen Sie diese Option.
Hinweis: Sie können ein Laufwerk mithilfe der RAID 1-Funktionen neu erstellen, müssen jedoch das Rebuild manuell starten.

Jetzt manuell neu erstellen

Wenn Sie die Auto-Rebuild-Funktion deaktiviert haben, können Sie die manuelle Rebuild-Option durch Klicken auf diese Schaltfläche verwenden.



Assistent für die Festplattenkonfiguration

Wenn Sie auf 'RAID-Typ festlegen und neu formatieren' im Menü 'Datenträgerverwaltung - Festplattenkonfiguration' klicken, wird ein Assistent ausgeführt, mit dessen Hilfe Sie Ihre Laufwerke formatieren und das logische RAID-Laufwerkformat erstellen können. Beispiel einer RAID1-Konfiguration eines logischen Laufwerks:



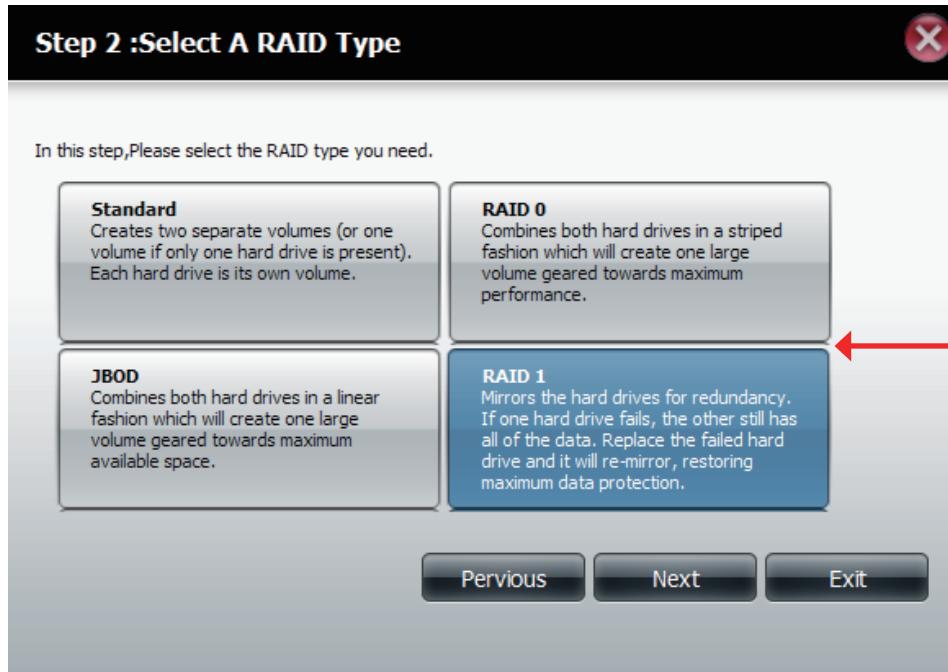
Zuerst werden die Schritte des Konfigurationsprozesses angezeigt. Sie müssen den RAID-Typ angeben, mit dem Sie Ihre Festplattenlaufwerke formatieren möchten. Klicken Sie auf 'Weiter', um mit der Konfiguration fortzufahren, oder auf 'Beenden', um sie abzubrechen.

The screenshot shows the 'Step 1 :Physical Disk Information' window. It contains a table with information about two physical disks. The table has columns for Slot, Vendor, Model, Serial Number, and Size. The data is as follows:

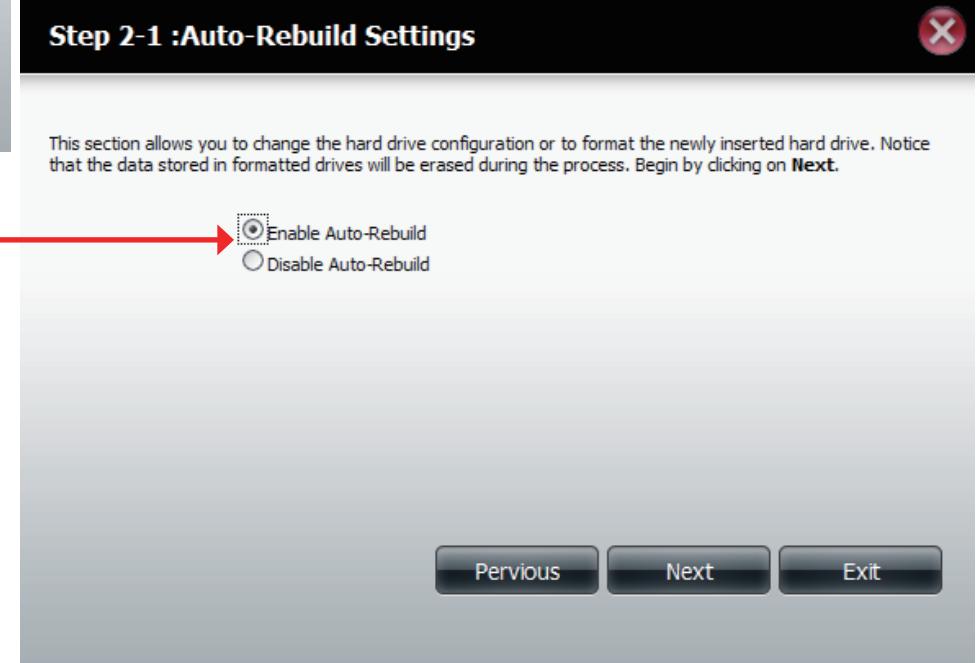
Slot	Vendor	Model	Serial Number	Size
R	Seagate	ST3750330AS	9QK02X39	750 GB
L	Seagate	ST31000528AS	6VP0T8HC	1000 GB

At the bottom are 'Previous', 'Next', and 'Exit' buttons. A text box at the top states: 'This section allows you to change the hard drive configuration or to format the newly inserted hard drive. Notice that the data stored in formatted drives will be erased during the process. Begin by clicking on Next.'

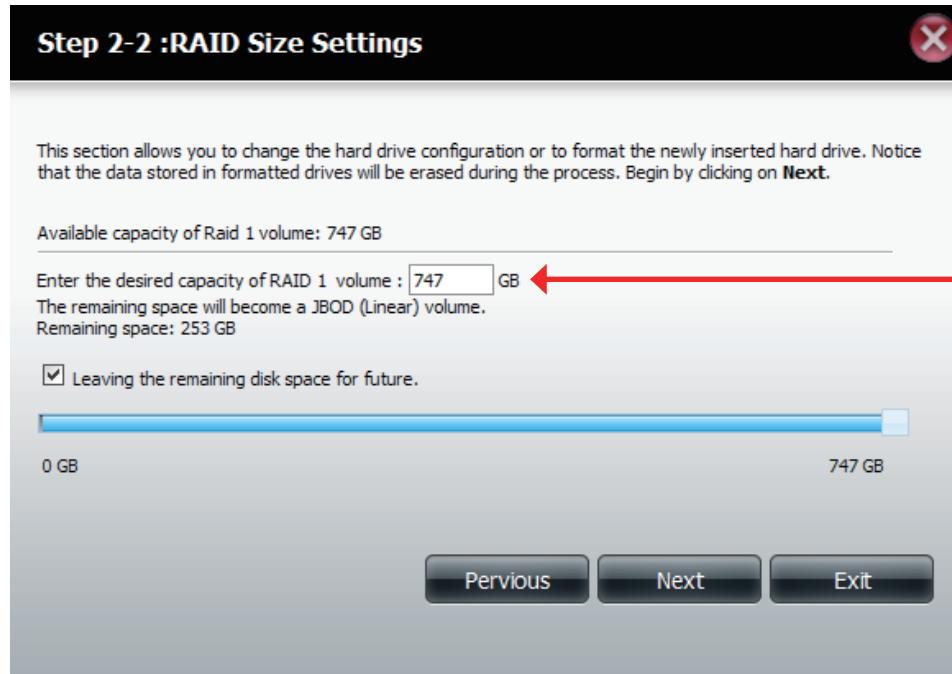
Schritt 1 zeigt die Informationen der aktuell installierten Festplattenlaufwerke. Alle Daten auf den installierten Festplattenlaufwerken gehen durch die Formatierung verloren. Klicken Sie auf 'Weiter', um fortzufahren.



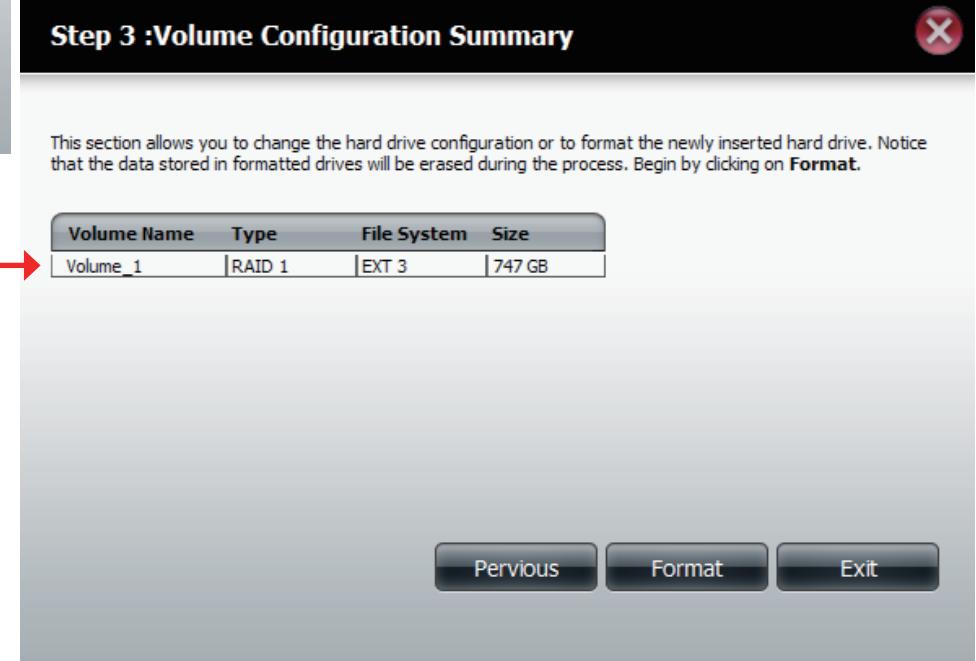
Wählen Sie das gewünschte RAID-Format, indem Sie auf das entsprechende RAID-Feld klicken. Es wird dann blau hervorgehoben angezeigt. In diesem Beispiel ist maximaler Datenschutz, den RAID 1 bietet, ausgewählt. Klicken Sie auf 'Weiter', um fortzufahren.



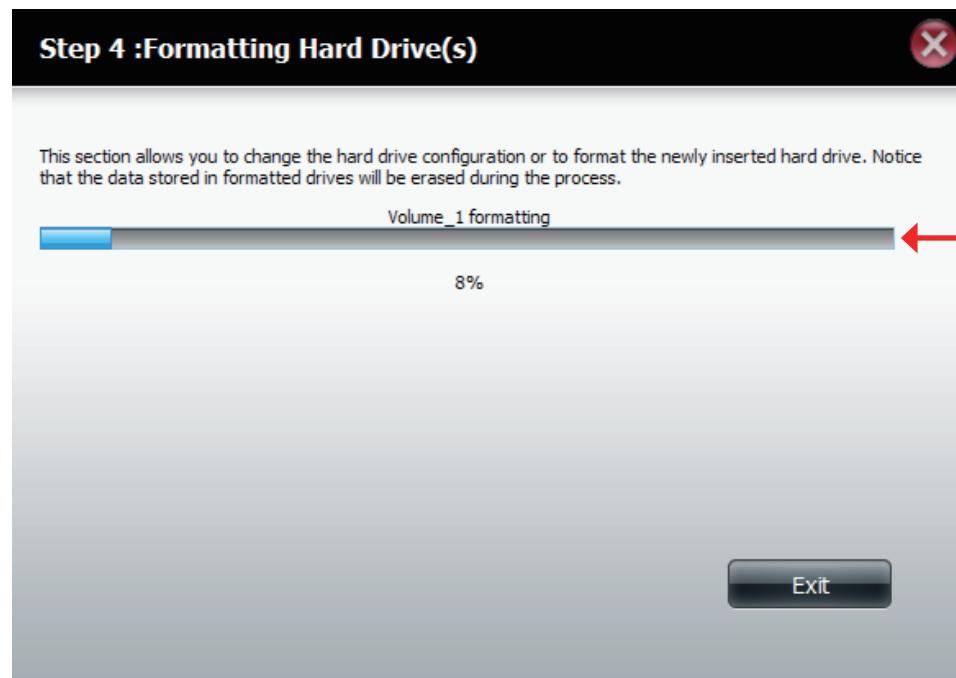
Falls Sie RAID 1 gewählt haben, zeigt der Assistent diesen Schritt an, damit 'Auto-Rebuild' aktiviert oder deaktiviert werden kann. 'Auto-Rebuild' führt zum automatischen Neuaufbau eines ausgefallenen Laufwerks, wenn es durch ein neues ersetzt wurde. Wählen Sie die Deaktivierung, wenn Sie diesen Prozess lieber manuell ausführen möchten. Klicken Sie auf 'Next' (Weiter), um fortzufahren.



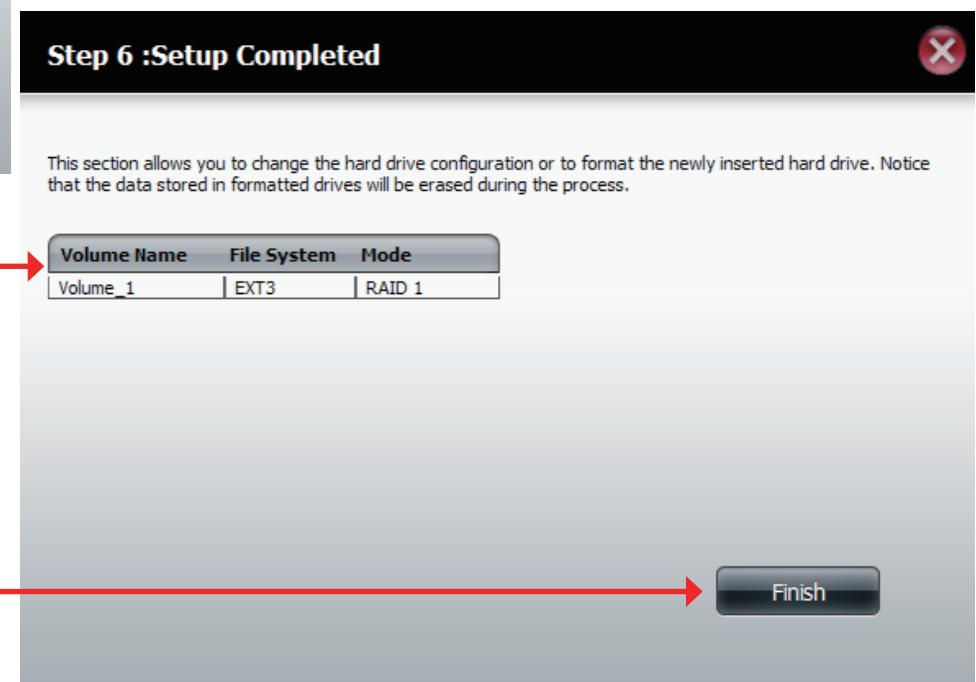
Wenn Sie eine RAID 0 oder 1 Option wählen, müssen Sie die Größe des logischen RAID-Laufwerks bestimmen. Jeder extra Speicherplatz wird als logisches JBOD-Laufwerk formatiert. Klicken Sie auf 'Weiter', um fortzufahren.



Es wird eine Übersicht der logischen Laufwerkkonfiguration angezeigt. Prüfen Sie die Tabelle und klicken Sie auf 'Weiter', um die Laufwerke zu formatieren. Mit der Schaltfläche 'Zurück' gehen Sie zurück, um Ihre Einstellungen ggf. zu ändern. Klicken Sie ansonsten auf 'Beenden', um die Arbeit des Assistenten zu beenden.



Der Fortschritt des Formatierungsprozesses wird anhand eines Statusbalkens angezeigt.



Nach Abschluss der Formatierung zeigt der Assistent die Abschlusstabelle der logischen Laufwerkskonfiguration an.

Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu beenden.

S.M.A.R.T-TEST

S.M.A.R.T ist die Abkürzung für „Self-Monitoring, Analysis, and Reporting Technology“ (Technologie für Selbstüberwachung, Analyse und Berichterstattung). Es handelt sich dabei um ein System, das auf einer Festplatte zur Überwachung der Leistungsfähigkeit des Laufwerks und zur Bereitstellung entsprechender Informationen eingesetzt wird. Ist die Festplatte ausgeblendet, unterstützt sie S.M.A.R.T nicht.

S.M.A.R.T-TEST

Um den S.M.A.R.T-Test durchzuführen, wählen Sie die Festplatte aus, die geprüft werden soll. Wählen Sie dann den S.M.A.R.T-Schnelltest oder den erweiterten S.M.A.R.T-Test. Wählen Sie "Start", um den Test auszuführen. Klicken Sie auf 'Zeitplan erstellen', um den Zeit an einem festgelegten Datum und zu einer bestimmten Uhrzeit auszuführen.

Schnelltest

Führt einen schnellen S.M.A.R.T-Test durch. Der Test nimmt in der Regel weniger als 10 Minuten in Anspruch. Bei diesem Test werden die elektrischen und mechanischen Eigenschaften sowie die Leseleistung der Festplatte geprüft. Die Ergebnisse werden in Form von 'Bestanden/Nicht bestanden' auf der grafischen Benutzeroberfläche angezeigt und können auch als E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden.

Erweiterter Test

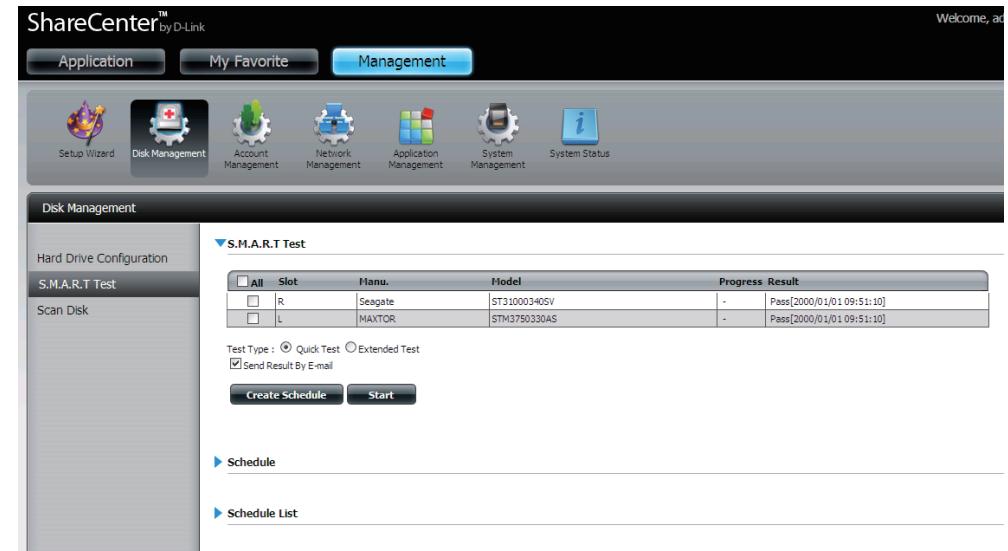
Führt einen ausführlicheren S.M.A.R.T-Test durch. Dieser Test nimmt zur Durchführung wesentlich mehr Zeit in Anspruch. Er ist dafür im Vergleich zum Schnelltest wesentlich gründlicher und umfassender.

Send result by E-mail

(Ergebnisse per E-Mail senden):

Zeitplan erstellen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen S.M.A.R.T-Test zeitlich einzuplanen. Sie können ihn auf Tages-, Wochen- und Monatsbasis einplanen.



Zeitplan Klicken Sie auf "Zeitplan erstellen", um einen S.M.A.R.T-Test zeitlich einzuplanen. Er wird dann automatisch zu der festgelegten Zeit ausgeführt.

Legen Sie hier die Häufigkeit (täglich, wöchentlich, monatlich) und die Zeit fest. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Create“ (Erstellen), um einen Zeitplan hinzuzufügen.

**Schedule List
(Zeitplanliste)** Im Fenster werden alle erstellten Zeitpläne aufgelistet.

▼ Schedule

Test Type : Quick Test Extended Test

Daily Time : 00 : 00

Create

▼ Schedule List

Type	Slot / Volume	Schedule	Delete

Scan Disk (Datenträger prüfen)

Die Datenträgerprüfung bietet Ihnen die Möglichkeit, das Dateisystem des Datenträgers in Ihrem ShareCenter zu prüfen.

Scan Disk (Datenträger prüfen)

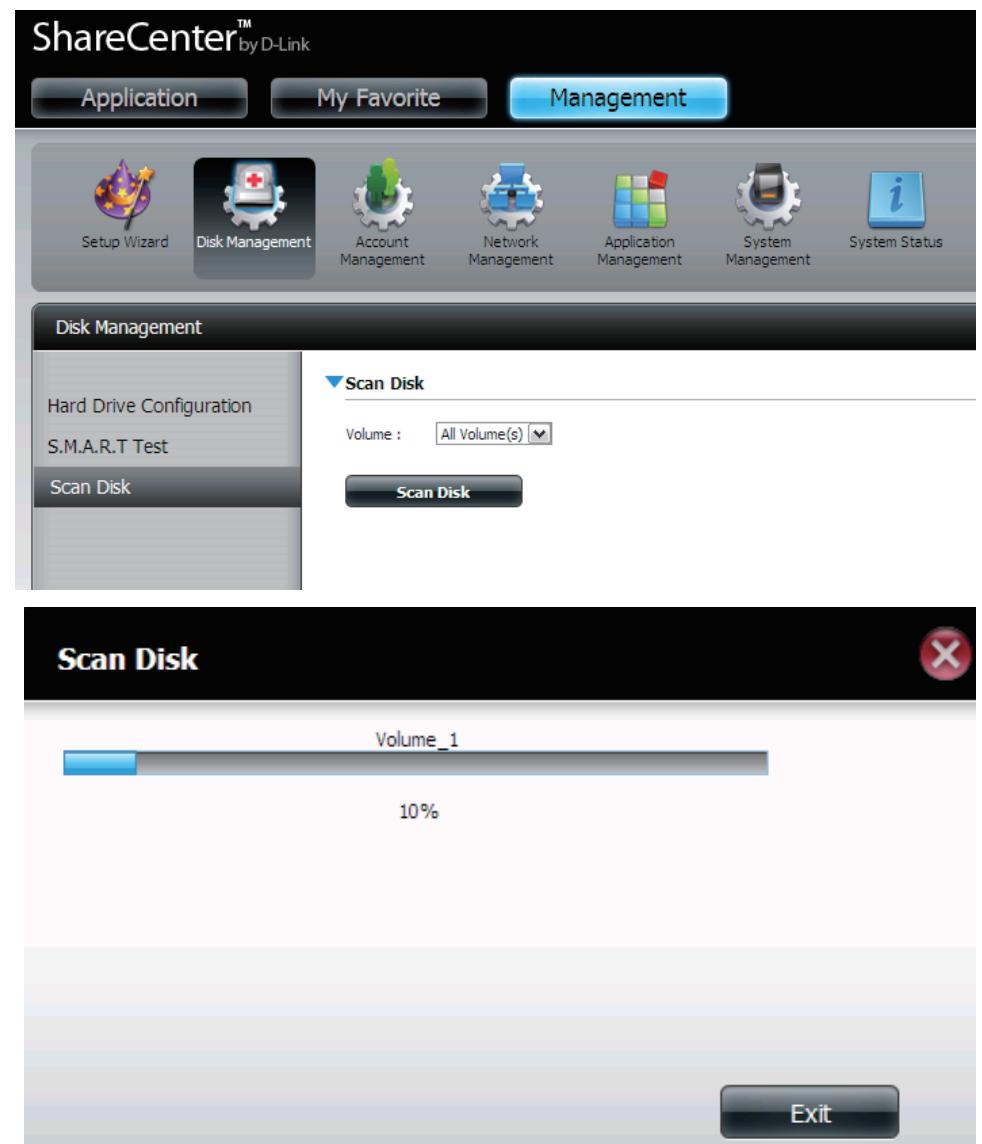
Mit der Datenträgerprüffunktion wird das Dateisystem Ihrer Datenträger auf Fehler und/oder Datenverluste hin untersucht. Anschließend zeigen die Testergebnisse, ob der Test erfolgreich war oder Fehler gefunden wurden. Klicken Sie auf 'Datenträger prüfen', um den Test zu starten. War der Test nicht erfolgreich, können Sie eine Neuformatierung des Laufwerks versuchen und ihn erneut ausführen. Sollten weiterhin Fehler angezeigt werden, wird empfohlen, ein Fremdanbieterprogramm zur Systemwartung und Problembehandlung zu verwenden..

Logisches Laufwerk

Verwenden Sie das Dropdown-Menü zur Wahl des logischen Laufwerks, auf dem die Datenträgerprüfung ausgeführt werden soll.

Fenster zur Anzeige des Status der Datenträgerprüfung

Wenn Sie eine Datenträgerprüfung gestartet haben, erscheint ein Fenster mit einem Statusbalken, auf dem Fortschritt des Tests angezeigt wird. Um einen Test ggf. abzubrechen, klicken Sie auf 'Beenden', ansonsten sobald 100% des Tests durchgeführt wurden.



Kontoverwaltung

Benutz./Grupp.

Das Menü „Users/Groups“ (Benutzer/Gruppen) wird zum Erstellen und Verwalten von Benutzer- und Gruppenkonten verwendet. Es können bis zu 256 Benutzer und 32 Gruppen erstellt werden. Standardmäßig haben alle Benutzer Lese- und Schreibzugriff auf alle Ordner, doch im Menü „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) können Zugriffsberechtigungsregeln erstellt werden.

Benutzereinstellungen Sie können hier Ihre ShareCenter™-Festplattenlaufwerke in verschiedenen RAID-Konfigurationen festlegen und formatieren.

Neu Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Assistenten zu starten, der Sie Schritt für Schritt durch den Prozess zum Hinzufügen einer neuen Benutzerkonfiguration führt.

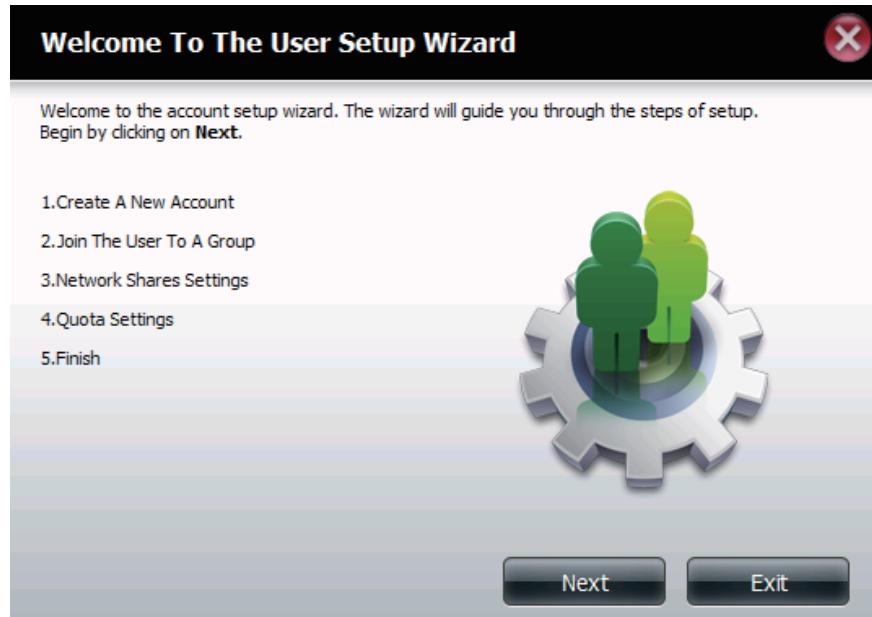
Ändern Klicken Sie auf einen in der Tabelle angezeigten Benutzer, um ihn rot hervorzuheben, und klicken Sie dann auf 'Ändern', um seine Konfiguration zu ändern.

Löschen Klicken Sie auf einen in der Tabelle angezeigten Benutzer, um ihn rot hervorzuheben, und klicken Sie dann auf 'Löschen', um ihn aus der Konfiguration zu entfernen.



Assistent zum Hinzufügen neuer Benutzer

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf diesem Gerät ein neuer Benutzer hinzugefügt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Add“ (Hinzufügen), um einen Benutzer hinzuzufügen. Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:



Dieses Fenster begrüßt den Benutzer beim Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern eines Benutzers. Er führt den Benutzer schrittweise durch den gesamten Vorgang.

Mithilfe des Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1) Erstellen eines neuen Benutzerkontos.
- 2) Zuweisen des Benutzers zu einer Gruppe.
- 3) Konfigurieren der passenden Einstellungen für Netzwerkspeicher.
- 4) Konfigurieren des Benutzerkontingents.
- 5) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor das Hinzufügen abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um fortzufahren.

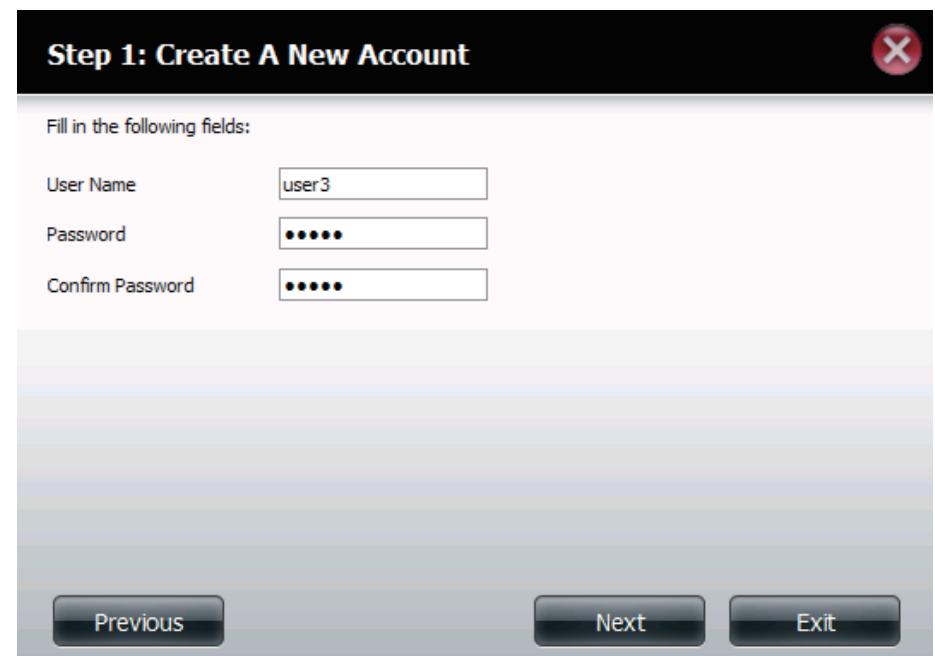
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

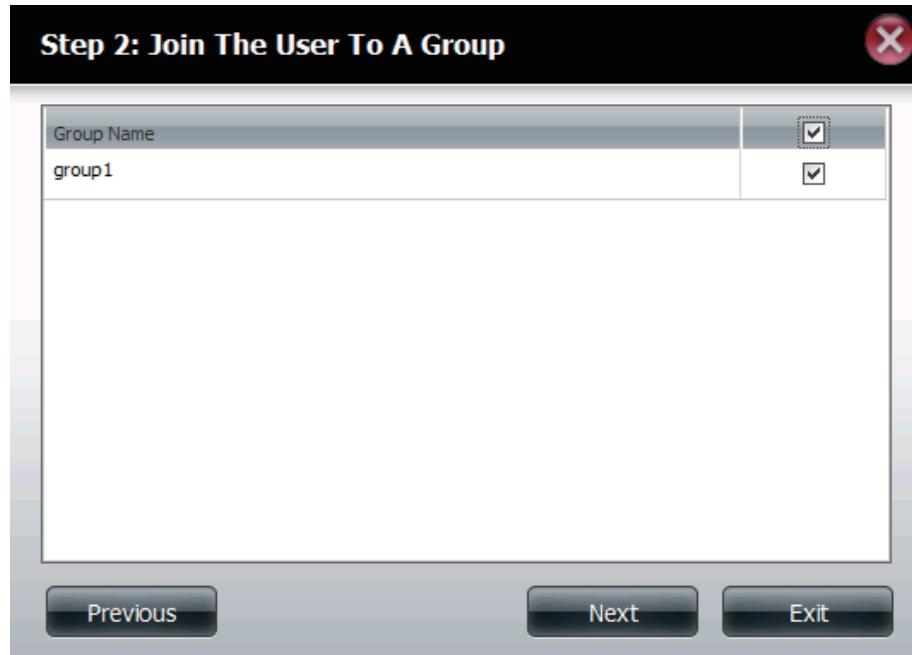
Schritt 1: Hier können Sie den Benutzernamen und das Kennwort für das neue Benutzerkonto eingeben. Das Kennwort muss durch erneute Eingabe im Feld 'Kennwort bestätigen' bestätigt werden.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.





Schritt 2: Hier können Sie festlegen, ob das Benutzerkonto einer Gruppe zugewiesen wird oder nicht. Wählen Sie den passenden Gruppennamen, indem Sie das Kontrollkästchen markieren.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

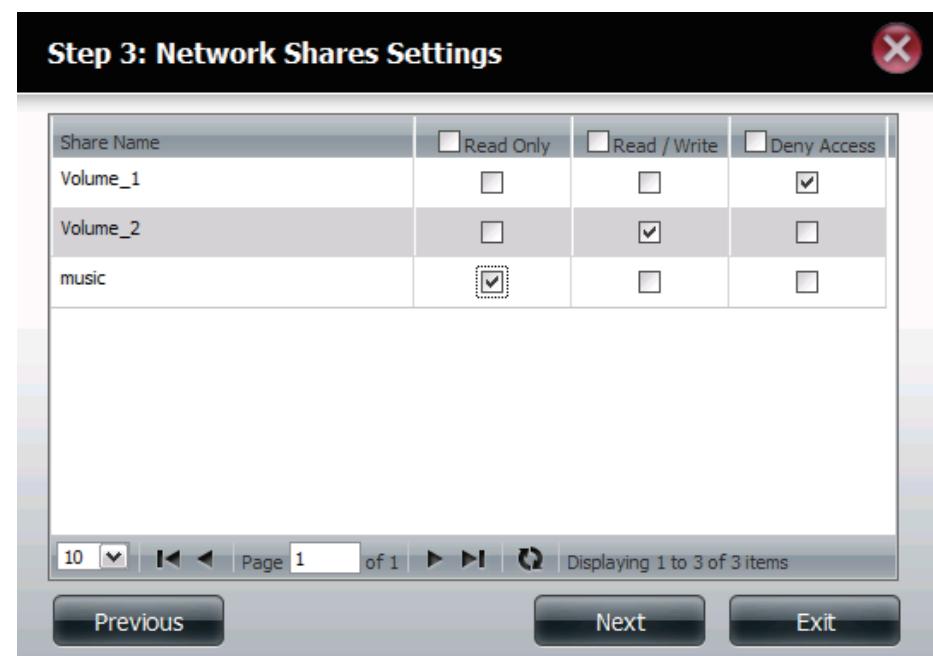
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

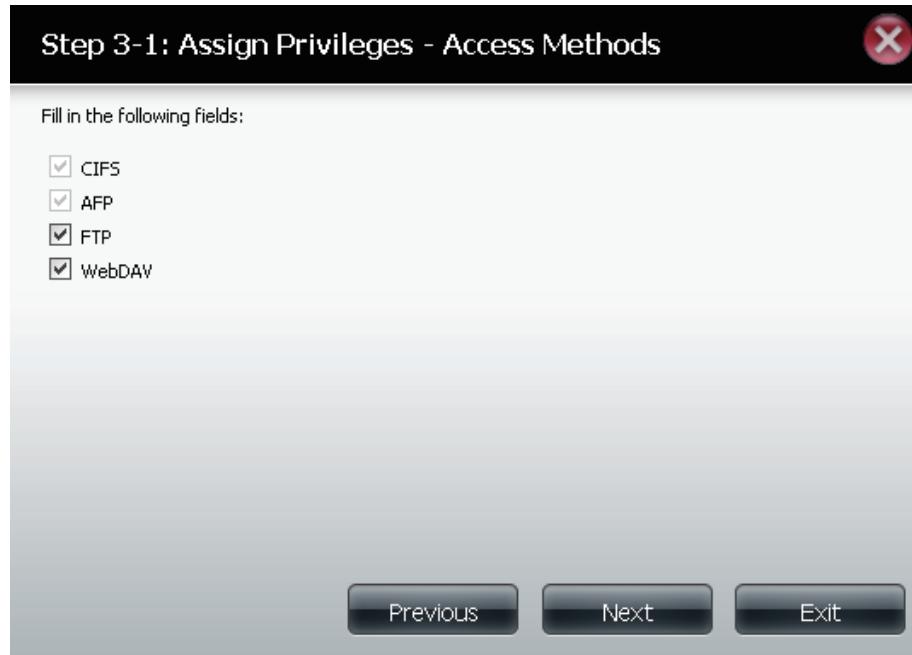
Schritt 3: Hier können Sie die Einstellungen für den Netzwerkzugriff für den Benutzer konfigurieren, indem Sie auf eine der folgenden Optionen klicken: Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben oder Zugriff verweigern.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.





Schritt 3-1:

Hier können Sie die Anwendungsberechtigungen des Benutzers konfigurieren. Die Optionen sind FTP oder WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol
- **FTP** steht für File Transfer Protocol.
- **WebDAV** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Back“ (Zurück), um zum vorigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

Schritt 3-1: Hier können Sie die WebDAV-Einstellungen für das Benutzerkonto konfigurieren. Wählen Sie die logischen Laufwerk, auf die der Benutzer WebDAV-Zugriff haben kann und wählen Sie dann, ob Sie den Zugriff 'Schreibgeschützt' oder eine Lese- und Schreibberechtigung einräumen möchten.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.



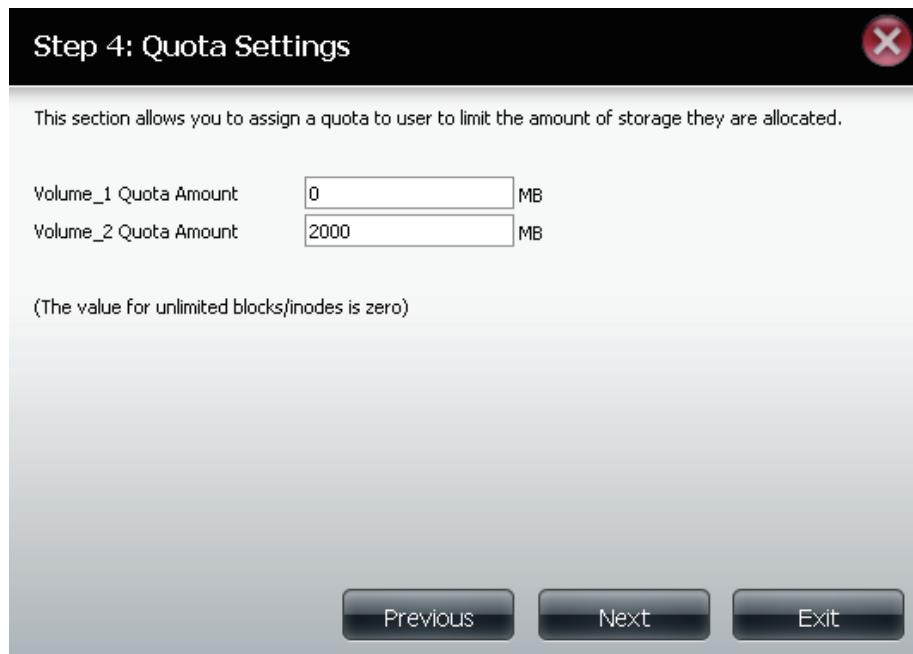
Step 4: Quota Settings

This section allows you to assign a quota to user to limit the amount of storage they are allocated.

Volume_1 Quota Amount: 0 MB
Volume_2 Quota Amount: 2000 MB

(The value for unlimited blocks/inodes is zero)

Previous Next Exit



Schritt 4: Hier können Sie die Kontingenteinstellungen für das Benutzerkonto konfigurieren. Geben Sie den Kontingentwert in dem Feld in Megabyte an. Wenn Sie 0 Mb eingeben, wird das Kontingent als unbegrenzt eingerichtet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Back“ (Zurück), um zum vorigen Fenster zurückzukehren.
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

Schritt 5:

Hier bestätigen Sie die Erstellung des neuen Benutzerkontos.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Back“ (Zurück), um zum vorigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Completed“ (Abgeschlossen), um die Änderungen zu übernehmen und den Assistenten abzuschließen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

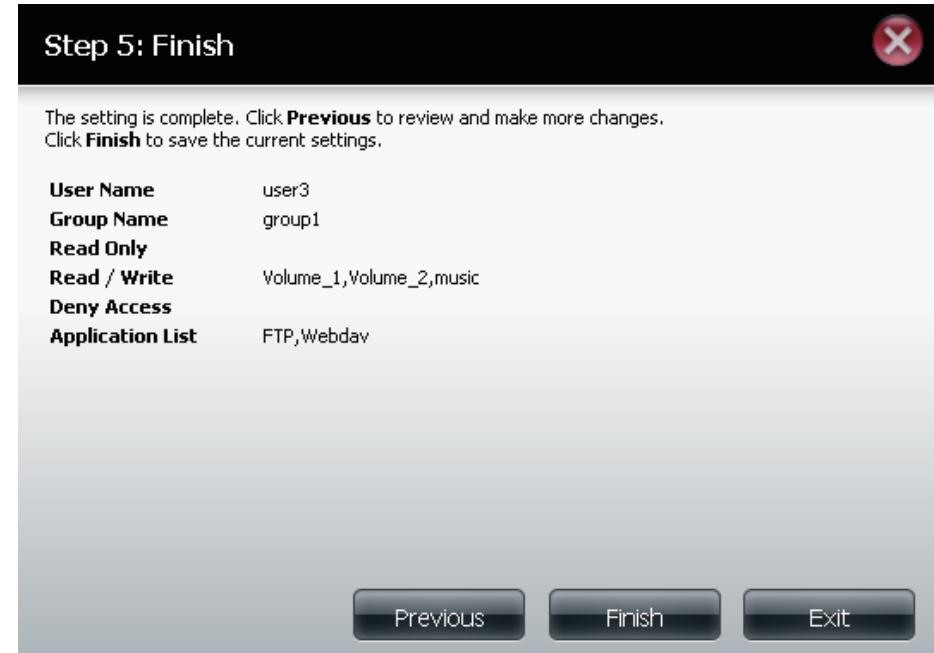
Nach Erstellung des neuen Kontos wird ein Fenster mit der Meldung angezeigt, dass das Konto erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um fortzufahren.

Step 5: Finish

The setting is complete. Click **Previous** to review and make more changes.
Click **Finish** to save the current settings.

User Name	user3
Group Name	group1
Read Only	
Read / Write	Volume_1,Volume_2,music
Deny Access	
Application List	FTP,Webdav

Previous Finish Exit



Es wird eine abschließende Meldung angezeigt, aus der hervorgeht, dass der Benutzer der ShareCenter-Konfiguration erfolgreich hinzugefügt wurde.



Assistent zum Hinzufügen neuer Gruppen

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf diesem Gerät eine neue Gruppe hinzugefügt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Add“ (Hinzufügen), um eine Gruppe hinzuzufügen. Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:



Start:

Dies ist das erste Fenster des Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern einer Gruppe. Er führt den Benutzer schrittweise durch den gesamten Vorgang.

Mithilfe des Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

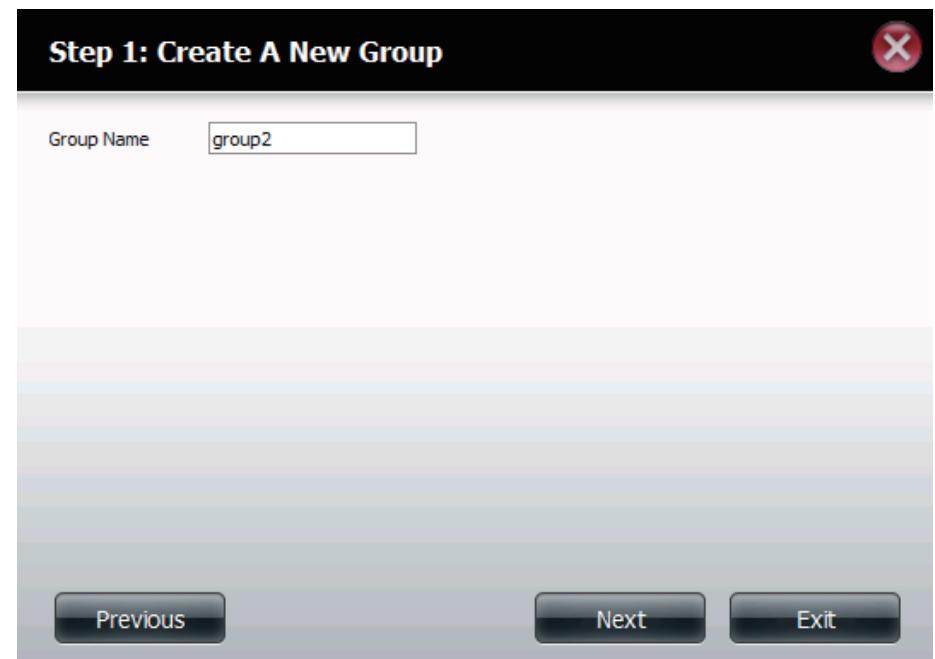
- 1) Erstellen einer neuen Gruppe.
- 2) Zuweisen des Benutzers zu einer Gruppe.
- 3) Konfigurieren der passenden Einstellungen für Netzwerkreigaben.
- 4) Konfigurieren der Kontingenteinstellungen.
- 5) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor das Hinzufügen abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

Schritt 1: Hier können Sie den Namen für die neu erstellte Gruppe eingeben.

Klicken Sie auf „Zurück“, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.



Step 2: Join User To Group

User Name	Selected
user1	<input type="checkbox"/>
user2	<input type="checkbox"/>
user3	<input checked="" type="checkbox"/>

Previous **Next** **Exit**

Schritt 2: Hier können Sie festlegen, ob dieser Gruppe ein Benutzerkonto zugewiesen wird oder nicht. Wählen Sie den entsprechenden Benutzer durch Markieren des Kontrollkästchens neben dem Benutzer.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

Schritt 3: Hier können Sie die Einstellungen für den Netzwerkzugriff für diese Gruppe konfigurieren, indem Sie auf eine der folgenden Optionen klicken: Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben oder Zugriff verweigern.

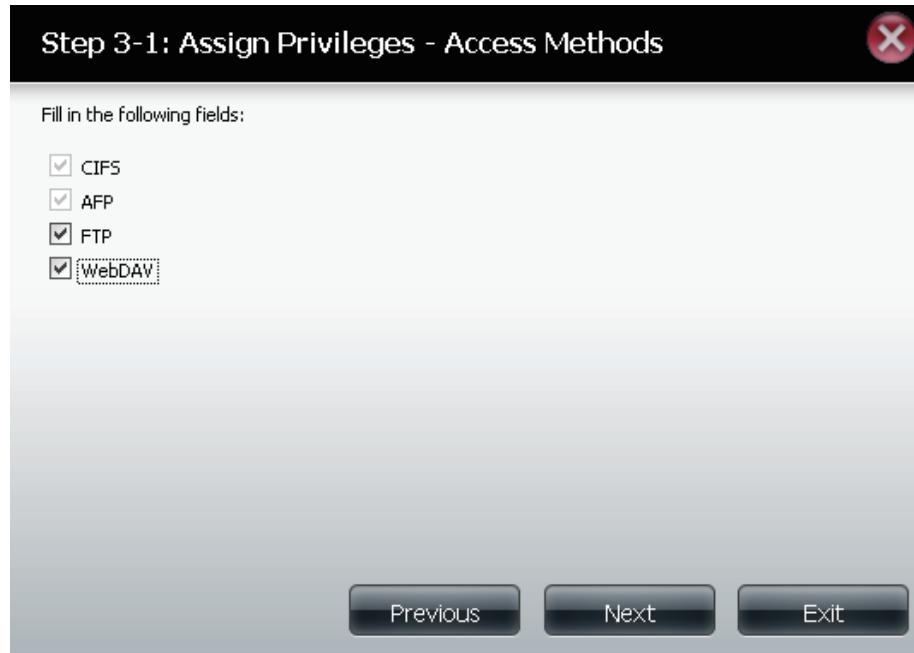
Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

Step 3: Network Shares Settings

Share Name	<input type="checkbox"/> Read Only	<input type="checkbox"/> Read / Write	<input type="checkbox"/> Deny Access
Volume_1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volume_2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
music	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10 | < < | Page 1 of 1 | > > | | Displaying 1 to 3 of 3 items

Previous **Next** **Exit**



Schritt 3-1: Hier können Sie die Anwendungsberechtigungen der Gruppe konfigurieren. Die Optionen sind FTP oder WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol
- **FTP** steht für File Transfer Protocol.
- **WebDAV** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

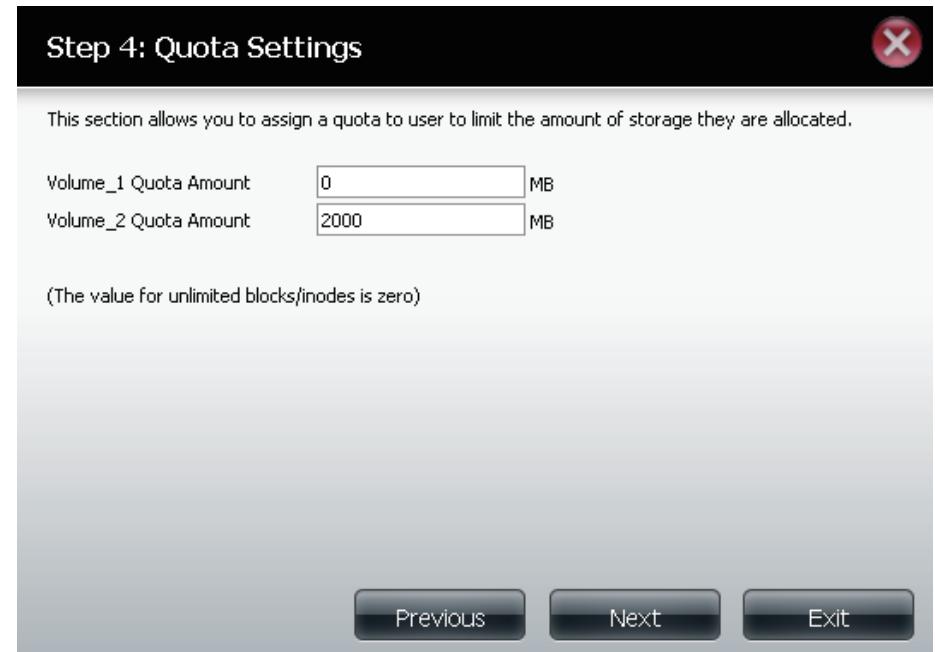
Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

Schritt 4: Hier können Sie die Kontingenteinstellungen für diese Gruppe konfigurieren. Geben Sie den Kontingentwert in dem Feld in Megabyte an. Wenn Sie 0 Mb eingeben, wird das Kontingent als unbegrenzt eingerichtet.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.





Schritt 5: Hier bestätigen Sie die Erstellung der neuen Gruppe.

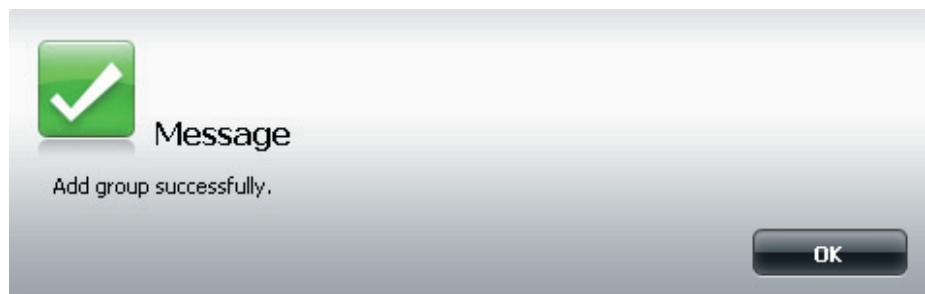
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Back“ (Zurück), um zum vorigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Completed“ (Abgeschlossen), um die Änderungen zu übernehmen und den Assistenten abzuschließen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Fenster „User/Group“ (Benutzer/Gruppe) zurückzukehren.

Nach Erstellung der neuen Gruppe wird ein Fenster mit der Meldung angezeigt, dass die Gruppe erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um fortzufahren.

Vorgang war erfolgreich Es wird eine abschließende Meldung angezeigt, aus der hervorgeht, dass die Gruppe der ShareCenter-Konfiguration erfolgreich hinzugefügt wurde.

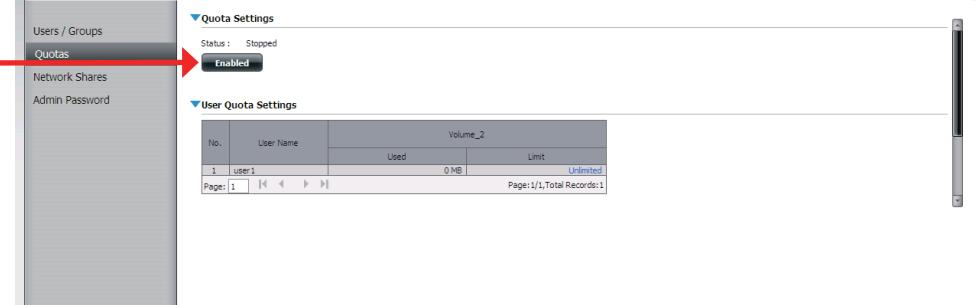


Kontingente

Das ShareCenter unterstützt Speicherkontingente für Gruppen und einzelne Benutzer. Durch das Zuweisen eines Kontingents zu einer Gruppe oder einem Benutzer wird der jeweils zugewiesene Speicher begrenzt. Benutzern u. Gruppen wird standardmäßig kein Kontingent zugewiesen.



Aktivieren Sie Kontingente, indem Sie auf 'Aktivieren'. Das erstellt die in der Benutzer-/Gruppenverwaltung eingerichteten oder die in den Tabellen unten angegebenen Kontingente.



In der Benutzerkontingent-Einstellungentabelle können Sie die aktuelle Benutzernutzung und die Limiteinstellung sehen. Wenn Sie auf die in blauer Schrift angezeigten Nutzungslimits klicken, können Sie das entsprechende Limit setzen.

No.	User Name	Volume_1		Volume_2	
		Used	Limit	Used	Limit
1	user1	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
2	user2	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
3	user3	0 MB	Unlimited	0 MB	2000 MB

In der Gruppenkontingent-Einstellungentabelle können Sie die aktuelle Gruppennutzung und die Limiteinstellung sehen. Wenn Sie auf die in blauer Schrift angezeigten Nutzungslimit-Felder klicken, können Sie das entsprechende Limit setzen.

No.	Group Name	Volume_1		Volume_2	
		Used	Limit	Used	Limit
1	group1	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
2	group2	0 MB	1000 MB	0 MB	2000 MB

Netzfreigaben

Über die Netzwerk-Freigabeseite können Sie freigegebene Ordner und Berechtigungen für bestimmte Benutzer und Gruppen konfigurieren. Um neue Netzwerkzugriffsregeln erstellen zu können, muss zunächst die Standardregel entfernt werden. Wählen Sie sie dazu einfach aus und klicken Sie auf "Löschen". Sie können auch .iso-Dateien in der ISO Mount Shares-Einstellung mounten (einbinden). Hat ein Benutzer Zugriff auf ein eingebundene .iso-Datei, kann er alle darin befindlichen Dateien lesen.

Netzfreigaben:
/ ISO Mount Shares

Das Fenster 'Netzwerkfreigabe-Einstellungen' ermöglicht Ihnen neue und bereits bestehende Netzwerkfreigabe- und ISO Mount Shares-Einstellungen zu ändern und zu entfernen und neue hinzuzufügen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Add“ (Hinzufügen), um eine Regel hinzuzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Modify“ (Ändern), um eine vorhandene Regel zu ändern. Wenn Sie eine Regel entfernen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Delete“ (Löschen).

Um eine Regel auszuwählen, klicken Sie einfach auf die Regel und der Eintrag wird zur Kennzeichnung seiner Auswahl und Verwendung rot angezeigt.

Sie können im unteren Bereich der Tabelle durch die Seiten navigieren und das Fenster auch durch Klicken auf die entsprechende Schaltfläche "Aktualisieren".

Soll die Netzwerkzugriffsliste zu irgendeinem Zeitpunkt auf die Standardkonfiguration zurückgesetzt werden, klicken Sie auf "Netzfreigaben zurücksetzen".

The screenshot shows the 'Account Management' section of the web interface. The 'Network Shares' tab is selected in the left sidebar. The 'Network Shares Settings' table lists three shares: 'Volume_1' (Path: Volume_1), 'Volume_2' (Path: Volume_2), and 'music' (Path: Volume_2/music). The 'ISO Mount Shares Settings' table lists two shares: 'debian-500-i386-netinst' (Path: Volume_2/ISO Files/debian-500-i386-netinst.iso) and 'xp3p3_5512.080413-2113_cht_x86' (Path: Volume_2/ISO Files/xp3p3_5512.080413-2113_cht_x86fre_spqd.iso).

Share Name	Path	CIFS	FTP	NFS	Webdav
Volume_1	Volume_1			-	
Volume_2	Volume_2			-	-
music	Volume_2/music			-	-

Share Name	Path	CIFS	FTP	NFS	Webdav
debian-500-i386-netinst	Volume_2/ISO Files/debian-500-i386-netinst.iso		-		-
xp3p3_5512.080413-2113_cht_x86	Volume_2/ISO Files/xp3p3_5512.080413-2113_cht_x86fre_spqd.iso		-		-

Assistent zum Hinzufügen neuer Netzwerkfreigaben

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf dem ShareCenter eine neue Netzwerkfreigabe (Share) hinzugefügt wird. Um eine Netzwerkfreigabe hinzuzufügen, klicken Sie auf 'Hinzufügen'. Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:



Start: Dies ist das erste Fenster des Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern einer Netzwerkfreigabe. Er führt den Benutzer schrittweise durch den gesamten Vorgang.

Mithilfe des Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1) Auswählen von Freigabeordnern.
- 2) Konfigurieren der Zugriffsberechtigungen für freigegebene Ordner.
- 3) Konfigurieren der Einstellungen für den Netzwerkzugriff.
- 4) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor der Vorgang abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um fortzufahren.

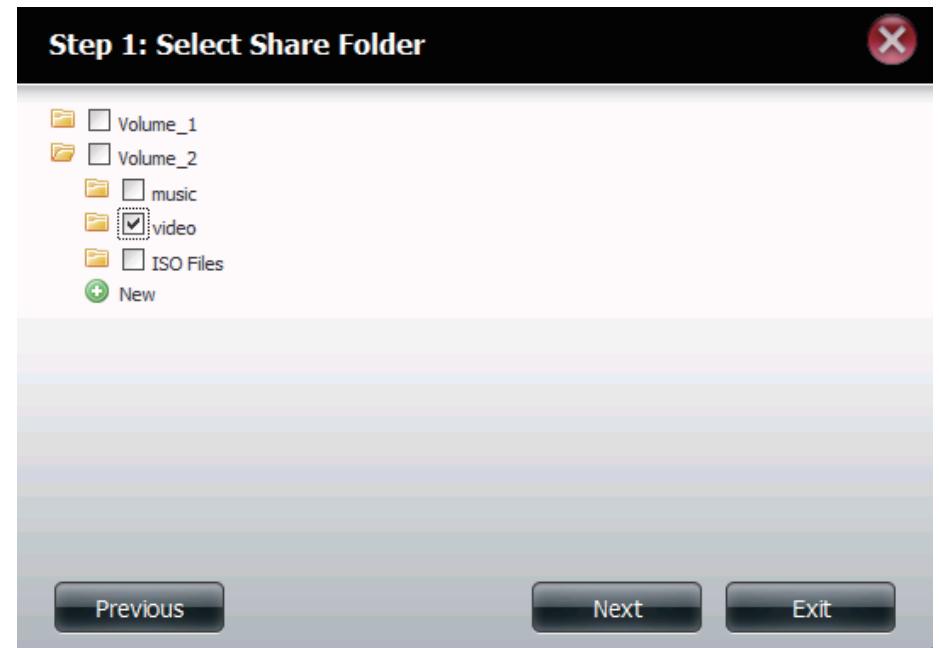
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) zurückzukehren.

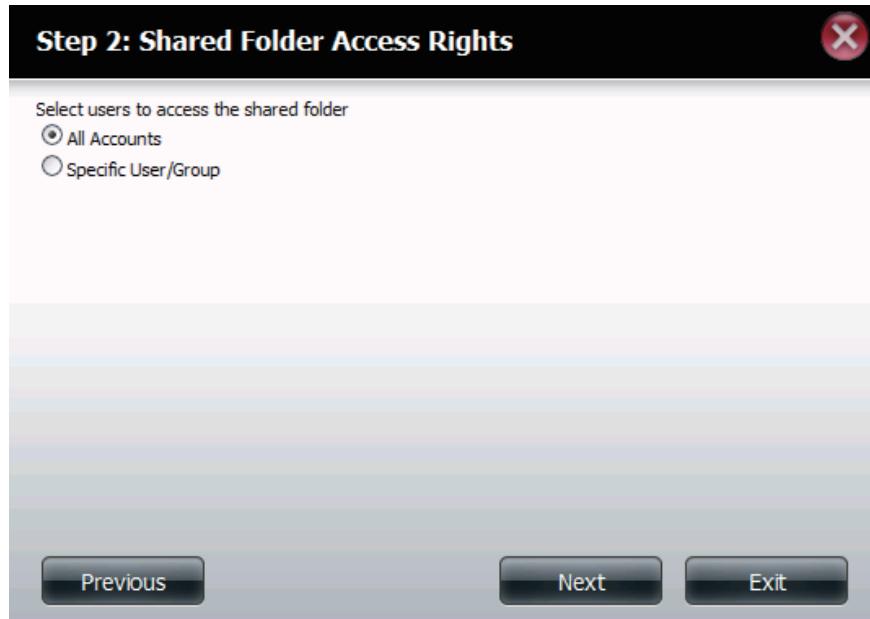
Schritt 1: Hier können Sie den Ordner auswählen, der in diese Netzwerkfreigabe aufgenommen werden soll, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen markieren.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) zurückzukehren.





Schritt 2 Hier können Sie festlegen, welche Benutzerkonten oder Gruppen auf diese(n) Ordner zugreifen dürfen. Wählen Sie die Option „All Account“ (Alle Konten), um allen Konten Zugriff auf diesen Ordner zu gewähren. Wählen Sie die Option „Specific User/group“ (Bestimmter Benutzer/bestimmte Gruppe), wenn Sie nur bestimmten Benutzern oder Gruppen Zugriff auf diesen Ordner erteilen möchten.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) zurückzukehren.

Schritt 2-1 Hier können Sie die gewünschten Zugriffsberechtigungen für die Freigabe auswählen. Folgende Optionen sind verfügbar: „Read Only“ (Schreibgeschützt), „Read Write“ (Lesen/Schreiben) und „Deny Access“ (Zugriff verweigern). Hier können Sie auch Benutzern den Zugriff auf bestimmte Ordner verweigern.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) zurückzukehren.



Step 2-2: Select Users

User Name	<input type="checkbox"/> Read Only	<input type="checkbox"/> Read / Write	<input type="checkbox"/> Deny Access
user1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
user2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
user3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 | Page 1 of 1 | Next | Previous | Exit | Displaying 1 to 3 of 3 items

Schritt 2-2

Wenn Sie in Schritt 2 einen bestimmten Benutzer / eine bestimmte Gruppe hinzugefügt haben, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jeden Benutzer einrichten, der im ShareCenter konfiguriert ist.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerksfreigaben) zurückzukehren.

Schritt 2-2-1:

Wenn Sie in Schritt 2 einen bestimmten Benutzer / eine bestimmte Gruppe hinzugefügt haben, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jede Gruppe einrichten, die im ShareCenter konfiguriert ist.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

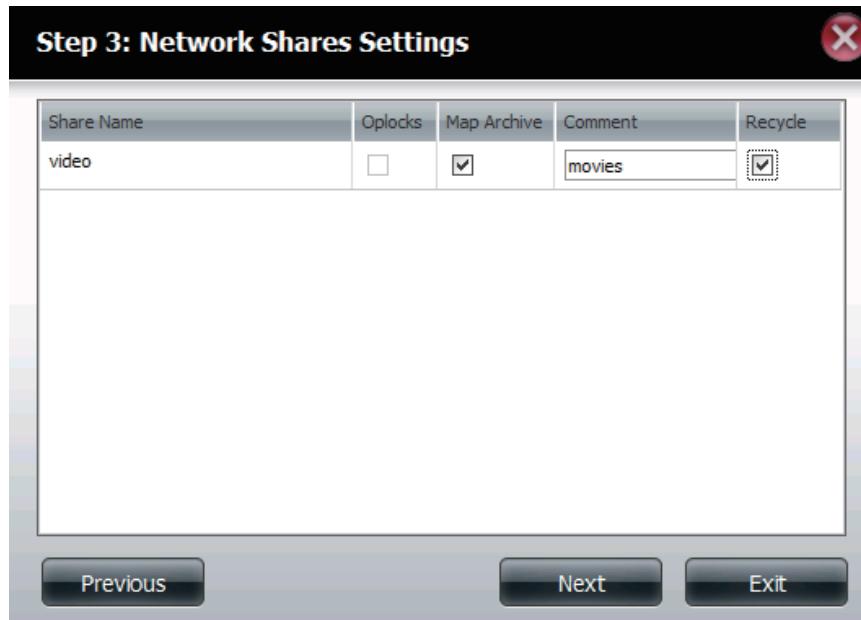
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerksfreigaben) zurückzukehren.

Step 2-2-1: Select Groups

Group Name	<input type="checkbox"/> Read Only	<input type="checkbox"/> Read / Write	<input type="checkbox"/> Deny Access
group1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
group2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 | Page 1 of 1 | Next | Previous | Exit | Displaying 1 to 2 of 2 items



Schritt 3

Hier können Sie dieser Freigabe Zugriffsberechtigungen zuweisen. Opportunistische Sperren (Oplocks) sind ein Merkmal des LAN-Manager-Netzwerkprotokolls, das in der 32-Bit-Windows-Familie implementiert ist. Oplocks sind Garantien, die ein Server für einen gemeinsam genutzten logischen Datenträger für seine Clients erstellt. Diese Garantien informieren den Client, dass der Inhalt einer Datei vom Server nicht geändert werden darf, oder dass, wenn Änderungen anstehen, der Client benachrichtigt wird, bevor die Änderung durchgeführt werden darf. Oplocks wurden entwickelt, um die Netzwerkleistung bei Netzwerkdateifreigaben zu erhöhen. Wenn jedoch dateibasierte Datenbankanwendungen verwendet werden, wird empfohlen, die Freigabe-Oplocks auf „No (off)“ (Nein [Aus]) zu setzen. Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Archivzuordnungs-Dateiattribut "Map Archive" kopiert, sowie die Datei auf dem ShareCenter gespeichert wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) zurückzukehren.

Schritt 3-1:

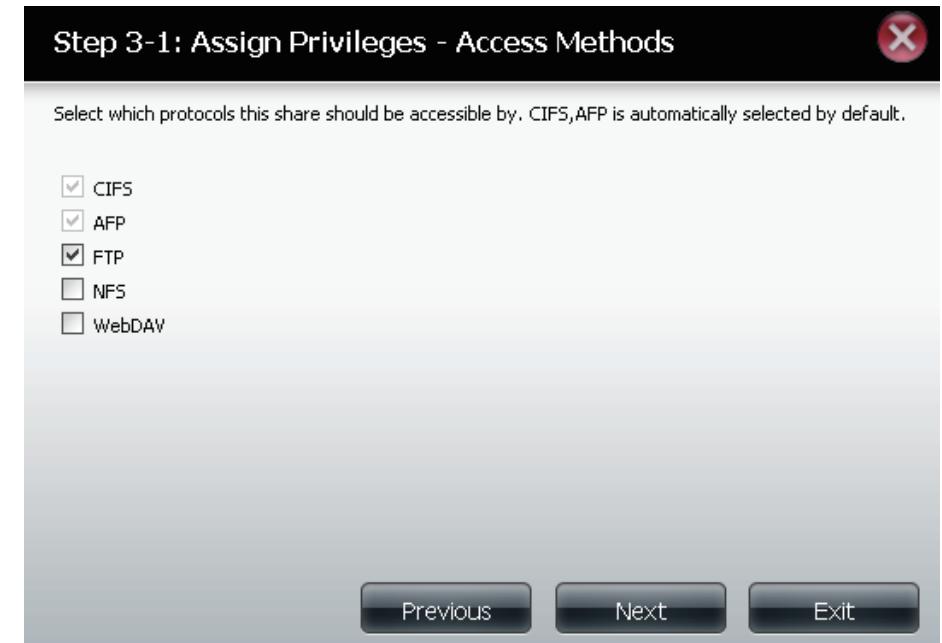
Hier können Sie weitere Protokollberechtigungen zum Zugriff auf diese Freigabe (Share) zuweisen. Die Optionen sind FTP, NFS und WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

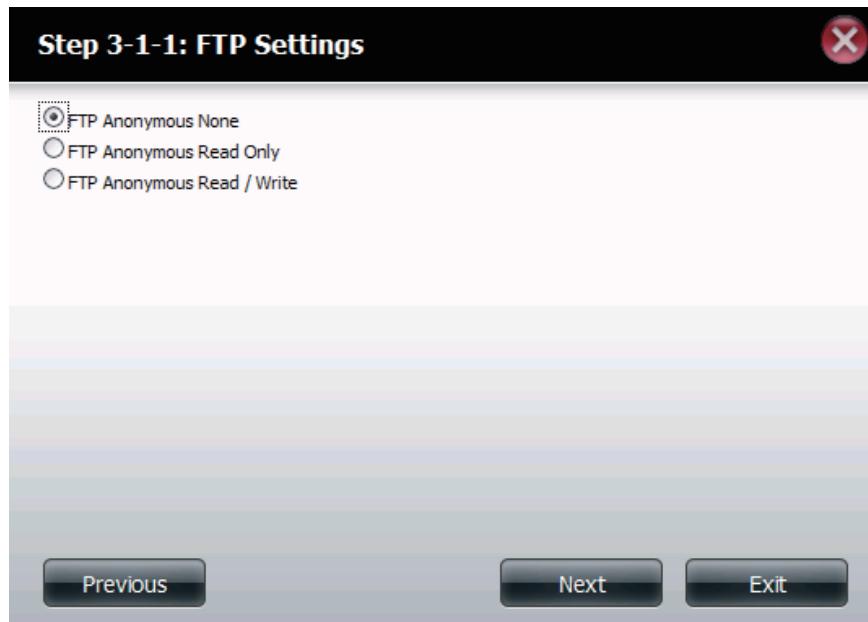
- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol.
- **FTP** steht für File Transfer Protocol.
- **NFS** für Network File System.
- **WebDAV** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) zurückzukehren.





Schritt 3-1-1

Hier können Sie die FTP-Einstellungen für diese Freigabe konfigurieren. Für den FTP-Zugriff stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- 1) FTP Anonymous None (Anonymes FTP, kein Zugriff).
- 2) FTP Anonymous Read Only (Anonymes FTP, schreibgeschützt, eingeschränkter Zugriff).
- 3) FTP Anonymous Read/Write (Anonymes FTP, Lesen/Schreiben, uneingeschränkter Zugriff).

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

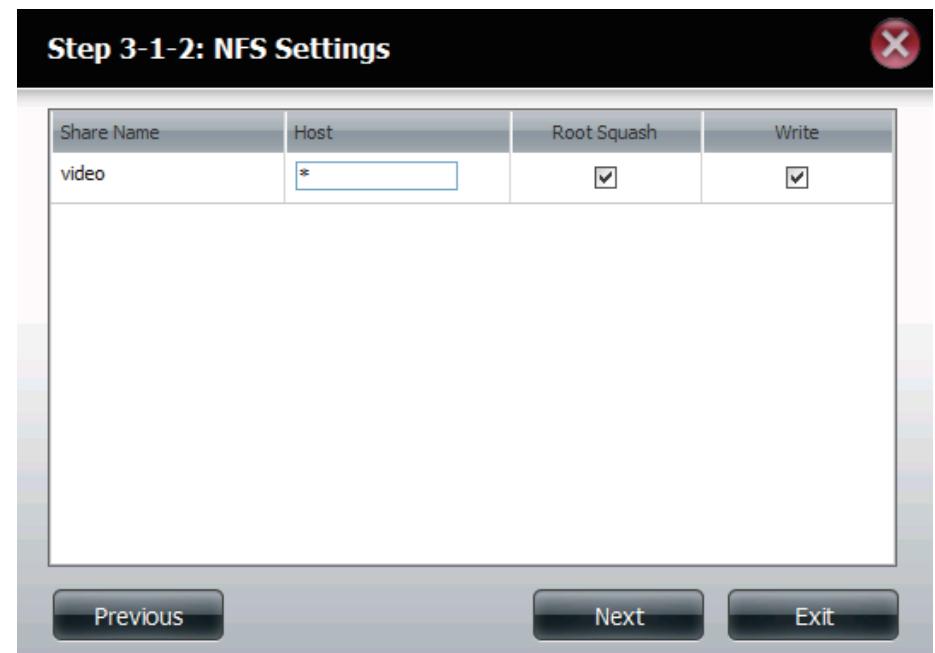
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerksfreigaben) zurückzukehren.

Schritt 3-1-2:

Wenn Sie NFS als eine Zugriffsmethode auf Ihre Netzfreigabe markiert haben, können Sie in diesem Schritt die Parameter unten einrichten:

- **Host** - Zulässige Hostadresse mit Zugriff unter Verwendung von NFS (* kennzeichnet alle Hosts)
- **Anonyme Zuordnung** - Deaktiviert den Schreibzugriff auf die im Stammverzeichnis des Systems (Eigentümer 'Root') abgelegten Verzeichnisse und Dateien, wenn der Benutzer Zugriffsberechtigungen darauf hat.
- **Schreiben** - Bietet Schreibberechtigung für das Dateisystem.





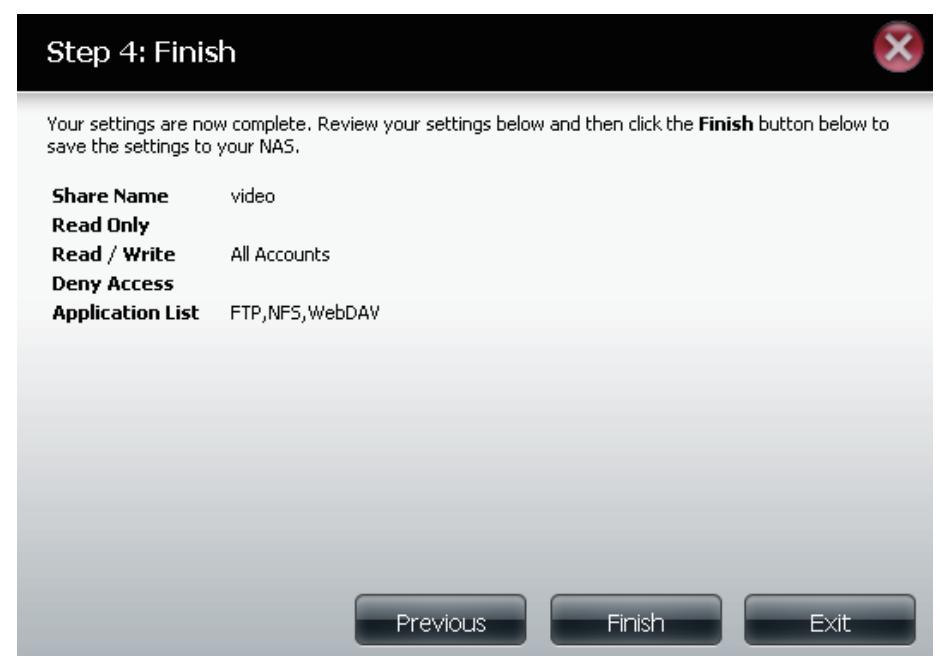
Schritt 3-1-3

Wenn Sie WebDAV als eine Zugriffsmethode in Schritt 3 markiert haben, können Sie in diesem Schritt die Parameter einrichten:

Schritt 4:

Hier wird eine Zusammenfassung der erstellten Freigabe angezeigt.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Completed“ (Abgeschlossen), um die Änderungen zu übernehmen und den Assistenten abzuschließen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkfreigaben) zurückzukehren.



Assistent zum Hinzufügen neuer ISO Mount Shares

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf dem ShareCenter eine neue ISO-Dateieinbindung hinzugefügt wird. Um eine ISO-Einbindung hinzuzufügen, klicken Sie auf "Hinzufügen". Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:



Schritt 2-2

Wenn Sie in Schritt 2 einen bestimmten Benutzer / eine bestimmte Gruppe hinzugefügt haben, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jeden Benutzer einrichten, der im ShareCenter konfiguriert ist.

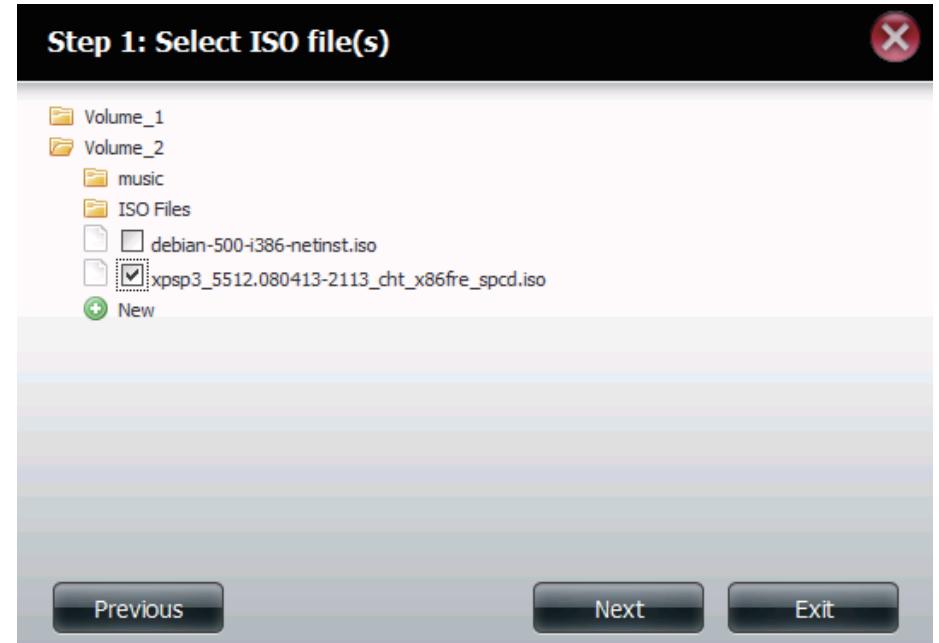
Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.
 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.
 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerksfreigaben) zurückzukehren.

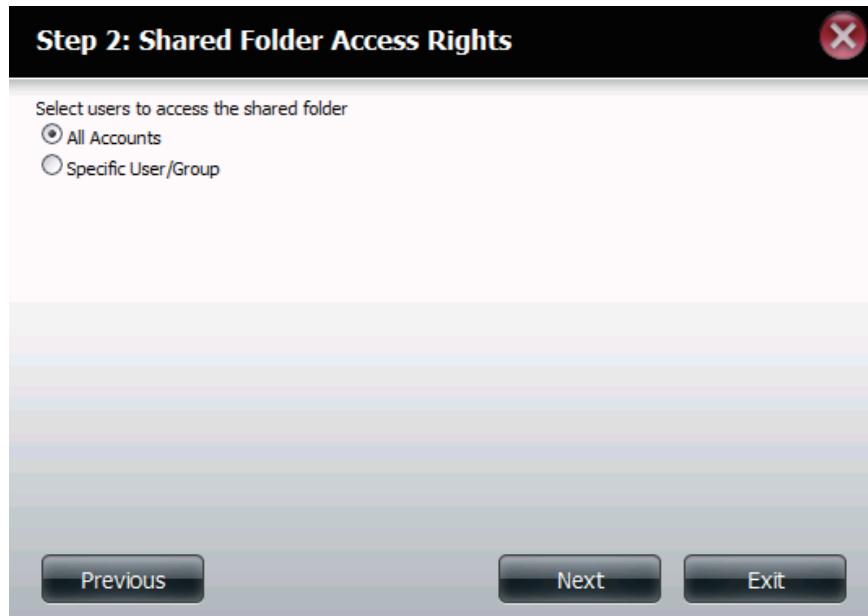
Schritt 2-2-1:

Wenn Sie in Schritt 2 einen bestimmten Benutzer / eine bestimmte Gruppe hinzugefügt haben, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jede Gruppe einrichten, die im ShareCenter konfiguriert ist.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.
 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerksfreigaben) zurückzukehren.

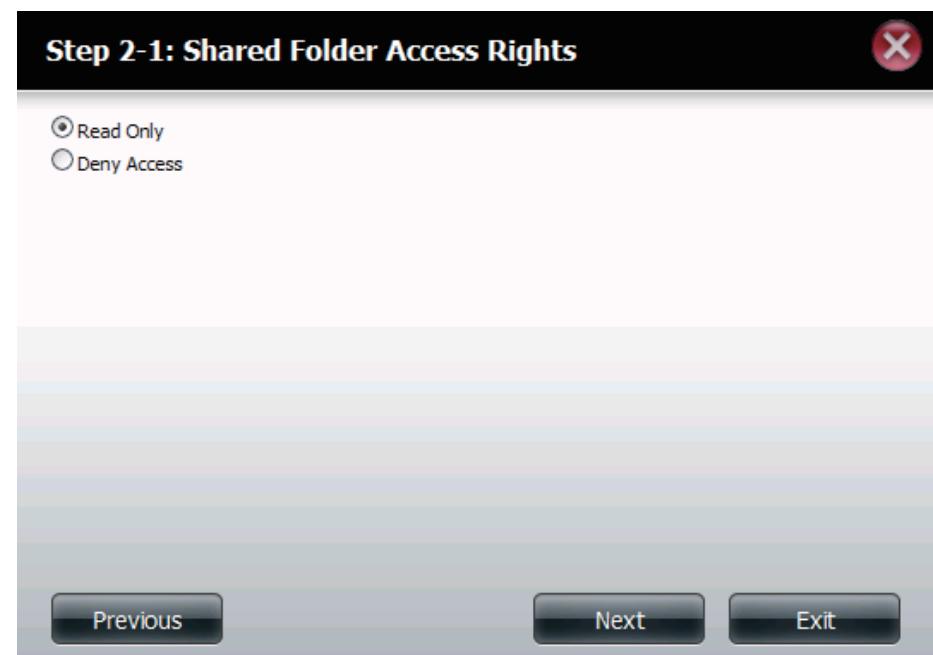


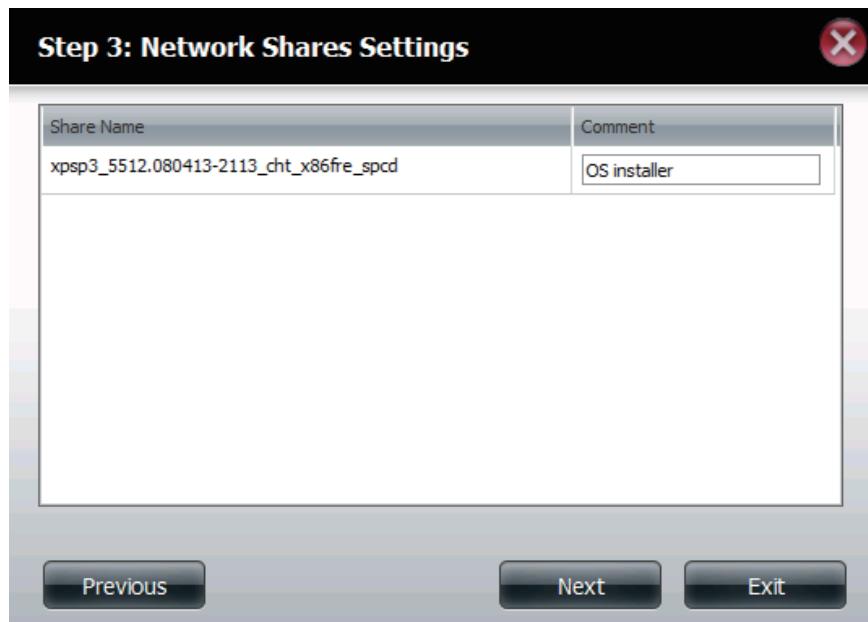


Schritt 3-1:

Hier können schreibgeschützte Zugriffsberechtigungen (Leseberechtigungen) oder aber Zugriffsverweigerungen auf ISO Mount Shares zugewiesen werden. Klicken Sie auf das entsprechende Optionsfeld für die Berechtigungen, die Sie zuweisen möchten.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerkf freigaben) zurückzukehren.





Schritt 3

Verwenden Sie dieses Fenster, um eine Beschreibung des ISO Mount Share hinzuzufügen.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerksfreigaben) zurückzukehren.

Schritt 3-1:

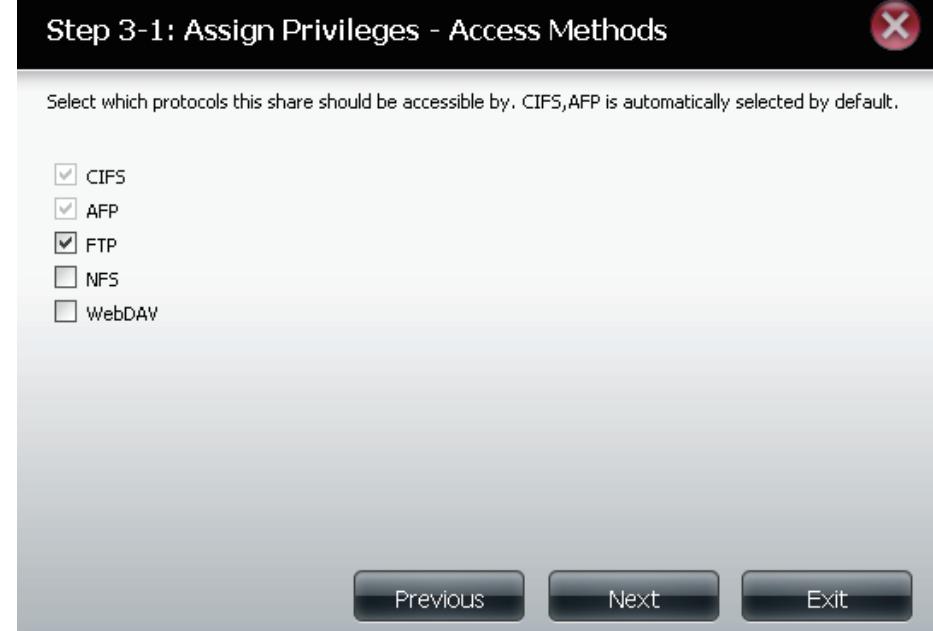
Hier können Sie weitere Protokollberechtigungen zum Zugriff auf diese Freigabe (Share) zuweisen. Die Optionen sind FTP, NFS und WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

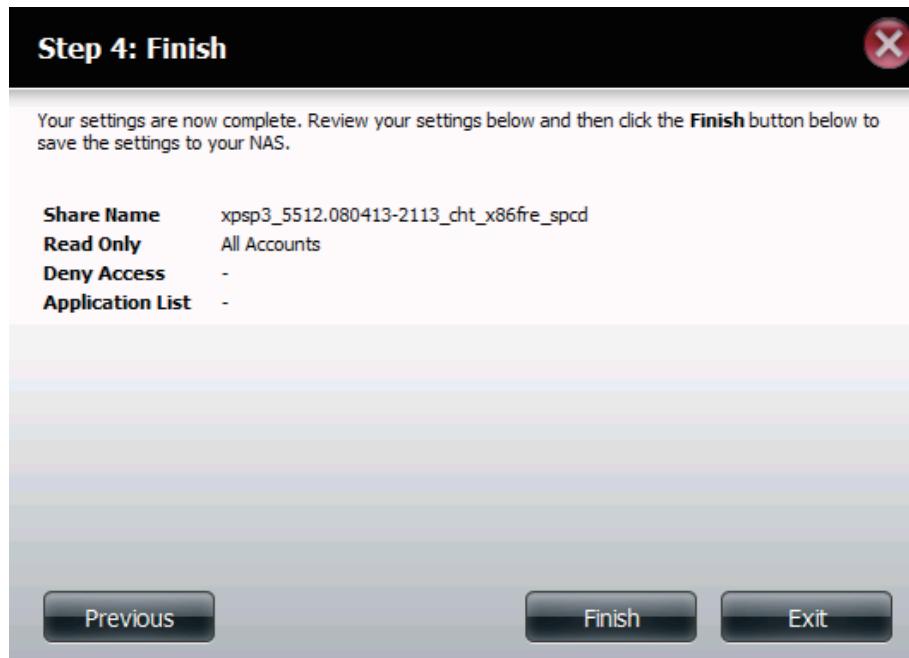
- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol.
- **FTP** steht für File Transfer Protocol.
- **NFS** für Network File System.
- **WebDAV** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um die Änderung zu übernehmen und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit“ (Beenden), um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zur Seite „Network Shares“ (Netzwerksfreigaben) zurückzukehren.





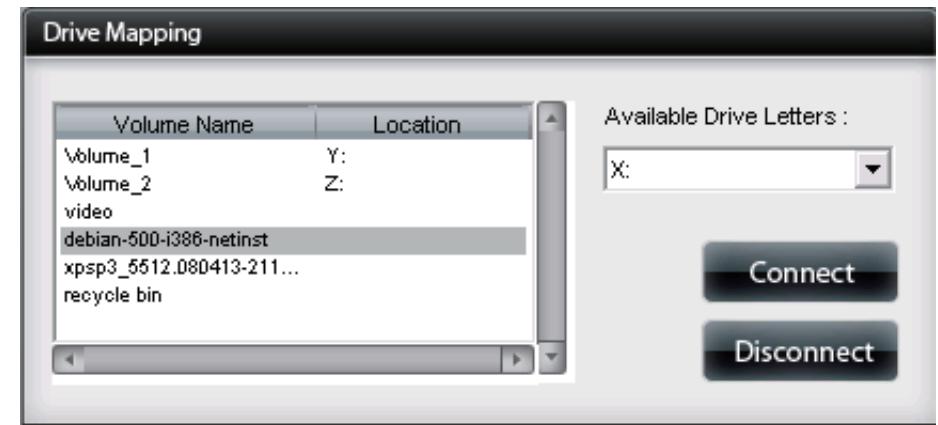
Schritt 4

Hier wird eine Zusammenfassung der erstellten Freigabe angezeigt.

Klicken Sie auf "Zurück", um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Completed“ (Abgeschlossen), um die Änderungen zu übernehmen und den Assistenten abzuschließen.
Wenn Sie vorgenommene Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie auf "Beenden" und Sie kehren zu der Netzwerkfrezigabeseite zurück.

Schritt 5:

Mithilfe des Speicherprogramms von D-Link kann die ISO Mount Share nun Ihrem Computer zugeordnet werden, sodass Sie darauf und auf die in dem Freigabebereich befindlichen Dateien wie auf eine normale Netzwerkfrezigabe zugreifen können.



Admin-Kennwort

Benutzername Diese Feld kann nicht geändert werden, weil es immer 'admin' als Benutzername verwendet.

Password (Kennwort) Geben Sie das bestehende Administratorkennwort ein.

New Password (Neues Kennwort) Geben Sie das neue Administratorkennwort ein.

Confirm Password (Kennwort bestätigen) Geben Sie das neue Administratorkennwort erneut ein.

The screenshot shows a 'Account Management' interface. On the left is a sidebar with 'Users / Groups', 'Quotas', 'Network Shares', and 'Admin Password' (which is highlighted in dark grey). To the right is the 'Administrator Settings' section, which includes fields for 'User Name' (set to 'admin'), 'Password', 'New Password', and 'Confirm Password'. At the bottom are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.

Administrator Settings	
User Name	admin
Password	<input type="password"/>
New Password	<input type="password"/>
Confirm Password	<input type="password"/>

Save Settings **Don't Save Settings**

Netzwerkverwaltung

LAN-Setup

Mithilfe der LAN-Einstellungen können Sie LLTD aktivieren und die Verbindungsgeschwindigkeit und die IP-Adresse als DHCP-Client oder Statische IP konfigurieren.

IP-Einstellungen

DHCP Client

Bei der Wahl von 'DHCP-Client' fungiert das ShareCenter als ein DHCP-Client und erhält seine LAN IP-Einstellungen vom DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) Server im lokalen Netzwerk. Standardmäßig ist das ShareCenter so eingerichtet, dass es eine IP-Adresse von einem DHCP-Server im Netz erhält.

Static IP (Statische IP)

Falls erforderlich können Sie dem ShareCenter eine statische IP-Adresse zuweisen.

IP Address (IP-Adresse)

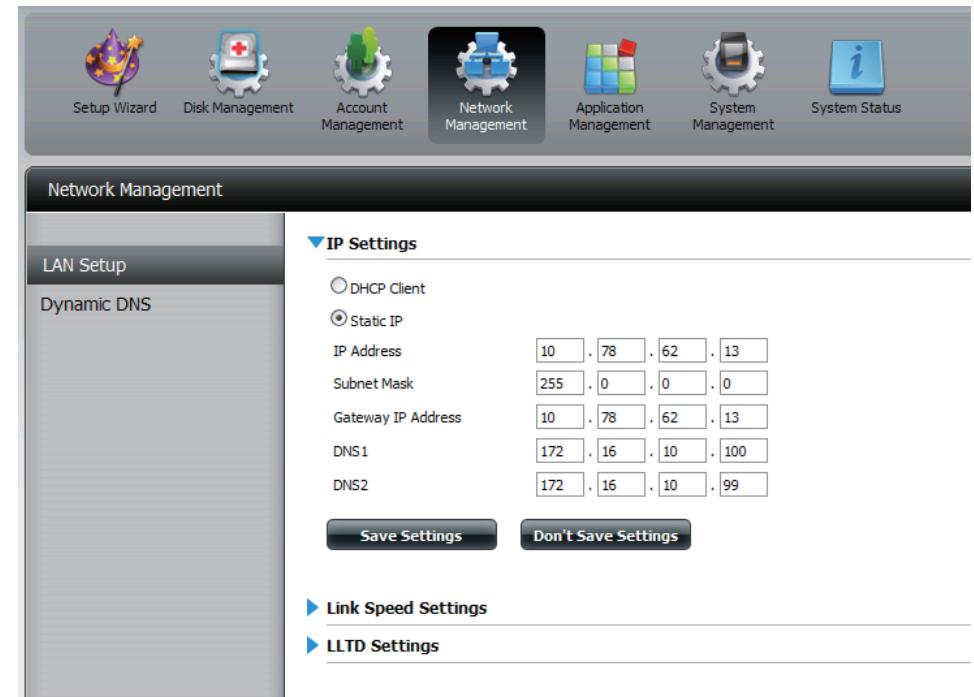
Die IP-Adresse eines jeden Geräts im lokalen Netzwerk (LAN) muss innerhalb desselben IP-Adressbereichs und derselben Subnetzmaske liegen. Bei einem kleinen Subnetz mit weniger als 253 zugewiesenen IP-Adressen (z. B. Privates Netzwerk der Klasse C), muss jedes Gerät im LAN (Local Area Network) über eine eindeutige IP-Adresse im Format (Beispiel) 192.168.0.x verfügen, um eine Verbindung mit anderen Geräten innerhalb des gleichen Netzwerks herstellen zu können.

Subnetzmaske

Geben Sie die Subnetzmaske für das ShareCenter an. Die Subnetzmaske muss für alle Geräte im selben Subnetz des Netzwerks identisch sein. Die Standardeinstellung ist 255.255.255.0. Bei einem kleinen Subnetz mit weniger als 253 zugewiesenen IP-Adressen (z. B. Privates Netzwerk der Klasse C), sollten Sie diese Standardeinstellung beibehalten.

Gateway-IP-Adresse

Geben Sie die Gateway-Adresse für das ShareCenter ein. Bei der Gateway-IP-Adresse handelt es sich fast immer um die LAN-Adresse des Routers. Die Mehrzahl der Router von D-Link weisen die Standard-LAN-IP-Adresse 192.168.0.1 auf.



DNS1/ DNS2

Geben Sie die erste und zweite DNS-Adresse für das ShareCenter ein. Eine DNS-Adresse bietet dem ShareCenter die Möglichkeit, Namen in IP-Adressen umzuwandeln. Beispiel: Ohne eine DNS-Adresse könnte das ShareCenter keine Verbindung zu einer FTP-Site wie ftp.dlink.com (name) herstellen. Sie müssten stattdessen 64.7.210.131 (die IP-Adresse) verwenden. Beim Einrichten einer statischen IP-Adresse wird die Eingabe von DNS-Adressen empfohlen. Häufig können Sie auch die LAN IP-Adresse Ihres Routers als DNS-Adresse verwenden. Klicken Sie auf 'Einstellungen speichern', wenn Sie Ihre Eingaben vorgenommen haben.

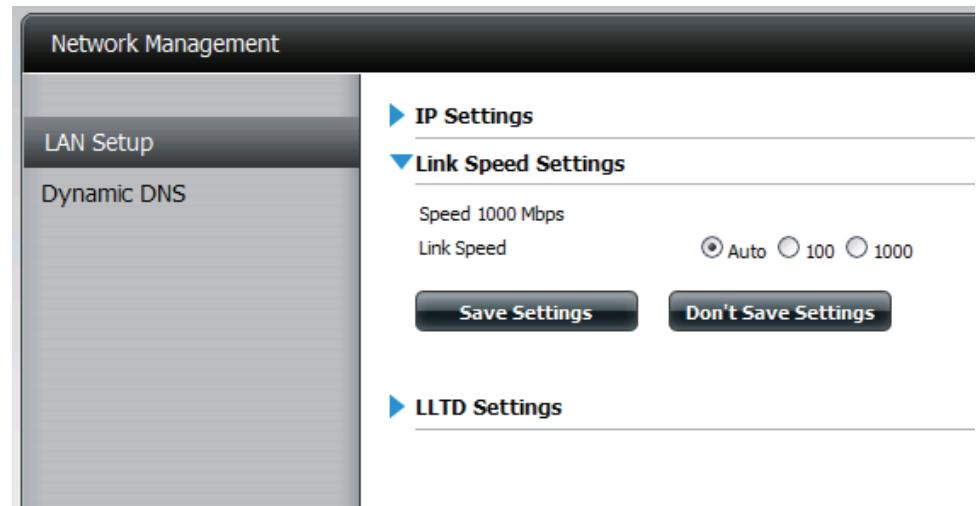
Verbindungsgeschwindigkeit und LLTD-Einstellungen

Geschwindigkeit

Zeigt die aktuelle Ethernet-Bitrate in Megabits pro Sekunde an.

Verbindungsgeschwindigkeit

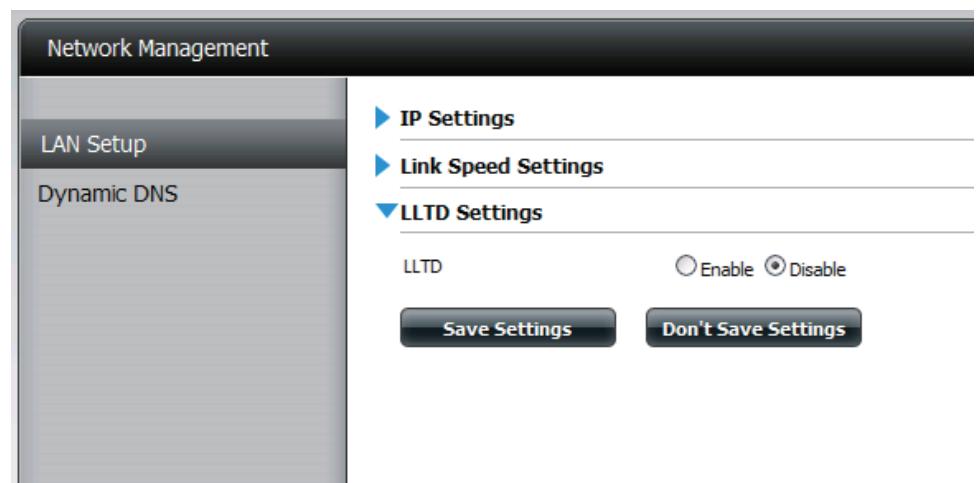
Wählen Sie Auto (Auto-Negotiate), 100 MBit/s oder 1000 MBit/s, indem Sie auf das entsprechende Optionsfeld klicken. Klicken Sie dann auf 'Einstellungen speichern', um die neuen Einstellungen zu speichern.



LLTD

Das ShareCenter unterstützt LLTD (Link Layer Topology Discovery) und wird von der in Windows Vista™ und Windows 7™ enthaltenen Anwendung für die Netzwerkzuordnung verwendet.

Wählen Sie die entsprechende Option, um LLTD in Ihrem ShareCenter zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Dynamischer DNS (DDNS)

Die DDNS-Funktion ermöglicht es Ihnen, einen Server (Webserver, FTP-Server, Spieleserver usw.) mit einem von Ihnen erworbenen Domänennamen (www.ihredomäne.com) so einzurichten, dass er mit einer dynamisch zugewiesenen IP-Adresse betrieben werden kann. Die meisten Breitband-Internetdienstanbieter weisen dynamische (veränderliche) IP-Adressen zu. Wenn Sie mit einem DDNS-Dienstanbieter arbeiten, können Ihre Freunde durch einfache Eingabe Ihres Domänenamens, unabhängig von Ihrer IP-Adresse, auf Ihren Server zugreifen.

DDNS-Einstellungen

DDNS Wählen Sie „Enable“ (Aktivieren) oder „Disable“ (Deaktivieren).

Server Address (Serveradresse) (Serveradresse) Geben Sie die Adresse des DDNS-Servers ein oder wählen Sie sie im Dropdown-Menü aus.

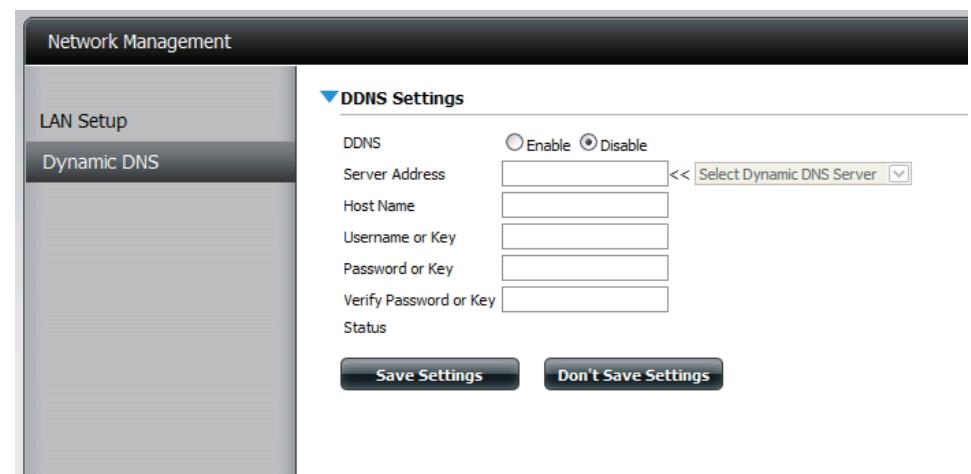
Host Name (Hostname) (Hostname) Geben Sie Ihren DDNS-Hostnamen ein.

Username or Key (Benutzername oder Schlüssel) (Benutzername oder -schlüssel) Geben Sie Ihren DDNS-Benutzernamen oder -schlüssel ein.

Password or Key (Kennwort oder Schlüssel) Geben Sie Ihr DDNS-Kennwort oder Ihren DDNS-Schlüssel ein.

Verify Password or Key (Kennwort oder Schlüssel bestätigen) (Kennwort oder Schlüssel bestätigen) Geben Sie Ihr Kennwort oder den Schlüssel erneut ein.

Status Zeigt Ihren DDNS-Status an.



Durch Klicken auf den Link „Sign up for D-Link's Free DDNS service at www.DLinkDDNS.com“ (Melden Sie sich für den kostenlosen DDNS-Service von D-Link unter www.DLinkDDNS.com an) werden Sie an die DDNS-Seite von D-Link weitergeleitet.

Hier können Sie ein D-Link DDNS-Konto zur Verwendung in dieser Konfiguration erstellen oder ändern.

Anwendungsverwaltung

FTP Server

Das ShareCenter ist mit einem integrierten FTP-Server ausgestattet. Er ist leicht zu konfigurieren und ermöglicht Benutzern den Zugriff auf wichtige Daten, unabhängig davon, ob sie sich im lokalen Netzwerk oder an einem entfernten Standort befinden. Der FTP-Server kann so konfiguriert werden, dass der Benutzer Zugriff auf bestimmte Verzeichnisse erhält. Er ermöglicht, dass bis zu 10 Benutzer gleichzeitig auf das ShareCenter zugreifen können.

Max. Benutzerzahl Legen Sie hier die maximale Anzahl der Benutzer fest, die eine Verbindung zum FTP-Server herstellen können.

Idle Time (Leerlaufzeit) Legen Sie hier fest, wie lange ein Benutzer inaktiv bleiben kann, bevor die Verbindung getrennt wird.

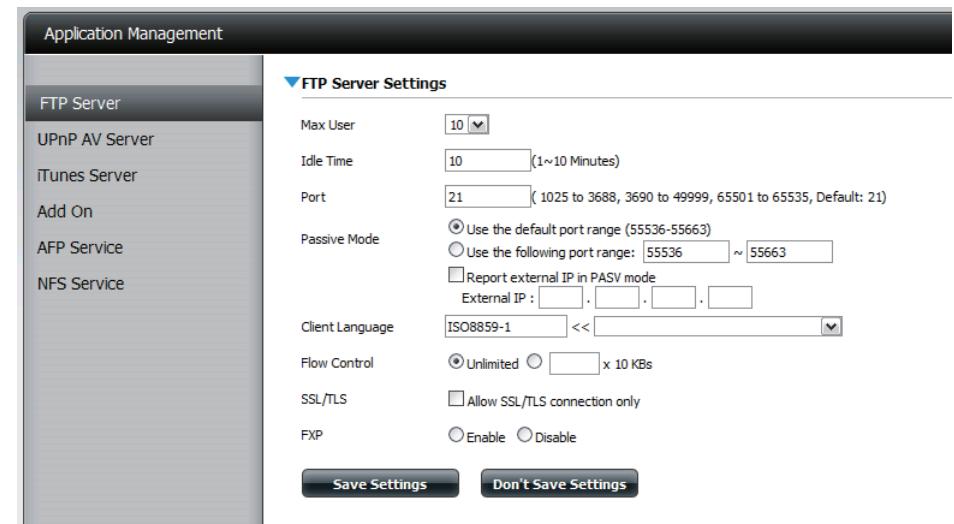
Port Legen Sie hier den FTP-Port fest. Die Standardeinstellung ist 21.

Passiv-Modus Wenn das Gerät sich hinter einer Firewall befindet und eingehende TCP-Verbindungen nicht akzeptieren kann, muss der Passiv-Modus verwendet werden.

Client Language (Client-Sprache) Die meisten Standard-FTP-Clients wie Windows FTP unterstützen beim Übertragen von Dateien nur westeuropäische Codeseiten (Tabellen mit einer Zeichenkodierung verschiedener Zeichen). Hier werden nun auch Nicht-Standard-FTP-Clients unterstützt, die diese Zeichensätze unterstützen können.

Flow Control (Datenflussteuerung) Hier können Sie die Bandbreite festlegen, die für die einzelnen Benutzer verfügbar sein soll.

SSL/TLS Hier können Sie festlegen, dass nur die SSL/TLS-Verbindung zulässig ist.



FXP Aktivieren oder deaktivieren Sie FXP (File eXchange Protocol), um Dateien von einem FTP-Server auf einen anderen zu übertragen.

Hinweis: Um das FXP (File Exchange Protocol) für eine Server-to-Server-Datenübertragung zu verwenden, müssen Sie unbedingt den Port von 21 auf eine andere im Port-Abschnitt der grafischen Web-Benutzeroberfläche aufgelistete Nummer ändern. Stellen Sie zudem auch sicher, dass der entsprechende Port auf Ihrem Router geöffnet und von Ihrem Router an das ShareCenter weitergeleitet wird.

UPnP AV Server

Ihr ShareCenter verfügt über einen UPnP AV-Server. Dieser Server bietet die Möglichkeit, Fotos, Musik und Videos auf UPnP-AV-kompatible Netzwerk-Mediaspieler zu streamen. Wenn der Server aktiviert ist, wird das ShareCenter von UPnP AV-kompatiblen Mediaspieler im lokalen Netzwerk automatisch erkannt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Refresh All“ (Alle aktualisieren), um alle Listen mit freigegebenen Dateien und Ordnern zu aktualisieren.

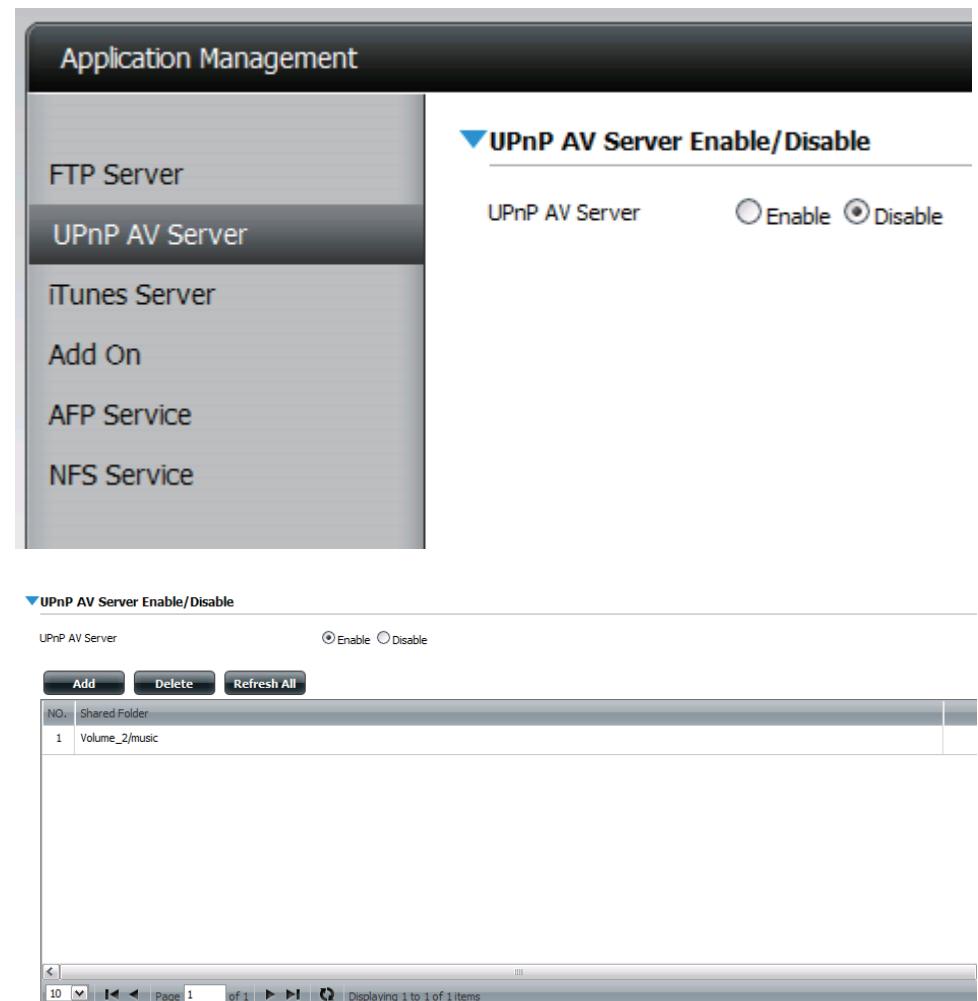
UPnP AV Server Wählen Sie 'Aktivieren' oder 'Deaktivieren' für den ShareCenter UPnP AV-Server.

Nachdem Sie den UPnP AV-Server aktiviert haben, wird das folgende Fenster eingeblendet.

In diesem Fenster können Sie freigegebene Ordner des UPnP AV-Servers hinzufügen, löschen und anzeigen.

Hinzufügen, Löschen Um der freigegebenen Liste einen neuen Ordner hinzuzufügen, klicken Sie auf 'Hinzufügen'. Um einen bestehenden Ordner zu löschen, klicken Sie auf 'Löschen'. Um die Liste zu aktualisieren, klicken Sie auf 'Aktualisieren'.

Alle aktualisieren Mit 'Aktualisieren' kann der Benutzer die Dateien und Ordner einer ausgewählten Freigabe aktualisieren.



iTunes-Server

Das ShareCenter ist mit einem iTunes-Server ausgestattet. Dieser Server bietet die Möglichkeit, Musik und Videos auf Computern im lokalen Netzwerk freizugeben, auf denen iTunes ausgeführt wird. Wenn der Server aktiviert ist, wird das ShareCenter vom iTunes-Programm automatisch erkannt und die im angegebenen Verzeichnis enthaltenen Musikstücke und Videos sind für das Streamen über das Netzwerk verfügbar. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Refresh“ (Aktualisieren), um die freigegebenen Dateien und Ordner manuell zu aktualisieren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Refresh All“ (Alle aktualisieren), um alle Listen mit freigegebenen Dateien und Ordner zu aktualisieren.

iTunes-Serverordner Aktivieren oder deaktivieren Sie den iTunes-Server, indem Sie die entsprechende Option auswählen.

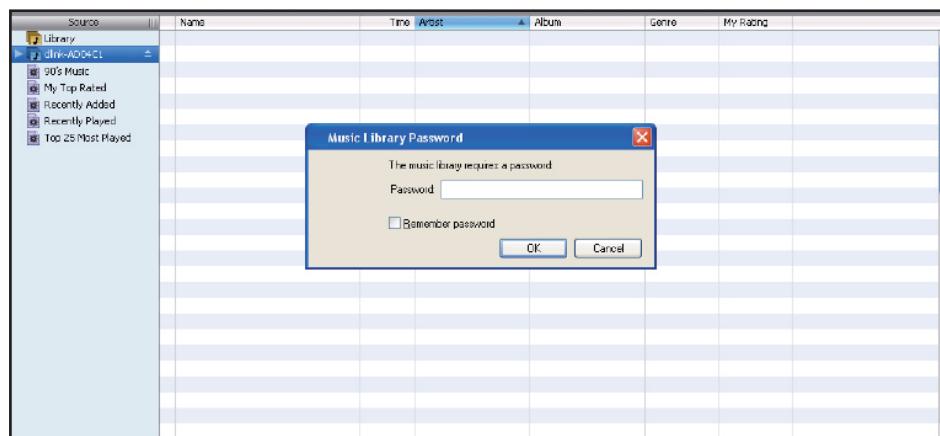
Gibt den Ordner oder das Verzeichnis an, der bzw. das vom iTunes-Server genutzt wird. Wählen Sie root (Stammverzeichnis), um alle Dateien auf allen logischen Laufwerken (Volumes) freizugeben, oder klicken Sie auf 'Durchsuchen', um einen bestimmten Ordner auszuwählen.

Password (Kennwort) Legt das Kennwort für den iTunes-Server fest. (Optional)

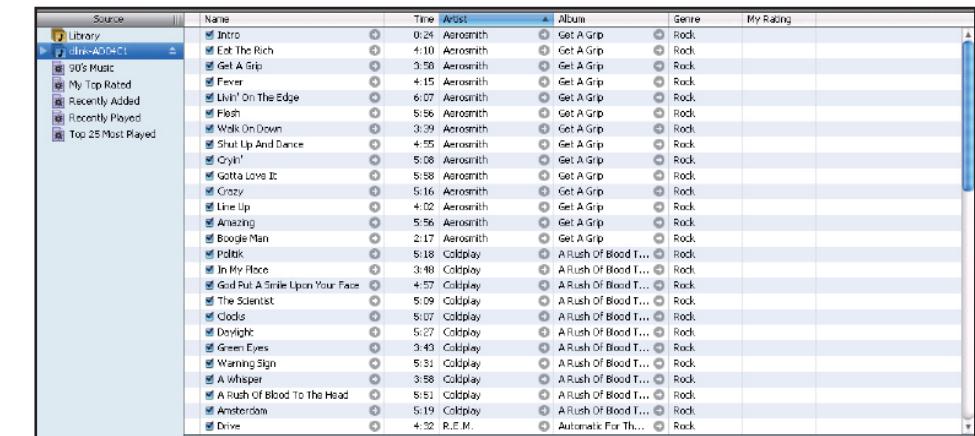
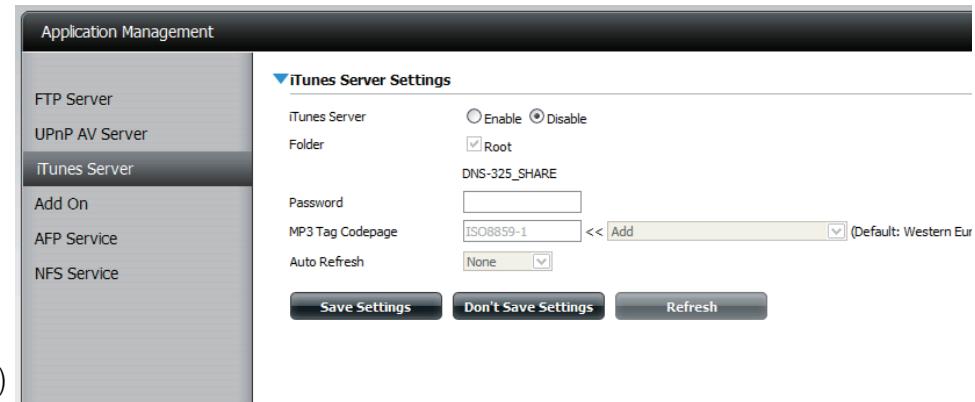
MP3-Tag-Kodeseite Hier können Sie die von diesem Gerät verwendete MP3-Tag-Kodeseite auswählen. Derzeit ist die Kodeseite auf „Western European“ (Westeuropäisch) eingestellt.

Autom. aktualisieren Hier kann die Zeit für die automatische Aktualisierung gewählt werden.

Nach dem Aktivieren des iTunes-Servers auf dem ShareCenter wird iTunes gestartet. Wählen das ShareCenter in Ihrem iTunes-Programm und geben Sie, falls erforderlich, das iTunes-Serverkennwort ein.



Wählen Sie das ShareCenter aus. Geben Sie das Kennwort für den iTunes-Server ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Klicken Sie auf OK.



Die auf dem ShareCenter gespeicherten Medien sind dann für die Verwendung in iTunes verfügbar.

Add-on

Über das Add-on-Menü können Ihrem ShareCenter Funktionserweiterungen hinzugefügt werden. Die Add-on Software steht Ihnen auf der D-Link-Website Ihres Landes zur Verfügung. Einige Anwendungen sind vom Installationsassistenten verfügbar. Unten sehen Sie eine Liste mit einigen der unterstützten und verfügbaren Add-ons. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Refresh All“ (Alle aktualisieren), um alle Listen mit freigegebenen Dateien und Ordnern zu aktualisieren.

Durchsuchen Verwenden Sie die Schaltfläche 'Durchsuchen', um eine zulässige Add-on-Datei zu finden und den Dateipfad anzugeben.

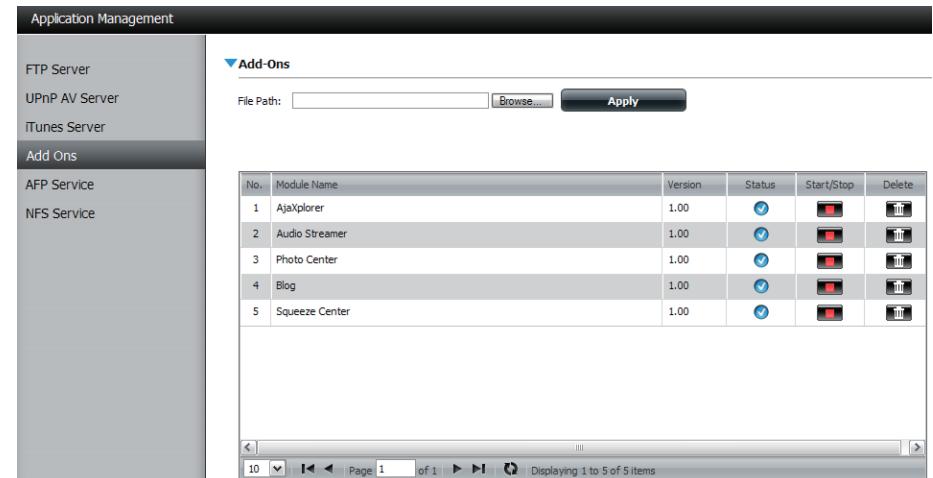
Apply (Übernehmen) Klicken Sie auf 'Übernehmenb', wenn Sie die Add-on Software in Ihrem ShareCenter installieren möchten. Nach erfolgreicher Installation erscheint sie in der Tabelle der Add-ons.

Starten/Stoppen Sie können Add-ons in der Tabelle aktivieren, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem grünen Dreieck klicken. Um Add-ons zu deaktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem roten Kreis.

Warnhinweis: Ihre ShareCenter CPU-Ressourcen reduzieren sich jeweils nach Anzahl der von Ihnen aktivierten Add-ons. Für eine optimale Leistung sollten Sie deshalb sicherstellen, dass Add-ons, die nicht verwendet werden, deaktiviert sind.

Hinweis: Sie finden eine vollständige Liste verfügbarer Add-on-Anwendungssoftware auf Ihrer lokalen D-Link-Support-Seite.

	Hinweis: Neue Add-ons finden Sie auf der lokalen Website von D-Link.
--	--



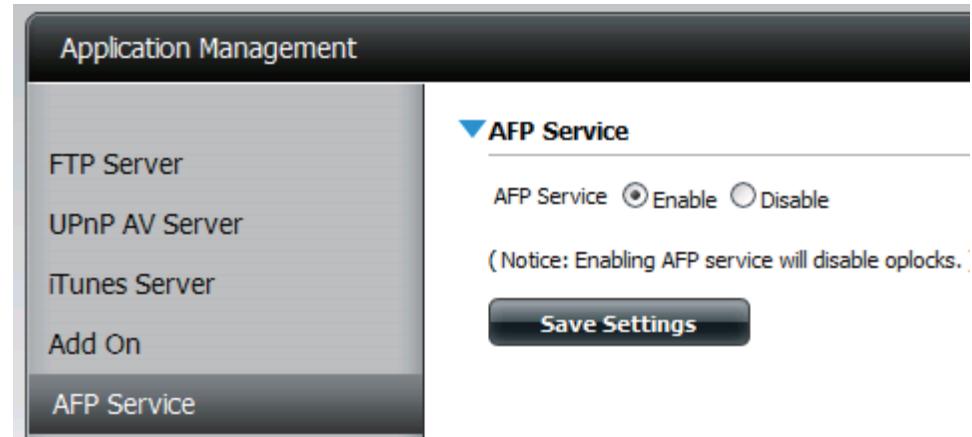
AFP-Dienst

Ihr ShareCenter unterstützt den AFP-Dienst für Verbindungen mit Computern, die das MAC-Betriebssystem verwenden. Wenn Sie den AFP-Dienst nutzen müssen, können Sie ihn hier aktivieren. Lassen Sie andernfalls deaktiviert, um CPU-Ressourcen zu sparen.

AFP-Dienst Wählen Sie 'Aktivieren', damit Systeme mit dem MAC-Betriebssystem mithilfe des AF-Protokolls eine Verbindung mit Ihrem ShareCenter herstellen können. Wählen Sie 'Deaktivieren', um nicht unnötig Ressourcen zu verbrauchen, wenn AFP nicht verwendet wird.

Einstellungen speichern Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihre gewählte Einstellung für den AFP-Dienst zu speichern.

Hinweis: Aktivieren des AFP-Dienstes deaktiviert oplocks.



NFS-Dienst

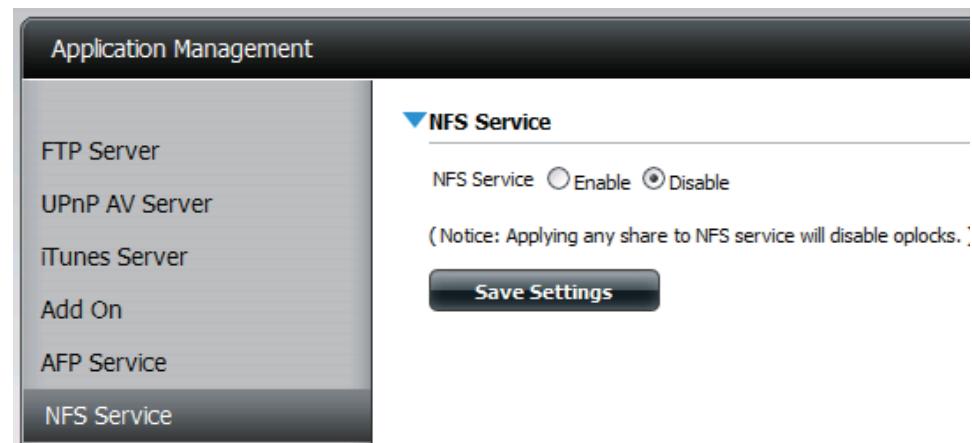
Das ShareCenter unterstützt den NFS-Dienst (Network File System). Sie können hier dieses auf vielen Plattformen verwendbare Dateisystem in Ihrem ShareCenter aktivieren. Deaktivieren Sie andernfalls die Option, um CPU-Ressourcen zu sparen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Refresh All“ (Alle aktualisieren), um alle Listen mit freigegebenen Dateien und Ordnern zu aktualisieren.

NFS-Dienst Wählen Sie 'Aktivieren', damit Systeme, die NFS unterstützen, mithilfe des NFS-Protokolls eine Verbindung mit Ihrem ShareCenter herstellen können. Wählen Sie 'Deaktivieren', um nicht unnötig Ressourcen zu verbrauchen, wenn NFS nicht verwendet wird.

Einstellungen speichern Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihre gewählte Einstellung für den NFS-Dienst zu speichern.

Hinweis: Den NFS-Dienst auf Freigaben anwenden deaktiviert oplocks.



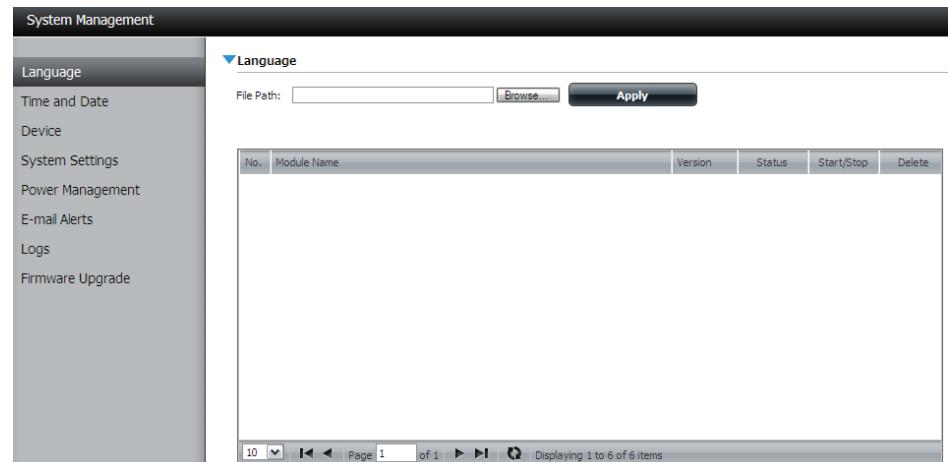
Systemverwaltung

Sprache

Mithilfe dieser Menubefehls können Sie die Sprachpakete auf Ihrem System installieren. Darüber hinaus können Sie auch Sprachpakete für Ihre lokalen Spracherfordernisse installieren.

Sprachen Klicken Sie auf „Browse“ (Durchsuchen), um nach dem Sprachpaket zu suchen, das Sie installieren möchten. Klicken Sie nach Auswahl des Pakets auf 'Übernehmen', um es zu installieren.

Liste der Sprachpakete In dem Sprachenfenster wird eine Tabelle mit den geladenen Sprachpaketen angezeigt, die Sie durch einfaches Klicken auf die Play-Schaltfläche (>) aktivieren können. Sie können zwar mehrere Sprachpakete installieren, aber immer nur ein Sprachpaket verwenden.



Uhrzeit und Datum

Die Uhrzeit- und Datumskonfigurationsoption ermöglicht die Konfiguration, Aktualisierung und Verwaltung der korrekten Zeiteinstellung in der internen Systemuhr. Hier können Sie Ihre Zeitzone und den NTP-Server (Network Time Protocol/Netzwerkzeitprotokoll) zur regelmäßigen Aktualisierung Ihrer Systemzeit über den NTP-Server einstellen. Sie können auch die Uhrzeit und das Datum Ihres Computers als Systemzeit verwenden.

Systemzeiteinstellungen

Zeigt die aktuellen Datums-, Uhrzeit- und Zeitzoneneinstellungen des ShareCenter an.

Manuell

Geben Sie die vollständigen Uhrzeit- und Datumseinstellungen manuell ein. Klicken Sie auf „Save Settings“ (Einstellungen speichern), um diese Einstellungen zu übernehmen. Um die Uhr des Geräts mit Ihrem Computer zu synchronisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche „Set time from my computer“ (Zeit von meinem Computer einstellen).

Zeitzone

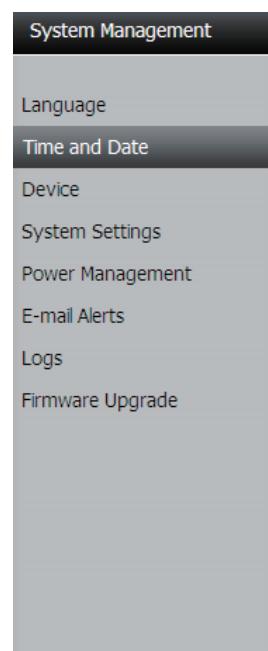
Wählen Sie die Zeitzone im Dropdown-Menü aus. Klicken Sie nach Auswahl Ihrer Zeitzone auf ‘Einstellungen speichern’.

NTP Server

NTP (Network Time Protocol) synchronisiert das Gerät mit einem Zeitserver im Internet.

D-Link stellt Ihnen zwei Zeitserver zur Verfügung. Wählen Sie den Server, der Ihrem Standort am nächsten ist.

Klicken Sie auf „Save Settings“ (Einstellungen speichern), um diese Änderungen zu übernehmen.



System Time Settings

Current Time : 01:13:10 AM 01/01/2000
(GMT +08:00) Beijing, Chongqing, Hong Kong, Taipei

Set The Date And Time Manually

Date: 01/01/2000 Time: 1 : 11 : 36

Set Time From My Computer

Save Settings

Time Zone

Time Zone: (GMT +08:00) Beijing, Chongqing, Hong Kong, Taipei

Save Settings

NTP Server

NTP Server: << Select NTP Server

Save Settings

Gerät

Auf der Seite für die Geräteeinstellungen können Sie dem Gerät eine Arbeitsgruppe, einen Namen und eine Beschreibung zuweisen. Sie können auf dieses Gerät zugreifen, indem Sie den Hostnamen in die URL-Zeile des Webbrowsers eingeben. Beispiel: <http://dlink-d10001>

**Workgroup
(Arbeitsgruppe)** Geben Sie hier den Namen Ihrer Arbeitsgruppe ein. Er sollte der gleiche wie der für die Computer im Netz sein. Geräten, die die gleiche Arbeitsgruppe verwenden, stehen zusätzliche Methoden für den gemeinsamen Dateizugriff und die Freigabe von Dateien zur Verfügung.

Name Geben Sie hier den Namen Ihres Geräts ein. Unter diesem Namen erscheint das ShareCenter im Netz. Der Gerätename lautet standardmäßig dlink-xxxxxx, wobei xxxxxx die letzten sechs Stellen der MAC-Adresse sind.

**Description
(Beschreibung)** Hier weisen Sie dem Gerät eine Beschreibung zu. Klicken Sie auf „Save Settings“ (Einstellungen speichern), um diese Änderungen zu übernehmen.

Device Settings	
Workgroup	workgroup
Name	d-link2222-a
Description	DNS-325

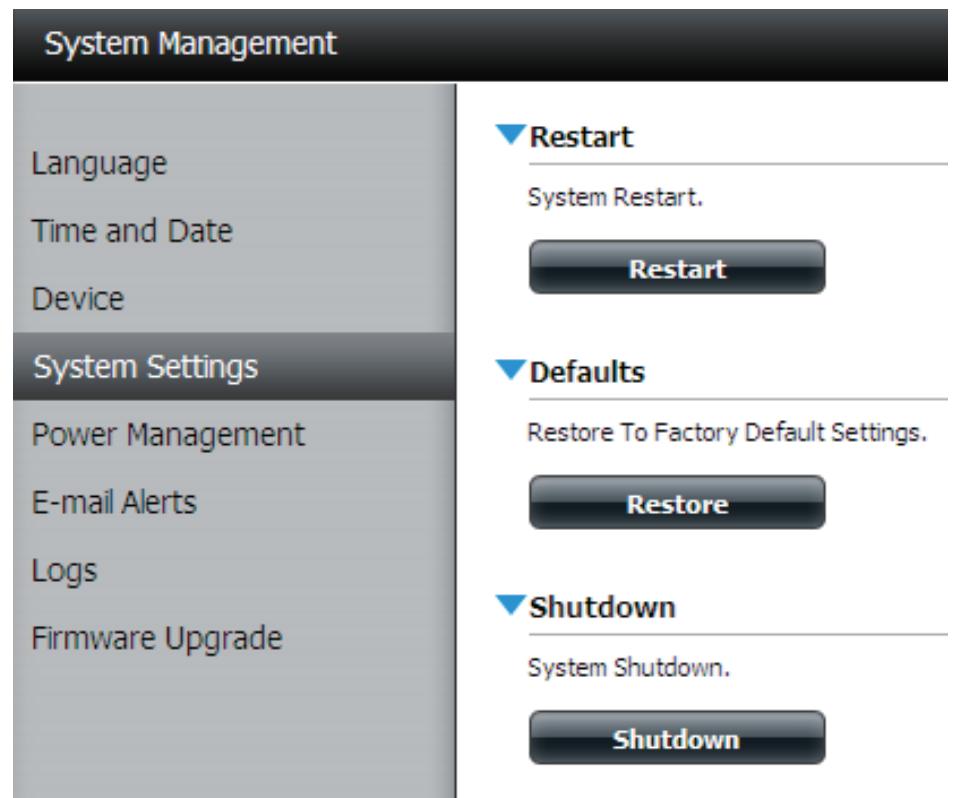
Save Settings **Don't Save Settings**

Systemeinstellungen

Neustart Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das gesamte System heruntergefahren und zunächst in den entsprechenden Zustand versetzt, um dann wieder hochzufahren und es in den voll betriebsbereiten Ausführungsstatus des Systems zu bringen.

Standard Durch Klicken auf 'Standard' wird das ShareCenter mit den ursprünglichen werkseitigen Standardeinstellungen neu gestartet. Alle vorher ggf. vorgenommenen Konfigurationen werden gelöscht.

System abschalten Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, werden alle Systeme und Prozesse ordnungsgemäß heruntergefahren und Ihr ShareCenter wird ausgeschaltet. Diese Vorgehensweise hilft, Datenverluste zu verhindern.



Configuration (Konfiguration)

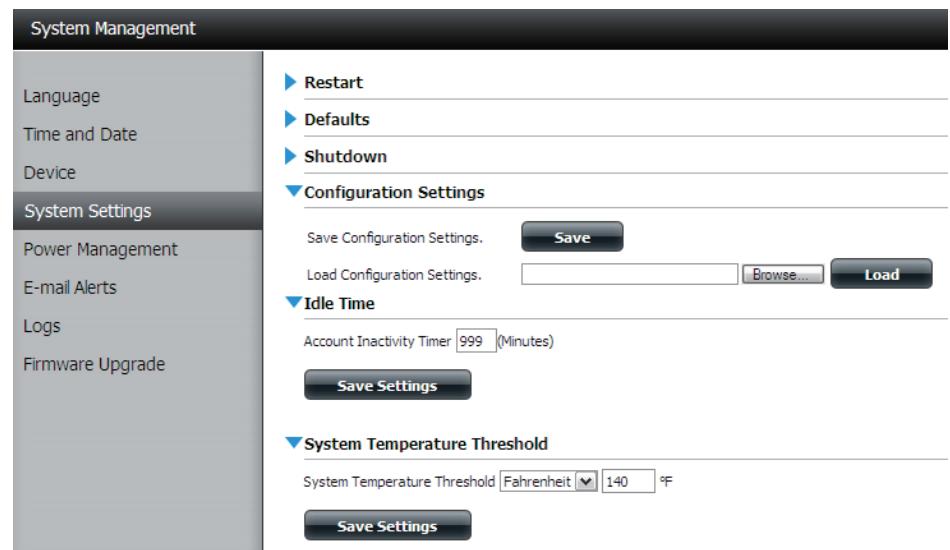
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern), um die aktuellen Konfigurationseinstellungen in einer Datei auf dem lokalen Computer zu speichern. Wenn Sie diese Konfiguration später nach dem Zurücksetzen des Systems neu laden müssen, suchen Sie die Datei und klicken Sie auf 'Laden'.

Idle Time (Leerlaufzeit)

Geben Sie die Zeit (in Minuten) ein, die der Administrator und Benutzer beim Zugriff auf die Web-Benutzeroberfläche inaktiv bleiben dürfen.

Systemtemperatur- Grenzwert

Hier können Sie den Schwellenwert für die Systemtemperatur konfigurieren. Dieser Wert kann in Fahrenheit oder Celsius angegeben werden. Das Gerät wird automatisch heruntergefahren, wenn die hier angegebene Temperatur erreicht wird.



Power Management (Energieverwaltung)

Die Energieverwaltungsfunktion des ShareCenter ermöglicht Ihnen, die Laufwerke so zu konfigurieren, dass sie herunterfahren werden, während das Gerät weiterhin mit Strom versorgt wird. Beim Zugriff auf Daten werden die Laufwerke wieder hochgefahren.

- Ruhezustand** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Einstellungen für den Ruhezustand des Festplattenlaufwerks.
- Festplatte ausschalten** Geben Sie an, nach welcher Leerlaufzeit die Festplatten in den Ruhezustand versetzt werden.
- Wiederanlauf** Aktivieren oder deaktivieren Sie den Wiederanlauf. Die Wiederanlauffunktion startet Ihr Gerät von einer vorher unerwarteten Systemabschaltung nach einem Stromausfall automatisch neu.

System Management

Hard Drive Hibernation Settings

HDD Hibernation Enable Disable

Turn Off Hard Drives After 5 minutes

Save Settings

Power Recovery Settings

Power Recovery Enable Disable

Save Settings

Fan Control Settings

Sie können auch die Geschwindigkeit des Lüfters anhand drei unterschiedlicher Einstellungen steuern und das ShareCenter zu bestimmten eingeplanten Zeiten für jeden Tag der Woche ausschalten.

Lüftersteuerung

Hier kann die Geschwindigkeit des Lüfters eingestellt werden.

Im Auto-Modus ändert sich die Geschwindigkeit des Lüfters (Aus/Niedrig/Hoch) in Abhängigkeit von der im Gehäuse herrschenden Temperatur.

Ausschaltzeitplan

Hier können Sie den Zeitplan zum Ausschalten konfigurieren. Klicken Sie auf das Optionsfeld 'Aktivieren', um diese Funktion einzuschalten.

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Ausschalttage mithilfe der entsprechenden Kontrollkästchen (eine Markierung bedeutet, dass die Funktion für den bestimmten Tag aktiviert ist) und geben Sie die Uhrzeit für jeden Tag an, an der ausgeschaltet werden soll.

The screenshot shows the 'System Management' interface with the 'Power Management' tab selected. On the left, a sidebar lists various settings: Language, Time and Date, Device, System Settings, Power Management (selected), E-mail Alerts, Logs, and Firmware Upgrade. On the right, the 'Power Management' section is expanded, showing 'Fan Control Settings' and 'Power Off Scheduling Settings'. Under 'Power Off Scheduling Settings', there is a table for setting power off times for each day of the week (SUN to FRI). Each row has a checked checkbox for 'Power Off' and a dropdown for 'Time' set to '19 : 00'. A 'Save Settings' button is located below the table.

Day	Power Off	Time
SUN	<input checked="" type="checkbox"/>	19 : 00
MON	<input checked="" type="checkbox"/>	19 : 00
TUE	<input checked="" type="checkbox"/>	19 : 00
WED	<input checked="" type="checkbox"/>	19 : 00
THU	<input checked="" type="checkbox"/>	19 : 00
FRI	<input checked="" type="checkbox"/>	19 : 00

E-Mail-Benachrichtigungen - E-Mail-Einstellungen

Mit den ShareCenter-E-Mail-Benachrichtigungen können Sie E-Mails konfigurieren, die an Sie gesendet werden sollen, um Sie über bestimmte Betriebs- und Laufwerkstatuszustände zu informieren. Diese Benachrichtigungen können hilfreich sein, um wichtige Daten zu verwalten und zu schützen.

Login Method (Anmeldemethode) Wählen Sie entweder „Account“ (Konto) oder „Anonymous“ (Anonym). Für die anonyme Anmeldung ist weder ein Benutzername noch ein Kennwort erforderlich.

Benutzername Geben Sie den gewünschten Benutzernamen für Ihr E-Mail-Konto ein.

Password (Kennwort) Geben Sie das entsprechende Kennwort für Ihr E-Mail-Konto ein.

Port Geben Sie hier die Nummer des verwendeten SMTP-Ports ein.

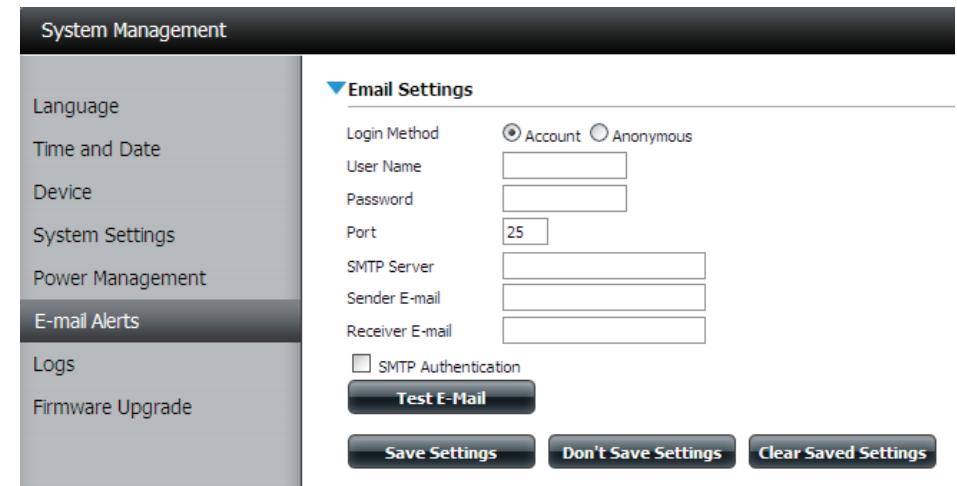
SMTP-Server Geben Sie die IP-Adresse oder den Domänennamen des Servers für ausgehende E-Mails ein. Wenden Sie sich an Ihren E-Mail-Provider, wenn Ihnen diese nicht bekannt sind.

E-Mail des Senders Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein (z. B. benachrichtigungen@share.com). Dieses Feld erfordert keine gültige E-Mail-Adresse. Wenn Ihr E-Mail-Client jedoch Spam filtert, sollten Sie sicherstellen, dass Sie E-Mails von dieser Adresse empfangen dürfen.

E-Mail des Empfängers Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die die Benachrichtigungen gesendet werden sollen. Diese Adresse muss dem oben konfigurierten SMTP-Server entsprechen.

SMTP-Authentifizierung Aktivieren Sie diese Option, um die SMTP-Authentifizierung zu verwenden.

Test E-mail Klicken Sie auf die Schaltfläche „Test E-Mail“, (E-Mail testen), um eine Testbenachrichtigung zu senden und zu bestätigen, dass Ihre Einstellungen richtig sind.



E-Mail-Benachrichtigungen - SMS-Einstellungen

Die gleichen Benachrichtigungen bezüglich bestimmter Systemzustände oder -bedingungen, die an eine E-mail-Adresse gesendet werden, können auch an ein oder zwei Mobiltelefone in Form von SMS-Mitteilungen gesendet werden. Dazu benötigen Sie ein gültiges Abkommen mit einem SMS-Dienstanbieter und die Angabe des Gateway. Das ShareCenter kann dann zum Senden der Benachrichtigungen an dieses Gateway konfiguriert werden. Der Dienstanbieter sendet dann die empfangenen Benachrichtigungen in Form von Textmitteilungen an die konfigurierten mobilen Geräte.

SMS-Benachrichtigungen aktivieren

Markieren Sie dieses Kästchen, damit SMS-Benachrichtigungen an Ihr mobiles Gerät gesendet werden können.

SMS-Dienstanbieter

Wählen Sie den gewünschten SMS-Dienstanbieter von der Dropdown-Liste (diese werden mit der Schaltfläche 'Hinzufügen' hinzugefügt),.

Hinzufügen (Schaltfläche)

Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen' und geben Sie die Informationen in den entsprechenden Feldern ein, die Ihnen Ihr Anbieter für die Konfiguration bereitgestellt hat.

Löschen (Schaltfläche)

Entfernt den ausgewählten Dienstanbieter von der Konfiguration.

URL

Die spezifische Dienstanbieter-URL, die bereitgestellt und hinzugefügt wurde.

Leerzeichen ersetzen durch

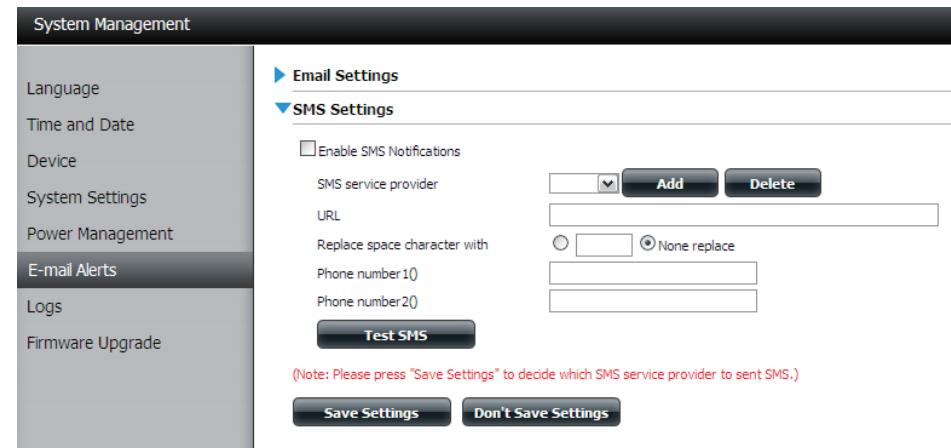
Sofern von Ihrem Dienstanbieter gefordert, geben Sie ein Zeichen ein, das für die Leerstelle verwendet wird.

Telefonnummer 1

Wird bei Verwendung der Hinzufügen-Funktion automatisch eingesetzt.

Telefonnummer 2

Geben Sie eine zweite Mobiltelefonnummer ein. Bestätigen Sie, dass die eingegebene Nummer den Konfigurationsanleitungen Ihres Mobiltelefon-Dienstanbieters entspricht.



Test SMS (Schaltfläche)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Testnachricht zur Korrektheitsprüfung der Einstellungen zu senden und um zu testen, ob die API URL mit Ihrem Anbieter verwendet werden kann.

Einen SMS-Dienstanbieter hinzufügen

Sobald Ihnen eine SMS-Dienstanbieter HTTP API URL zur Verfügung steht, können Sie die URL im Assistenten zum Hinzufügen eines SMS-Dienstanbieters eingeben. Geben Sie die URL im ersten Fenster zusammen mit einem entsprechenden Anbiertnamen ein. Wählen Sie dann im nächsten Fenster die passenden HTTP API URL Parameter-Typendefinitionen von den Dropdown-Menüs neben den gepaarten Feldern der URL ein.

Welcome to SMS setup wizard

Provider Name ←

Geben Sie hier den Namen Ihres SMS-Anbieters ein.

Enter a SMS URL with the message content set to be "Hello world":

SMS URL* ←

Geben Sie die Ihnen bereitgestellte HTTP API URL ein.

*This SMS URL is only for setup purposes. No SMS message will be sent after setup is completed. The format of this URL is provided by the SMS service provider, and the URL must include the following parameters: username, password, destination phone, and message content. Using Clickatell as an example, a possible URL is:
https://api.clickatell.com/http/sendmsg?user=TestUser&password=TestPassword&api_id=3148203&to=886123456789&text=Hello.

Welcome to SMS setup wizard

URL parameter definition

Select the corresponding category for each parameter

user=joesmith99	Username
password=PASSWORD	Password
api_id=3266469	Other
to=886999555777	Phone number
text=Message	Message content

Wählen Sie den entsprechenden Typenparameter im Dropdown-Menü für die gepaarten Parameter der URL auf der linken Seite. ←

E-Mail-Benachrichtigungen - Ereigniseinstellungen

Sie können einschränken, welche Ereignisse als Warnhinweise an die angegebenen E-Mail oder SMS-Adressen gesendet werden, indem Sie die entsprechenden Ereignisse hier auswählen.

Ereigniseinstellungen

Wählen Sie die Informationen, die per E-Mail an die oben angegebene Adresse oder als SMS-Nachricht an die Mobiltelefonnummer gesendet werden sollen. Die ausgewählten Elemente werden bei Eintritt des Ereignisses gesendet.

The screenshot shows a 'System Management' interface with a sidebar and a main content area. The sidebar contains links: Language, Time and Date, Device, System Settings, Power Management, E-mail Alerts (which is highlighted with a dark grey background), Logs, and Firmware Upgrade. The main content area has a header 'System Management' and a sidebar with 'Email Settings', 'SMS Settings', and 'Event Settings' (which is expanded, showing a list of checkboxes). The list includes: 'The Administrator Password Has Been Changed' (checked), 'Space Status' (unchecked), 'One Of The Volumes Is Full' (checked), 'Volume/Disk Status Has Been Changed' (checked), 'A Disk Has Been Removed' (checked), 'A Disk Has Been Inserted' (checked), 'A Volume Has Crashed' (checked), 'A Volume Has Been Rebuilt' (checked), 'A Volume Has Degraded' (checked), 'A Volume Is Rebuilding' (checked), 'System Temperature Is Over User Defined Threshold' (checked), 'Firmware Has Been Upgraded' (checked), 'Send Log File' (unchecked), 'One Torrent Download Is Finished' (checked), 'Send S.M.A.R.T. Test Result' (unchecked), and 'Recover From Power Failure' (checked). At the bottom are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.

Event Type	Status
The Administrator Password Has Been Changed	<input checked="" type="checkbox"/>
Space Status	<input type="checkbox"/>
One Of The Volumes Is Full	<input checked="" type="checkbox"/>
Volume/Disk Status Has Been Changed	<input checked="" type="checkbox"/>
A Disk Has Been Removed	<input checked="" type="checkbox"/>
A Disk Has Been Inserted	<input checked="" type="checkbox"/>
A Volume Has Crashed	<input checked="" type="checkbox"/>
A Volume Has Been Rebuilt	<input checked="" type="checkbox"/>
A Volume Has Degraded	<input checked="" type="checkbox"/>
A Volume Is Rebuilding	<input checked="" type="checkbox"/>
System Temperature Is Over User Defined Threshold	<input checked="" type="checkbox"/>
Firmware Has Been Upgraded	<input checked="" type="checkbox"/>
Send Log File	<input type="checkbox"/>
One Torrent Download Is Finished	<input checked="" type="checkbox"/>
Send S.M.A.R.T. Test Result	<input type="checkbox"/>
Recover From Power Failure	<input checked="" type="checkbox"/>

Logs (Protokolle)

Im Menü für Protokolle können Sie Ihr ShareCenter so einrichten, dass Protokollereignisse von anderen ShareCenter-Systemen empfangen werden oder dass Protokollereignisse an einen anderen ShareCenter oder SysLog-Server gesendet werden. Sie können hier auch die NAS-Systemprotokolle und die FTP-Protokolle anzeigen.

Syslog aktivieren Schaltet die Syslog-Server-Funktionen Ihres ShareCenter ein, damit Protokolle von anderen ShareCenter-Systemen empfangen werden können.

Syslog Server IP Geben Sie hier die IP-Adresse eines externen Syslog-Servers ein, an die Sie die Protokolle dieses ShareCenter senden möchten.

Protokoll löschen Wenn Sie auf die Schaltfläche 'Protokoll löschen' klicken, werden alle vorhandenen Protokolle gelöscht.

Backup-Protokoll Klicken Sie auf 'Backup Log' (Protokoll sichern), um die vorhandenen Protokolle in einer Textdatei auf Ihrem Computer zu speichern.

Date	Time	Info
Jan 1	00:04:22	System has been restored to factory default settings.
Jan 1	00:00:14	Set Fan-Control Mode To "Auto(Off/Low/High)"
Jan 1	00:00:14	Set Fan Speed To "STOP".
Jan 1	00:00:26	System is rebooted or power up successfully.
Jan 1	00:01:38	admin logged in.
Jan 1	00:00:05	Set Fan-Control Mode To "Auto(Off/Low/High)"
Jan 1	00:00:05	Set Fan Speed To "STOP".
Jan 1	00:01:17	System is rebooted or power up successfully.
Jan 1	00:01:20	admin logged in.
Jan 1	00:02:44	CIFS: [10.78.62.2] connected to [volume_2] as user [nobody].

Firmware-Upgrade

Auf der Seite „Firmware Upgrade“ (Firmware-Aktualisierung) können Sie ganz einfach neue Firmware-Versionen suchen und auf das Gerät laden. Dieser Abschnitt enthält einen Link, über den Sie auf der D-Link Support-Website nach neuer Firmware suchen können. Wenn neue Firmware verfügbar ist, laden Sie die Datei auf Ihren lokalen Computer herunter.

Aktuelle Firmware-Version Das ist die installierte Firmware, die von Ihrem ShareCenter für Start und Betrieb verwendet wird.

Firmware-Datum Zeigt das Datum an, an dem die vom ShareCenter verwendete Firmware erstellt wurde.

Firmware hochladen Klicken Sie zum Aktualisieren der Firmware auf „Browse“ (Durchsuchen), um die neue Firmware-Datei auf Ihrem lokalen Computer auszuwählen. Klicken Sie auf „Apply“ (Übernehmen), um die Firmware-Aktualisierung zu starten.



Status

System Info (Systeminformationen)

Hier können Sie eine Vielzahl von Systeminformationen (statische und dynamische Daten) anzeigen.

LAN-Informationen

Zeigt die lokalen ShareCenter-Netzwerkeinstellungen an.

Geräteinformationen

Zeigt die Arbeitsgruppe, den Namen, die Beschreibung, die aktuelle Temperatur, die Anzahl der Datenpakete und die Systembetriebszeit Ihres ShareCenter an.

Info zum Log. Laufwerk

Zeigt Informationen zur Festplatte an. Dazu gehören Festplattenmodus, Gesamtgröße sowie verwandelter und verbleibender Speicherplatz.

System Status	
System Info	
Hard Drive Info	
LAN Information	
IP Address	10.78.62.13
Subnet Mask	255.0.0.0
Gateway IP Address	10.78.62.1
Mac Address	00:32:30:D1:01:18
DNS1	172.16.10.100
DNS2	172.16.10.99
Device Information	
Workgroup	workgroup
Name	dlink-d10118
Description	DNS-325
System Temperature	109°F/43°C
Current Rx/Tx	675342/146592
System Up Time	0 day 2 hours 1 minute
Volume Information	
Volume Name	Volume_1
Volume Type	standard
Total Hard Drive Capacity	736295 MB
Used Space	315 MB
Unused Space	735980 MB
Volume Name	Volume_2
Volume Type	standard
Total Hard Drive Capacity	982420 MB
Used Space	387 MB
Unused Space	982033 MB

Hard Drive Info (Festplatteninfo)

In diesem Abschnitt wird eine Übersicht der Festplattenlaufwerke angezeigt, die aktuell im ShareCenter installiert sind. Diese Übersicht zeigt beispielsweise den Hersteller, das Modell, die Seriennummer, die Temperatur, die Gesamtkapazität und den Status des Festplattenlaufwerks. Die Leistungsfähigkeit der Festplatte wird unter „Status“ angezeigt. Ist die Leistungsfähigkeit gut, lautet der Status „Normal“. Ist die Leistungsfähigkeit nicht gut, wird der Status „Abnormal“ (Fehlerhaft) angezeigt. Sie können die S.M.A.R.T-Tabelle des Festplattenlaufwerks jederzeit nach Bedarf anzeigen. Klicken Sie dazu auf "Normal/Fehlerhaft". Es wird dann eine Tabelle mit den entsprechenden S.M.A.R.T.-Daten unter der Tabelle der installierten Festplattenlaufwerke angezeigt.

The screenshot shows the 'Hard Drive Info (Festplatteninfo)' section of the ShareCenter interface. On the left, there is a sidebar with 'System Status' and 'System Info' buttons. The main area is titled 'Hard Drive Info'. It contains two tables:

Hard Drive Information

Slot	Manufacturer	Model	Serial Number	Temp	Size	Status
R	WDC	WD7500AVYS-01RC4	WD-WCAPT0475846	39°C / 102°F	750 GB	<input checked="" type="checkbox"/>
L	MAXTOR	STM3750330AS	5QK0PS3G	39°C / 102°F	750 GB	<input checked="" type="checkbox"/>

Slot R S.M.A.R.T. Information

ID	Item	Now	Worst	Thresh	Raw Value
1	Raw_Read_Error_Rate	200	200	51	0
3	Spin_Up_Time	200	183	21	7000
4	Start_Stop_Count	98	98	0	2028
5	Reallocated_Sector_Ct	200	200	140	0
7	Seek_Error_Rate	200	200	51	0
9	Power_On_Hours	94	94	0	4662
10	Spin_Retry_Count	100	100	51	0
11	Calibration_Retry_Count	100	100	51	0
12	Power_Cycle_Count	99	99	0	1173
192	Power-Off_Retreat_Count	199	199	0	1072

Page 1 of 2 | Displaying 1 to 10 of 17 items

Anwendungen

FTP/HTTP Downloads

Planen Sie Datei- und Ordnersicherungen von einem FTP-Server, Webserver oder einer lokalen Netzwerkfreigabe zeitlich ein. Testen Sie immer die URL, bevor Sie die Änderungen übernehmen. Dies gewährleistet einen erfolgreichen Download.

Category (Kategorie) Verwenden Sie die Optionsfelder, um den Servertyp zu wählen, auf dem die Quelldateien/-ordner für die zeitlich eingeplanten Downloads abgelegt sind. Klicken Sie auf das HTTP-Optionsfeld, um anzugeben, dass die Quelldateien auf einem Webserver abgelegt sind. Klicken Sie auf das Optionsfeld „FTP“, wenn die Quelldateien/Quellordner sich auf einem FTP-Server befinden.

Login Method (Anmeldemethode) Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Speicherort ein, der die Dateien enthält, die Sie einem Zeitplan entsprechend herunterladen möchten. Wenn kein Kennwort erforderlich ist, wählen Sie „Anonymous“ (Anonym). Wenn ein Kennwort eingegeben werden muss, wählen Sie „Account“ (Konto) und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein.

Benutzername Geben Sie hier den Benutzernamen ein.

Password (Kennwort) Geben Sie hier das Kennwort ein.

Type (Typ) Wählen Sie in der Dropdown-Liste entweder „File“ (Datei) oder „Folder“ (Ordner), je nachdem, ob Sie eine Datei oder einen Ordner herunterladen möchten. Wählen Sie „File“ (Datei), um eine bestimmte Datei herunterzuladen. Wählen Sie „Folder“ (Ordner), um alle Dateien in einem bestimmten Ordner herunterzuladen.

URL Geben Sie die FTP/HTTP Site-Adresse für den zeitlich eingeplanten Download-Vorgang ein. Klicken Sie auf „Test“, um den Zugriff auf die Site-Adresse und die Datei bzw. den Ordner zu prüfen. Wenn Sie in der Dropdown-Liste die Option „File“ (Datei) ausgewählt haben, müssen Sie im URL-Pfad den genauen Dateinamen einschließlich der Dateierweiterung angeben (zum Beispiel: <http://Beispiel.com/test/testdatei.txt>).

Schedule Downloads Settings

Category	<input type="radio"/> HTTP <input checked="" type="radio"/> FTP	
Login Method	<input type="radio"/> Account <input checked="" type="radio"/> Anonymous	
User Name	*****	
Password	*****	
Type	File <input type="button" value="▼"/>	
URL	<input type="text"/>	<input type="button" value="Test"/>
Save To	<input type="text"/>	<input type="button" value="Browse"/>
Rename	<input type="text"/>	
Language	<input type="text"/> << <input type="button" value="Add"/> <input type="button" value="▼"/>	
When	Date: <input type="text" value="10/26/2010"/> Time: <input type="button" value="08"/> : <input type="button" value="35"/> <input type="button" value="▼"/>	
Recurring Backup	<input type="button" value="None"/> <input type="button" value="00"/> : <input type="button" value="00"/> <input type="button" value="▼"/>	

Schedule Downloads Settings

Category	<input checked="" type="radio"/> HTTP <input type="radio"/> FTP	
URL	<input type="text"/>	<input type="button" value="Test"/>
Save To	<input type="text"/>	<input type="button" value="Browse"/>
Rename	<input type="text"/>	
When	Date: <input type="text" value="10/26/2010"/> Time: <input type="button" value="08"/> : <input type="button" value="35"/> <input type="button" value="▼"/>	
Recurring Backup	<input type="button" value="None"/> <input type="button" value="00"/> : <input type="button" value="00"/> <input type="button" value="▼"/>	
<input type="button" value="Save Settings"/> <input type="button" value="Don't Save Settings"/>		

Save To (Speichern in) Geben Sie auf den internen Laufwerken den spezifischen Zielspeicherort für die heruntergeladenen Dateien oder Ordner an. Klicken Sie auf 'Durchsuchen', um den Speicherort auf den internen Laufwerken auszuwählen.

Umbenennen Wenn die Datei nach dem Download vom angegebenen HTTP-/FTP-Server umbenannt werden soll, geben Sie den neuen Namen der Datei in dieses Feld ein.

Sprache Wählen Sie im Dropdown-Menü die Sprache der Dateien oder Ordner aus, die Sie herunterladen möchten.

When (Zeit) Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit für den Download-Vorgang.

Periodisch Wenn Sie eine periodische Sicherung planen möchten, wählen Sie das gewünschte Intervall (täglich, wöchentlich oder monatlich) und den Zeitpunkt, zu dem die Sicherung gestartet werden soll.

Incremental Backup (Inkrementelles Backup) Bei Verwendung dieser Sicherungsfunktion werden Dateien mit identischen Namen in den Quell- und Zielordnern miteinander verglichen. Wurde die Quelldatei zu einem späteren Zeitpunkt als die Zielfile geändert, wird die vorhandene (alte) Zielfile durch die Quelldatei ersetzt. Ist die Quelldatei der Zielfile genau gleich, geschieht nichts.

Download-Zeitplanliste Hier werden die ausstehenden und bereits abgeschlossenen Downloads aufgelistet. Für jedes Ereignis wird auch der aktuelle Status angezeigt. Außerdem steht eine Option zur Verfügung, mit der ein Download-Ereignis jederzeit gelöscht werden kann. Für jeden Vorgang wird eine aktuelle Download-Statistik angezeigt, sie enthält z. B. Prozentangaben zum Vorgangsstatus sowie die Download-Geschwindigkeit. Über eine entsprechende Schaltfläche können Sie darüber hinaus jederzeit die Liste aktualisieren.

Download Path	Save To	Progress	Status	Speed	Time
			No items		

Ferne Backups

Mithilfe dieser Option können Sie Ihr ShareCenter auf einem anderen ShareCenter oder Linux-Server oder umgekehrt von einem fernen (remote) ShareCenter oder Linux-Server auf Ihrem ShareCenter sichern. Verwenden Sie die Schaltfläche 'Erstellen' in der Liste der fernen Backups, um einen Assistenten zu starten, mit dessen Hilfe Sie die Fern-Backup-Funktion konfigurieren können.

Fernen Backup-Dienst aktivieren

Markieren Sie dieses Kästchen, um die Fern-Backup-Serverfunktionalität auf einem NAS oder Linux-Server zu aktivieren.

Hinweis: Wenn Sie diese Funktion Ihres ShareCenter nicht nutzen, lassen Sie dieses Kästchen unmarkiert, damit seine Leistungsfähigkeit nicht durch die zusätzliche Systembeanspruchung dieses Prozesses beeinträchtigt wird.

Password (Kennwort)

Geben Sie hier ein Kennwort ein, das vom fernen Client verwendet wird.

Liste der fernen Backups

Dies ist die Liste der fernen Backupaufträge, die durch Klicken auf die Schaltfläche 'Erstellen' oberhalb der Liste zur Konfiguration jedes Auftrags erstellt wurde.

Erstellen

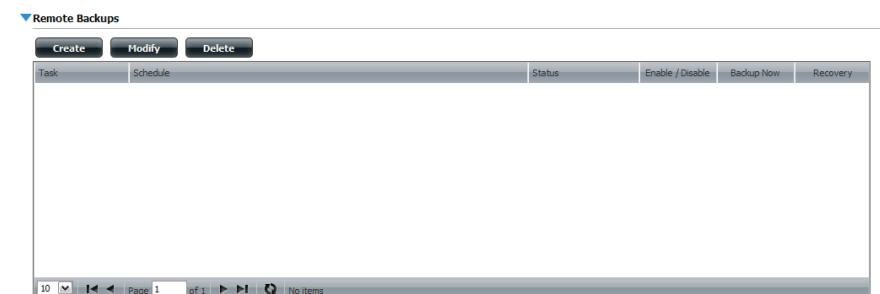
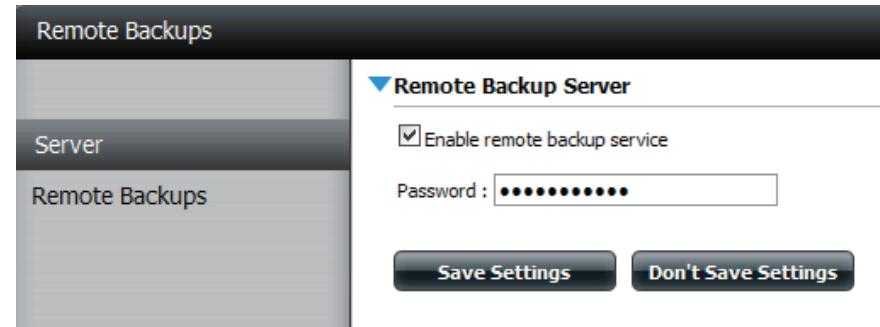
Klicken Sie auf 'Erstellen', um einen neuen Fern-Backup-Auftrag auf Ihrem ShareCenter zu erstellen.

Ändern

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Änderungen an Ihren bestehenden fernen Backup-Aufträgen in der Liste vorzunehmen. Sie müssen dazu zuerst den gewünschten Auftrag auswählen und dann auf 'Ändern' klicken.

Löschen

Um einen fernen Backup-Auftrag zu entfernen, wählen Sie den Auftrag in der Liste aus und klicken Sie dann auf 'Löschen'.



Assistent zur Erstellung neuer Fern-Backup-Aufträge

Wenn Sie auf die Schaltfläche 'Erstellen' oberhalb der Fern-Backup-Liste klicken, wird dieser Assistent aufgerufen, mit dessen Hilfe Sie einen neuen Fern-Backup-Auftrag konfigurieren können.

Willkommen Es werden die Schritte des Assistenten angezeigt.

Schritt 1. Diensttyp **NAS-zu-NAS:** Backup vom lokalen NAS auf einen fernen NAS oder umgekehrt.

NAS-zu-Linux Backup vom lokalen NAS auf ein Linux-Dateisystem oder umgekehrt.

Lokal nach Fern: Gibt als Backup-Quelle den lokalen NAS an und den fernen NAS oder das Linux-Dateisystem als Ziel für die Backup-Dateien.

Fern nach lokal: Gibt als Backup-Quelle den fernen NAS oder das Linux-Dateisystem an und den lokalen NAS als Ziel für die Backup-Dateien.

Welcome To Remote Backup Wizard

The Wizard will guide you through the steps of setup. Begin by clicking on Next.

1. Service type
2. Local settings
3. Remote settings
4. Schedule settings
5. Finish

Next

Exit

Service Type

Service type :
 NAS to NAS NAS to Linux

Backup direction :
 Local to Remote Remote to Local

Previous

Next

Exit

Schritt 2 Lokale Einstellungen

Task (Name): Ist der für den Backup-Auftrag verwendete Name, der später in der Fern-Backup-Liste aufgeführt wird.

Ordnerpfad: Wählen Sie einen lokalen Freigabeordner oder eine Datei als Ziel oder Quelle für den Backup-Auftrag.

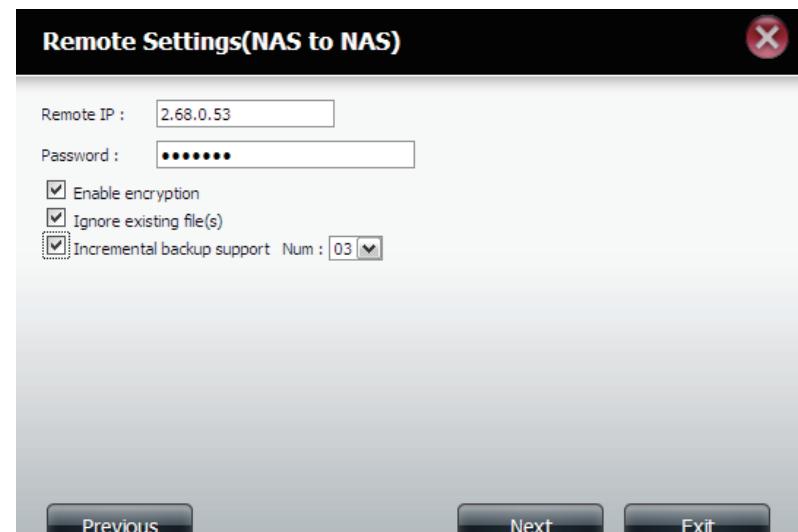
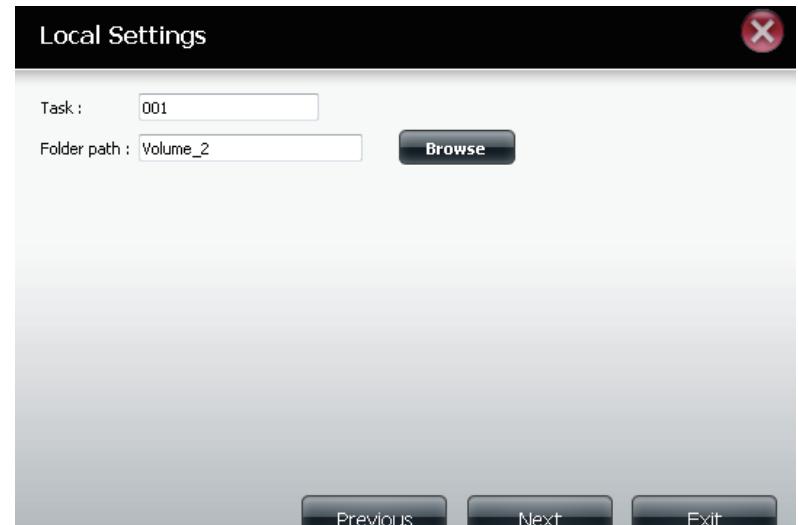
Schritt 3. Ferneinstellungen

Fern-IP: Der Backup-Prozess verwendet das Rsync-Protokoll und muss die IP-Adresse des Zielursprungs oder Zielgeräts für das Backup kennen. Geben Sie die IP-Adresse des fernen NAS oder Linux-Dateisystems ein.

Verschlüsselung aktivieren: Durch Markieren dieses Kästchens wird die SSH-Verschlüsselung der Dateien aktiviert, die über das Netzwerk zwischen den lokalen und fernen Geräten übertragen (gesichert) werden.

Vorhandene Datei(en) ignorieren: Durch Markieren dieses Kästchens wird verhindert, dass der Backup-Prozess Dateien im Zielsystem überschreibt, die nicht Bestandteil der Backup-Dateien oder -Ordner sind. Es bleiben also alle möglicherweise vorhandenen Dateien im Zielsystem erhalten.

Inkrementelle Backup-Support-Nr. (#): Durch Markieren dieses Kästchens wird eine Mehrfach-Backup-Funktionalität zu eingeplanten Zeiten bereitgestellt. Das erste Backup - Das erste Backup in einer inkrementellen (schrittweise durchzuführenden) Serie erfasst alle Dateien für das Backup. Nachfolgende Backups sind dahingehend inkrementell, das sie nur die Dateien und Ordner gesichert werden, die in der Backup-Quelle seit dem letzten inkrementellen Backup geändert wurden. Bei jedem inkrementellen Backup wird eine vollständige Momentaufnahme der Backup-Quelle erstellt. Nur das erste Backup enthält jedoch alle ursprünglichen Dateien und Ordner. Die nachfolgenden Backups in der inkrementellen Serie enthalten neue Dateien und Ordner plus Links zum ersten inkrementellen Backup.



Schritt 4 Ferneinstellungen

Ferner Pfad: Verwenden Sie die Schaltfläche 'Durchsuchen' und wählen Sie den Dateisystempfad (Ordner) zum fernen Ziel- oder Quellsystem für das Backup.

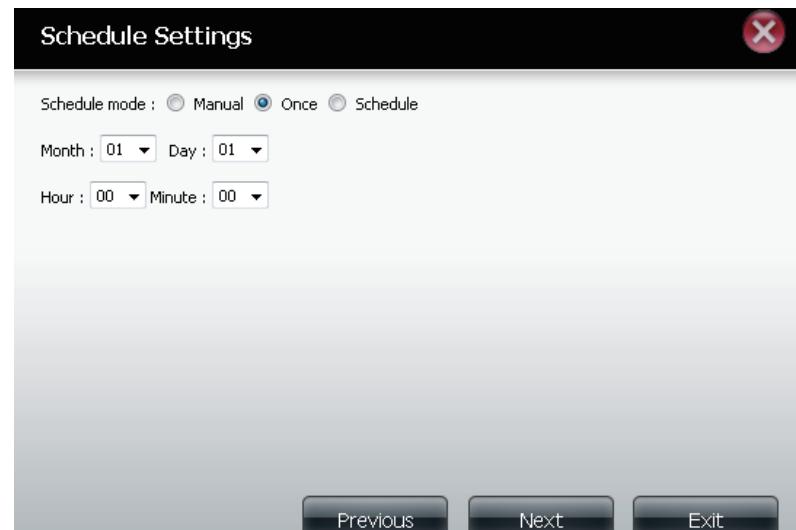
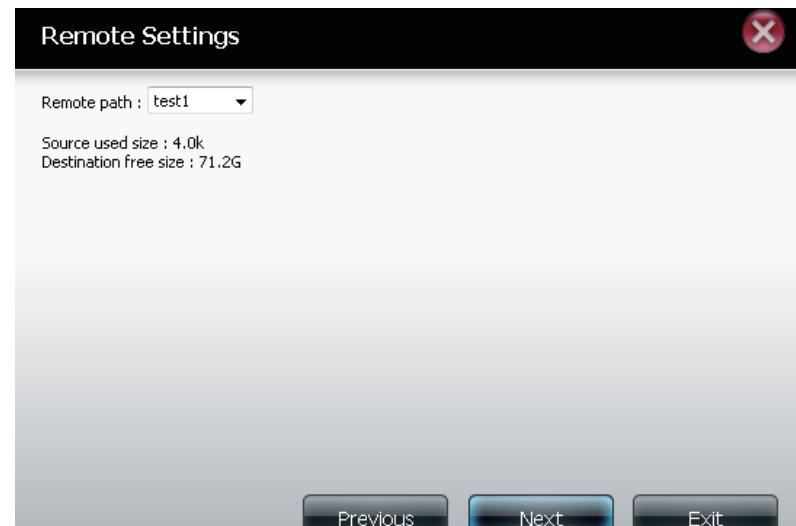
Schritt 5 Zeitplaneinstellungen

Zeitplanmodus:

Manual (Manuell): Wählen Sie 'Ja', um das Backup bei Beendigung des Assistenten sofort zu starten, oder 'Nein', um das Backup manuell von der Fern-Backup-Liste zu starten.

Einmal - Wählen Sie diese Option, um das Fern-Backup einmal zu einer hier angegebenen Zeit auszuführen.

Eingeplant: Wählen Sie diese Option, um einzurichten, dass das Backup täglich, wöchentlich oder monatlich einem spezifischen Zeitplan entsprechend ausgeführt wird.



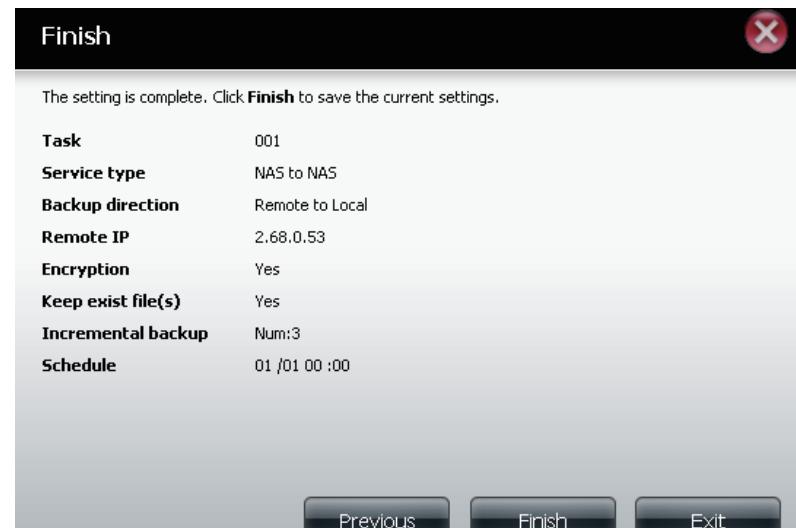
Schritt 6 Beendet Klicken Sie auf 'Fertig stellen', wenn Sie mit den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen für den erstellten Backup-Auftrag zufrieden sind. Klicken Sie anderfalls auf 'Zurück', um ggf. Änderungen Ihrer Einstellungen vorzunehmen. Möchten Sie jedoch die Konfiguration beenden, ohne einen Fern-Backup-Auftrag hinzuzufügen, klicken Sie einfach auf 'Beenden'.

Liste der fernnen Backups

- Task:** Der Name des Fern-Backup-Auftrags.
- Zeitplan:** Die Zeit für die die Ausführung des Auftrags.
- Status:** Der aktuelle Status, der wie folgt angegeben sein kann:
 - Bereit - der Fern-Backup-Auftrag kann ausgeführt werden.
 - Abgeschlossen - der Fern-Backup-Auftrag wurde vollständig und erfolgreich ausgeführt.
 - Fehlgeschlagen - der Fern-Backup-Auftrag ist während der Ausführung fehlgeschlagen.
- Aktivieren/Deaktivieren:** Wird ein roter Kreis angezeigt, ist der Fern-Backup-Auftrag aktiviert. wenn Sie auf die rote Schaltfläche klicken, wird der Fern-Backup-Auftrag deaktiviert und die Schaltfläche zeigt dann ein grünes Dreieck an. Wenn Sie dann auf die Schaltfläche mit dem grünen Dreieck klicken, wird der Auftrag wieder aktiviert.
- Jetzt Sicherungskopie erstellen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Auftrag sofort auszuführen (sofern der Auftrag aktiviert ist).

Task	Schedule	Status	Enable / Disable	Backup Now	Recovery
001	01/01 00:00	Ready			

10 ▾ | Page 1 of 1 | ▶ | Displaying 1 to 1 of 1 items



Recovery (Wiederherstellung): Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, werden die Backup-Dateien und Ordner in das Quell-Dateisystem vom Backup-Zielsystem zurückgeschrieben (eine Vorgangsumkehr).

Navigationsschaltflächen: Verwenden Sie diese Schaltflächen, um sich in der Liste nach oben oder unten zu bewegen, wenn mehrere Aufträge konfiguriert sind.

Refresh (Aktualisieren): Klicken Sie auf diese Schaltfläche während eines Backup- oder Wiederherstellungsprozesses, um den Fortschritt anzuzeigen. Es wird dann der Statusbalken aktualisiert.

Lokale Backups

Sie können lokale Datei- und Ordnersicherungen von der lokalen Netzwerkfreigabe des Geräts oder vom lokalen Computer planen. Testen Sie immer die URL, bevor Sie die Änderungen übernehmen. Dies gewährleistet einen erfolgreichen Download.

Category (Kategorie)

Verwenden Sie die Optionsfelder, um die Backup-Methode zu wählen. Besteht Ihr NAS-Gerät aus zwei logischen Laufwerken, können Sie auf das Optionsfeld 'Internes Backup' klicken, um die Daten von dem ersten logischen Laufwerk auf dem zweiten und umgekehrt zu sichern. Über die Option „Internal Backup“ können Sie auch einen Ordner auf einem logischen Laufwerk in einem anderen Ordner auf demselben logischen Laufwerk sichern; verschachtelte Ordner auf demselben logischen Laufwerk sind jedoch nicht zulässig. Wenn Sie die Daten, die sich auf Ihrem PC oder einem anderen NAS-Gerät befinden, auf Ihrem NAS-Gerät sichern möchten, wählen Sie das Optionsfeld „LAN Backup“ (LAN-Sicherung).

Login Method (Anmeldemethode)

Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Speicherort ein, der die Dateien enthält, die Sie einem Zeitplan entsprechend herunterladen möchten. Wenn kein Kennwort erforderlich ist, wählen Sie „Anonymous“ (Anonym). Wenn ein Kennwort eingegeben werden muss, wählen Sie „Account“ (Konto) und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein. Diese Option ist nur für LAN-Sicherungen verfügbar.

Benutzername

Geben Sie den hier verwendeten Benutzernamen ein.

Password (Kennwort)

Geben Sie hier das erforderliche Kennwort ein.

Type (Typ)

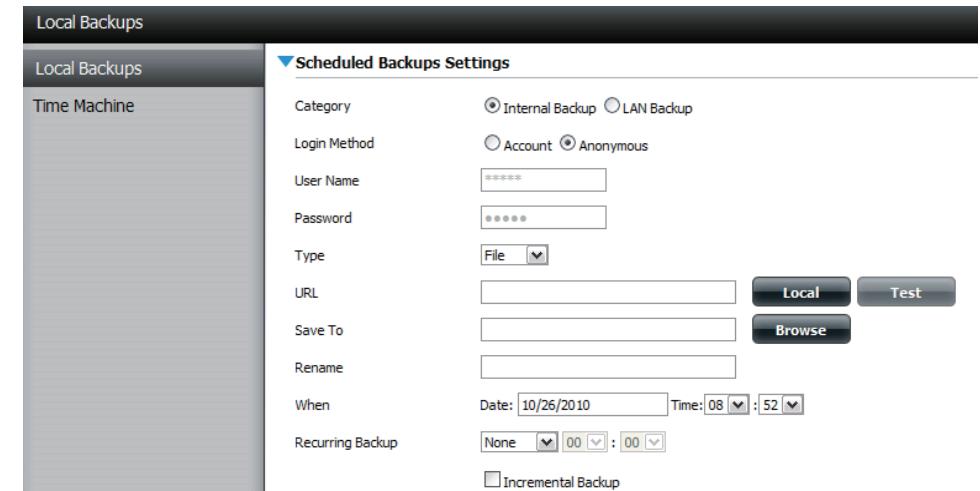
Wählen Sie „File“ (Datei) oder „Folder“ (Ordner), je nachdem, was Sie herunterladen oder sichern möchten.

URL

Geben Sie die URL des Standorts oder Servers ein, von dem Daten übertragen werden sollen. Zum Beispiel: <ftp://123.456.789/Test> oder <ftp://123.456.789/test.txt>.

Save To (Speichern in)

Geben Sie ein gültiges Ziellaufwerk auf dem ShareCenter ein oder klicken Sie auf 'Durchsuchen', um das Ziel auszuwählen.



Umbenennen

Geben Sie hier den neuen Dateinamen ein.

When (Zeit)

Geben Sie den Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) ein, zu dem die geplante Sicherung oder der geplante Download gestartet werden soll.

Recurring Backup (Periodisches Backup)

Geben Sie das Intervall und die Uhrzeit ein, in dem bzw. zu der das Backup oder der Download unbeaufsichtigt ausgeführt werden soll.

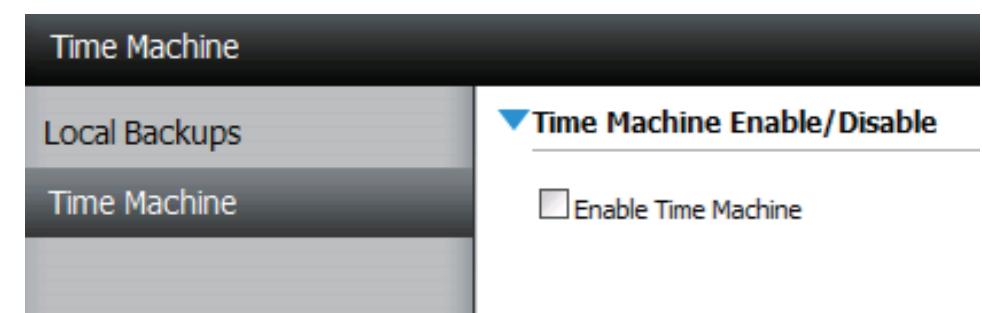
Incremental Backup (Inkrementelles Backup)

Standardmäßig befinden sich alle lokalen Backups und Datei-/Ordner-Downloads im Überschreibungsmodus, d. h. dass identische Dateien im Zielordner mit den Quelldateien überschrieben werden. Wenn Sie das inkrementelle Backup aktivieren, vergleicht Ihr ShareCenter identische Dateinamen in der Quelle und am Ziel. Dateien werden nur überschrieben, wenn die Quelldateien aktueller sind.

Lokale Backups - Time Machine

Hier können Sie das ShareCenter als Backup-Ziel in der Mac OS X Time Machine konfigurieren. Dazu ist der AFP-Dienst erforderlich. Er wird automatisch ausgeführt, sobald die Funktion aktiviert ist.

Time Machine aktivieren Klicken Sie darauf, um die Time Machine-Funktion zur Arbeit mit einer MAC BS X Time Machine zu aktivieren. Die entsprechenden Time Machine-Einstellungen werden bei Markierung dieses Kästchens angezeigt.



Time Machine-Einstellungenliste Ist eine Liste der Zielordner in den Netzwerkfreigabebereichen, die dem Time Machine-Backup zugeordnet sind.

Neu Fügt einen NAS-Ordner als ein Time Machine-Ziel hinzu.

Löschen Löscht ein NAS-Ordner-Setup als Time Machine-Ziel.

Alle Löscht alle in der Liste als Time Machine-Ziele konfigurierten NAS-Ordner.

Netzwerkfreigaben entfernen



P2P-Downloads - Einstellungen

Mithilfe der Optionen in diesem Menüs können Sie die P2P-Download-Managementeinstellungen konfigurieren

P2P Hier können Sie die Peer-to-Peer-Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Deaktivieren Im vorgesehenen Block können Sie den Zeitplan für die Ausführung der P2P-Downloads konfigurieren. Wählen Sie einfach den Block „Start“ und „Stop“ für das Datum und die Uhrzeit aus.

Autom. Download Hier können Sie die Option für automatische Downloads aktivieren oder deaktivieren.

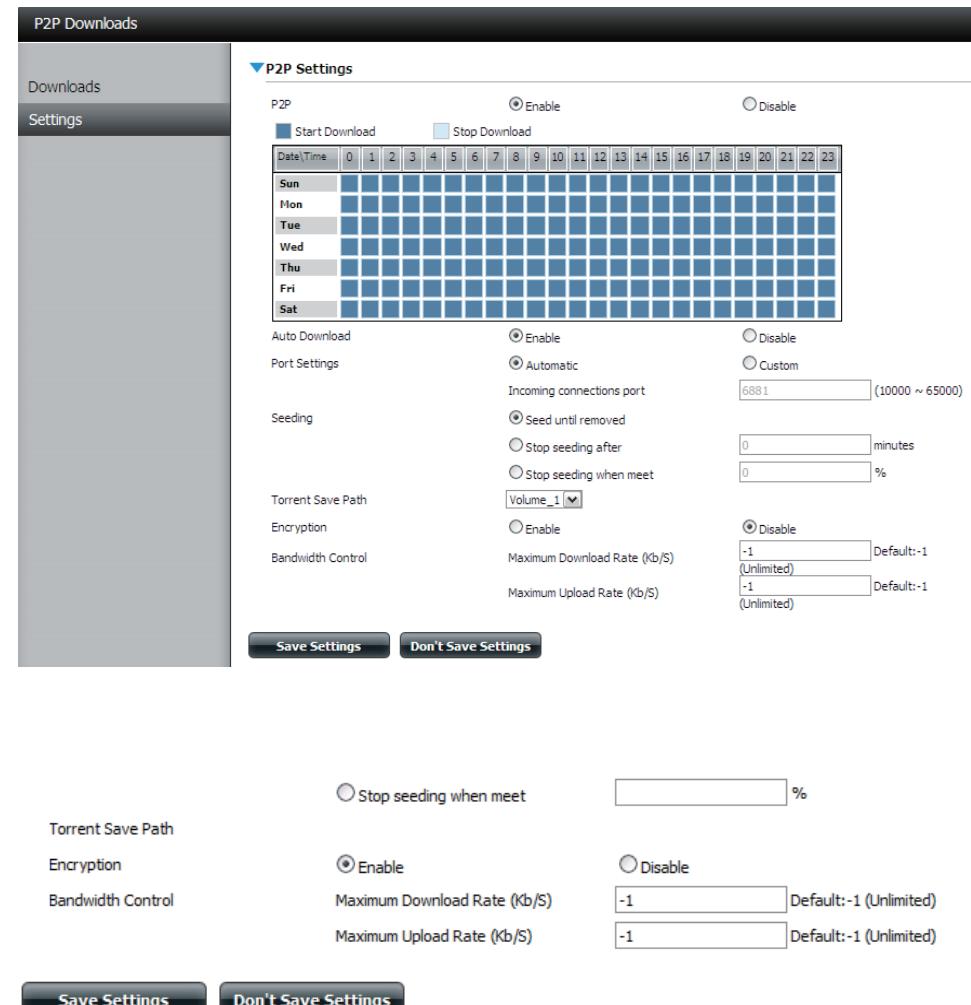
Port-Einstellungen Hier können Sie festlegen, dass der Port für eingehende Verbindungen automatisch vom Gerät gewählt wird, oder Sie können den Port für eingehende Verbindungen manuell konfigurieren.

Seeding Hier können Sie Seeding-Optionen konfigurieren.

Torrent-Speicherpfad Hier wird der Torrent-Pfad angezeigt.

Verschlüsselung Hier können Sie die Verschlüsselung aktivieren oder deaktivieren.

Bandbreitenkontrolle Hier können Sie festlegen, dass das Gerät die Bandbreitenkontrolle und Geschwindigkeit automatisch wählen soll, oder Sie legen die jeweilige maximale Download- und maximale Upload-Rate manuell fest. Geben Sie den Wert „-1“ ein, um das entsprechende Feld auf „unlimited“ (unbegrenzt) einzustellen.



P2P-Downloads - Downloads

Hier können die Einstellungen für den Peer-to-Peer Download-Manager vorgenommen werden.

Torrent von URL hinzufügen In dem bereitgestellten Feld können Sie einen Link zu einer ins Internet gestellten Torrent-Datei kopieren und einfügen. Die Torrent-Datei wird dem BitTorrent-Download-Manager zum Herunterladen Ihrer Dateien hinzugefügt.

Torrent von Datei hinzufügen Hier können Sie nach einer auf Ihren PC heruntergeladenen Torrent-Datei suchen. Sie können die Torrent-Datei von Ihrem lokalen PC laden.

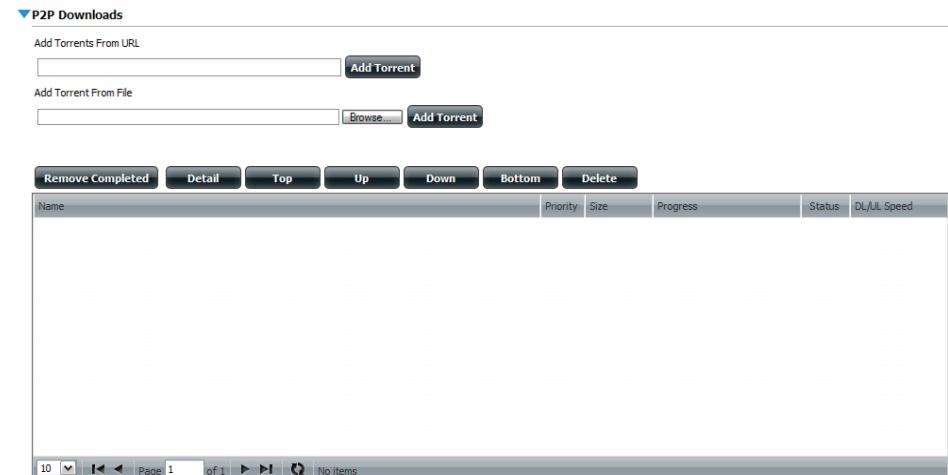
P2P-Downloads-Liste In diesem Fenster werden alle Aufgaben angezeigt, die derzeit ausgeführt werden.

Beendete entfernen Durch Klicken auf die Schaltfläche „Remove Completed“ (Abgeschlossene Downloads entfernen) können Sie bereits abgeschlossene Downloads aus der Tabelle entfernen. Gelegentlich ist die Identifizierung beendeter Aktivitäten, z. B. bei mehreren Downloads, nicht ganz leicht. Mithilfe dieser Option können Sie bereits abgeschlossene Downloads ganz einfach mit einem Mausklick aus der Liste entfernen.

Details Mit der Schaltfläche „Details“ können Sie die Dateien anzeigen, die für die einzelnen Torrents heruntergeladen werden.

Oben, Nach oben, Nach unten, Unten Mithilfe der Schaltflächen „Top“ (Oben), „Up“ (Nach oben), „Down“ (Nach unten) und „Bottom“ (Unten) können Sie den ausgewählten P2P-Download in der Aufgabenliste verschieben. Downloads, die oben aufgelistet werden, haben eine höhere Priorität als die Downloads weiter unten in der Liste.

Löschen Mit der Schaltfläche „Delete“ (Löschen) können Sie einen ausgewählten Download entfernen. So entfernen Sie nicht nur die Torrent-Datei, sondern auch die teilweise heruntergeladenen Dateien.



Starten/Stoppen Mit den Schaltflächen zum Starten und Stoppen können Sie ausgewählte P2P-Downloads in der Aufgabenliste starten oder stoppen.

Torrent-Zeitplan Durch Klicken auf die Schaltfläche „Torrent Scheduling“ (Torrent-Planung) können Sie eine Zeitplanregel für die ausgewählte P2P-Download-Aufgabe konfigurieren.

Navigation Im unteren Bereich des Fensters mit den P2P-Aufgaben befinden sich mehrere Navigationssteuerungen. Wenn mehrere Aufgaben vorhanden sind, können Sie mithilfe des Dropdown-Menüs auswählen, wie viele Aufgaben angezeigt werden. Außerdem können Sie zwischen Seiten navigieren, wenn die Liste aus mehreren Seiten besteht.

Refresh (Aktualisieren) Über die Schaltfläche zum Aktualisieren können Sie die Liste der P2P-Aufgaben aktualisieren, damit die neuesten Statistiken angezeigt werden.

Web-Dateiserver

Wenn Sie die Netzwerkfreigaben Ihres NAS nicht mounten (einbinden) können, verwenden Sie den Web-Dateiserver (Web File Server), um auf die Dateien mithilfe eines Browsers über das Internet zuzugreifen. Verwendet Ihr Netz, mit dem Ihr ShareCenter verbunden ist, NAT (Network Address Translation), müssen Sie den HTTP Port 80 über Ihren Router für den Zugriff über das Internet weiterleiten.

Nach oben Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Up' (Nach oben), um eine Verzeichnisebene in der Ordnerstruktur der ausgewählten Netzwerkfreigabe nach oben zu gehen.

Hochladen Wählen Sie einen Zielordner in einer Netzwerkfreigabe, indem Sie in der Ordneransicht auf der linken Seite entsprechend navigieren. Klicken Sie dann auf 'Upload' (Hochladen), um ein Dialogfenster zu öffnen, wo Sie nach der Datei auf Ihrem Computer suchen können, die Sie in den ausgewählten Zielordner hochladen möchten.

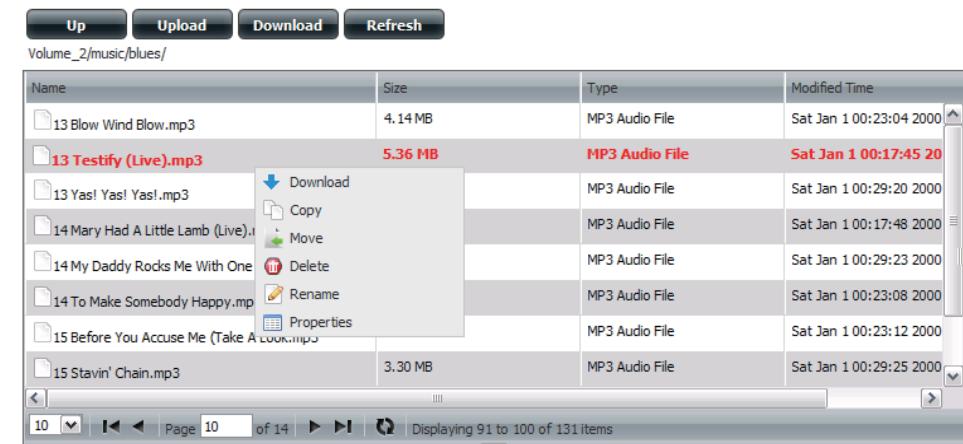
Herunterladen Wählen Sie eine Datei zum Herunterladen auf Ihren Computer, indem Sie in der Ordneransicht auf der linken Seite entsprechend navigieren. Sobald Sie die Datei gefunden haben, klicken Sie in dem Ordner und der Dateiliste in der Mitte des Browsers darauf, um sie rot markiert anzuzeigen. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche 'Download' (Herunterladen) und speichern oder öffnen Sie die Datei je nach Bedarf.

Refresh (Aktualisieren) Klicken Sie auf 'Aktualisieren', um die Ordner- und Dateiansicht des Web-Dateiservers zu aktualisieren.

Herunterladen Lädt die ausgewählte Datei auf Ihren Computer.

Kopieren Wenn Sie auf Kopieauswahl klicken, wird die Datei in die Zwischenablage kopiert und ein Assistent aufgerufen, mit dessen Hilfe Sie den Ordner wählen können, in den Sie die Kopie der Datei einfügen können. Klicken Sie nach Wahl des Ordners auf OK, um die Datei in diesen Ordner zu kopieren.

Verschieben Verschiebt die Datei in einen neuen Ordner auf dem Datenträger.



Löschen Löscht die ausgewählte Datei auf dem Datenträger.

Umbenennen Ermöglicht Ihnen, der Datei einen neuen Namen zu geben.

Eigenschaften Zeigt die Eigenschaften der Datei an, wie z. B. Eigentümer, Zugriffsrechte und Zeit der Änderung.

Meine Favoriten

Sie können der Registerkarte 'Meine Favoriten' Symbole hinzufügen, die Sie auf den Anwendungs- oder Verwaltungsregisterkarten häufig verwenden. Damit stehen Ihnen diese Anwendungen und Funktionen schnell und übersichtlich an einem Ort zur Verfügung. Um Symbole hinzuzufügen, stehen Ihnen zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung:

Die Ansicht 'Meine Favoriten' neu ordnen

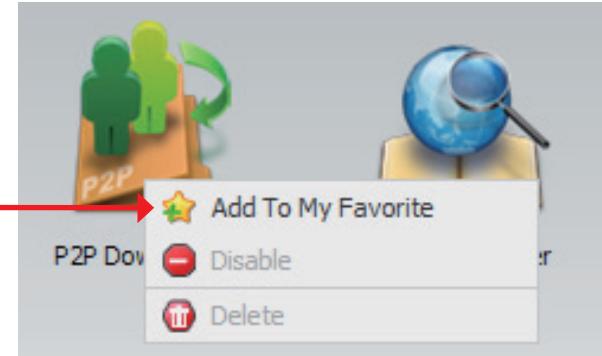
Sie können das Layout der Symbol auf der Registerkarte 'Meine Favoriten' Ihren Wünschen und Erfordernissen entsprechend gestalten. Um die Position eines Symbols zu ändern, klicken Sie darauf und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle in der aktuellen Symbolansicht. Lassen Sie die Maustaste los, sobald Sie das Symbol an die gewünschte Position gezogen haben. Die anderen Symbole werden automatisch neu geordnet.



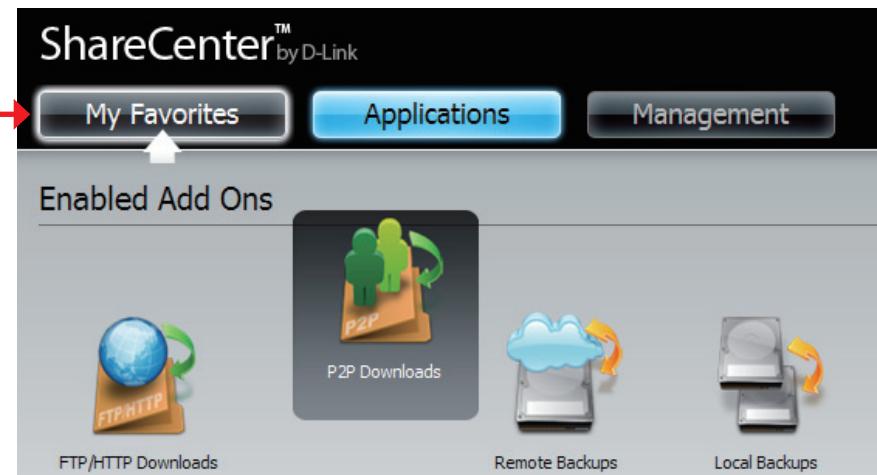
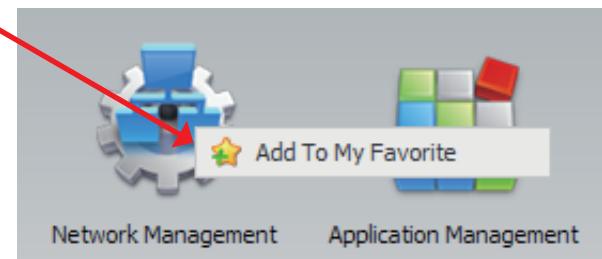
Meinen Favoriten ein Symbol hinzufügen

Es stehen Ihnen zwei Optionen zum Hinzufügen eines Symbol-Alias zur Verfügung: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol und wählen Sie: 'Zu meinen Favoriten hinzufügen' (siehe Beschreibung 1 unten) oder verwenden Sie die Drag&Drop-Methode (wie Beschreibung 2 unten erläutert).

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol in der Anwendungen- oder Managementregisterkarte und klicken Sie dann im angezeigten Kontextmenü auf 'Zu meinen Favoriten hinzufügen'.



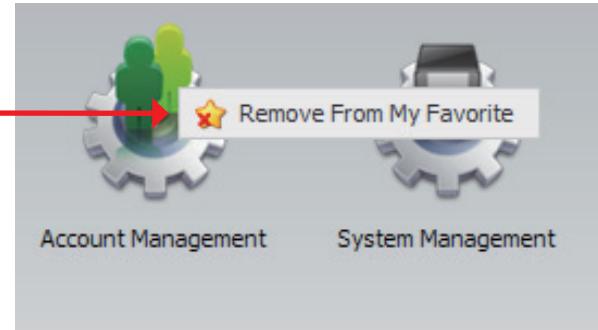
2. Klicken Sie auf das gewünschte Symbol und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie das Symbol dann auf die Registerkarte 'Meine Favoriten' und lassen Sie die Maustaste los (Drag&Drop-Methode). Ein weißer auf die Registerkarte 'Meine Favoriten' zeigender Pfeil erscheint und die Registerkarte wird hervorgehoben angezeigt, sobald Sie das Symbol ziehen.



Ein Symbol von 'Meine Favoriten' entfernen

Um ein Symbol-Alias von der Registerkarte 'Meine Favoriten' zu entfernen, klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie 'Aus der Liste meiner Favoriten entfernen' vom Kontextmenü.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol in der Registerkarte 'Meine Favoriten' und wählen Sie die Option 'Aus der Liste meiner Favoriten entfernen' vom Kontextmenü. Das Symbol-Alias verschwindet von der Ansicht der Registerkarte 'Meine Favoriten'.



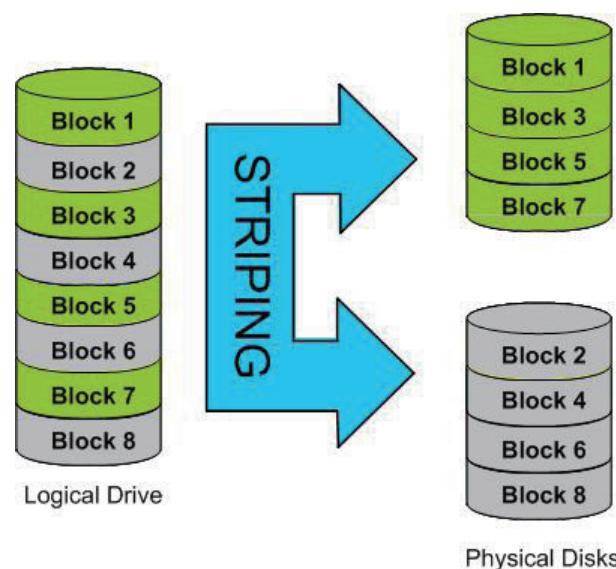
Knowledge Base

Was ist RAID?

RAID, kurz für Redundant Array of Independent Disks, ist eine Kombination zweier oder mehrerer Platten, um Fehlertoleranz zu ermöglichen und die Leistung zu verbessern. Es gibt mehrere unterschiedliche RAID-Stufen, wobei jede eine andere Methode der Freigabe oder Verteilung von Daten auf den Laufwerken zur Verfügung stellt. Das ShareCenter™ unterstützt JBOD, RAID 0, RAID 1 und Standard.

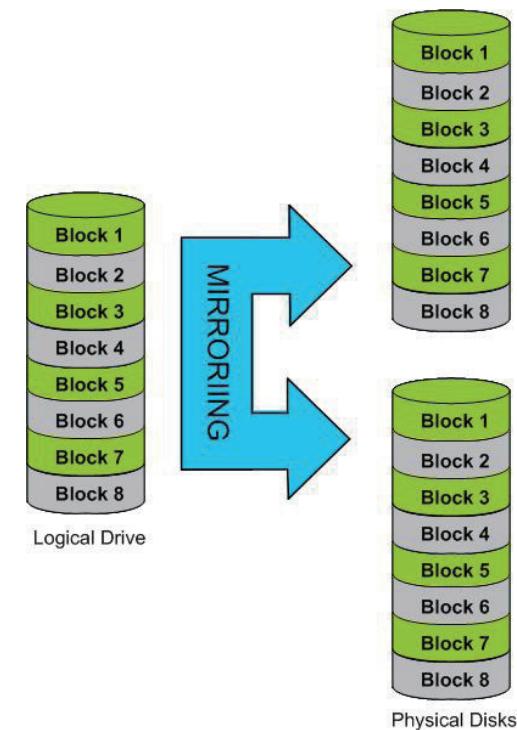
RAID 0 RAID 0 bietet Data Striping, wobei Datenblöcke über alle Laufwerke verteilt werden, jedoch keine Datenredundanz geboten wird.

Obwohl die Leistung verbessert wird, bedeutet das Fehlen der Fehlertoleranz, dass bei Ausfall eines Laufwerks alle Daten im Array verloren gehen.



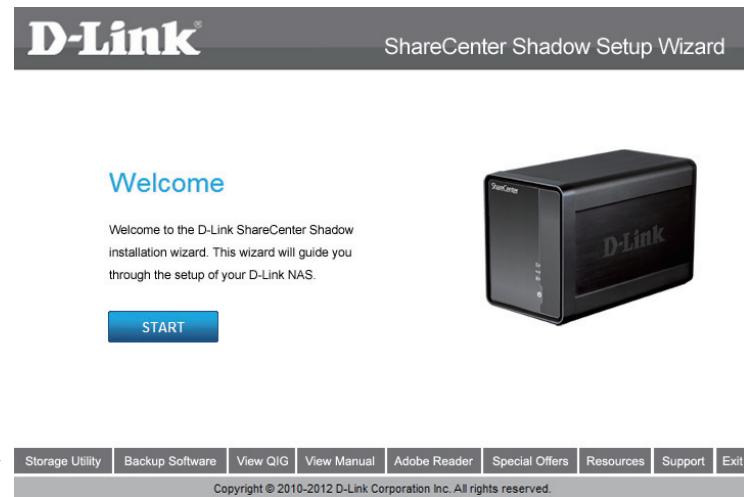
RAID 1 RAID 1 bietet eine Spiegelung über mehrere Datenträger mit derselben Lese-/Schreibgeschwindigkeit eines einzelnen Datenträgers. Ein RAID 1-Array kann nur so groß wie der kleinste beteiligte Datenträger sein.

Da die Daten auf mehreren Datenträgern gespeichert werden, bietet RAID 1 zusätzlich zu Leistungsvorteilen auch Fehlertoleranz und -schutz.



Laufwerke zuordnen

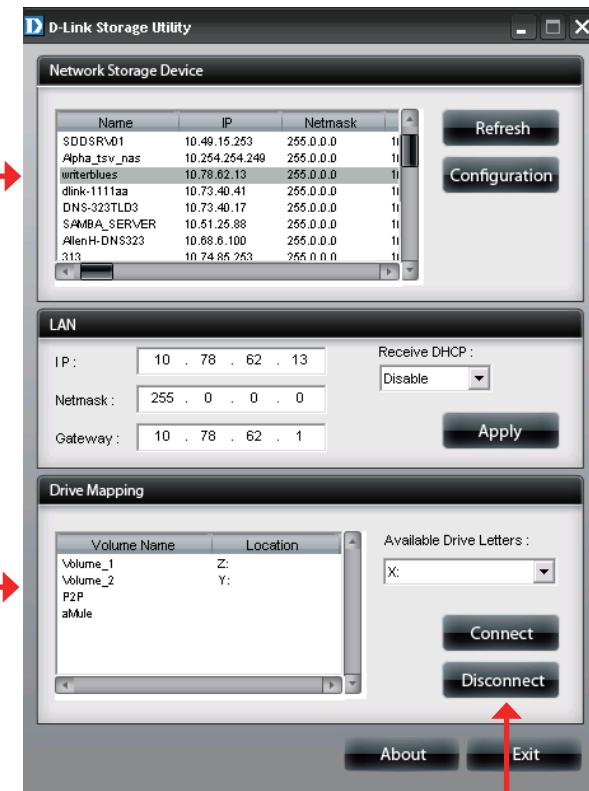
Sie können das Speicherprogramm von D-Link verwenden, um Ihrem Computer Laufwerke zuzuordnen. Legen Sie die ShareCenter™-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.



Das Speicherprogramm wird geladen und erkennt alle ShareCenter-Geräte im lokalen Netzwerk.

Wenn Ihr ShareCenter™ in der Geräteliste nicht angezeigt wird, klicken Sie auf 'Aktualisieren'.

Markieren Sie ein verfügbares ShareCenter.

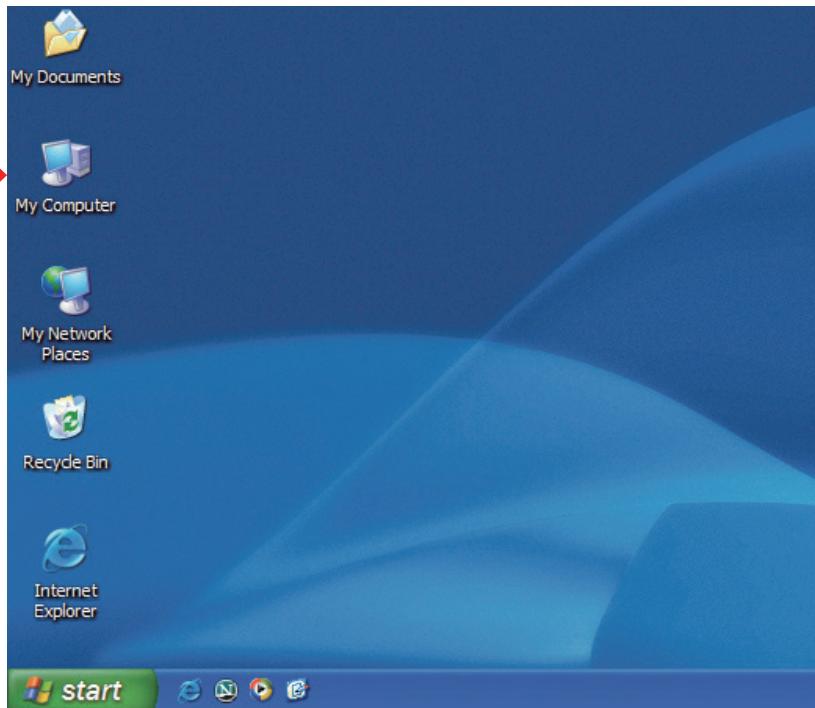


Verfügbare Datenträger werden unter der Laufwerkzuordnung (Drive Mapping) angezeigt. Markieren Sie das logische Laufwerk, das Sie zuordnen möchten.

Wählen Sie im Dropdown-Menü einen verfügbaren Laufwerksbuchstaben aus und klicken Sie auf **Connect** (Verbinden).

Sobald die zugeordneten Laufwerke angeschlossen sind, werden Sie unter 'Arbeitsplatz' angezeigt.

Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.



Other

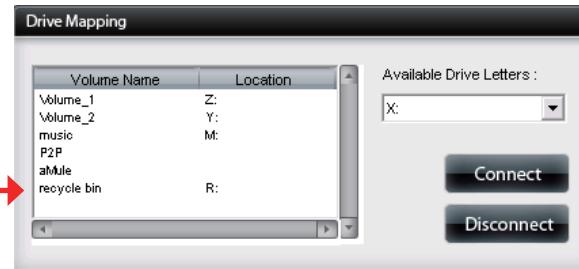
3½ Floppy (A:)	3½-Inch Floppy Disk	
<hr/>		
CD Drive (E:)	CD Drive	
<hr/>		
Local Disk (C:)	Local Disk	38.1 GB
Local Disk (D:)	Local Disk	38.1 GB
<hr/>		
music on 'DNS-325 (writerblues)' (M:)	Network Drive	914 GB
media_content on '10.78.62.101' (W:)	Disconnected Network Drive	
<hr/>		
Volume_2 on 'DNS-325 (writerblues)' (Y:)	Network Drive	914 GB
Volume_1 on 'DNS-325 (writerblues)' (Z:)	Disconnected Network Drive	

Doppelklicken Sie auf das zugeordnete Laufwerk, um auf die Dateien und Ordner zuzugreifen.

Papierkorb zuordnen

Wenn Sie die Papierkorb-Option bei Ihren erstellten Netzwerkfreigaben eingeschaltet haben, können Sie sie als Netzwerklaufwerk zuordnen, auf das zugegriffen werden kann.

Der Papierkorb wird im Laufwerkszuordnungsbereich des Speicherprogramms angezeigt.



Other			
	3 1/2 Floppy (A:)	3 1/2-Inch Floppy Disk	
C			
	CD Drive (E:)	CD Drive	
L			
	Local Disk (C:)	Local Disk	38.1 GB
	Local Disk (D:)	Local Disk	38.1 GB
M			
	music on 'DNS-325 (writerblues)' (M:)	Network Drive	914 GB
	media_content on '10.78.62.101' (W:)	Network Drive	111 GB
R			
	recycle bin on 'DNS-325 (writerblues)' (R:)	Network Drive	9.67 MB
Y			
	Volume_2 on 'DNS-325 (writerblues)' (Y:)	Network Drive	914 GB
	Volume_1 on 'DNS-325 (writerblues)' (Z:)	Disconnected Network Drive	

Bei Herstellung einer Verbindung erscheint der Papierkorb Ihres ShareCenter als Netzwerklaufwerk.

USB-Druckserver

Das ShareCenter™ verfügt über einen integrierten USB-Druckserver, der die gemeinsame Nutzung eines Druckers in Ihrem lokalen Netzwerk ermöglicht. Schließen Sie einen USB-Drucker an den USB-Port auf der Rückseite des ShareCenter™ an. Stellen Sie unbedingt sicher, dass alle Treiber des Druckerherstellers installiert sind oder auf dem Computer verfügbar sind, von dem Sie drucken möchten.

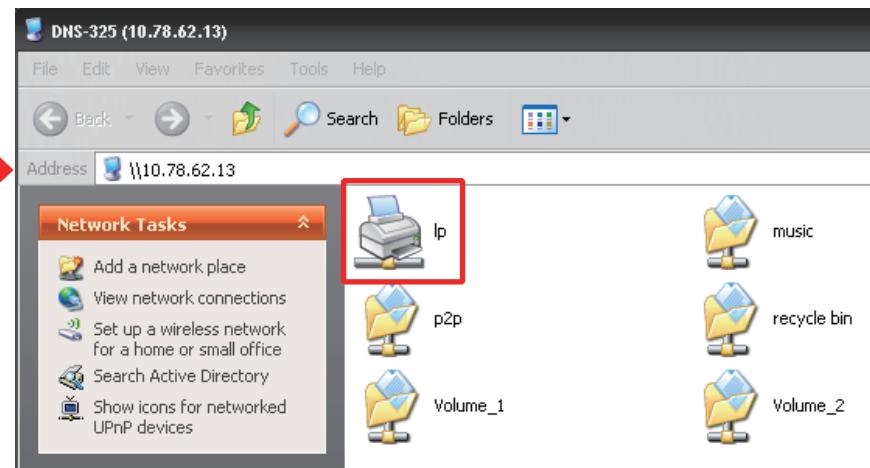
Hinweis: Es wird nur die Druckerfunktion unterstützt. Die Kopier- und Scanfunktionen von Multifunktionsdruckern werden vom ShareCenter nicht unterstützt.

Um einen Drucker hinzuzufügen, schließen Sie das USB-Kabel Ihres Druckers an den USB-Port Ihres ShareCenter an:



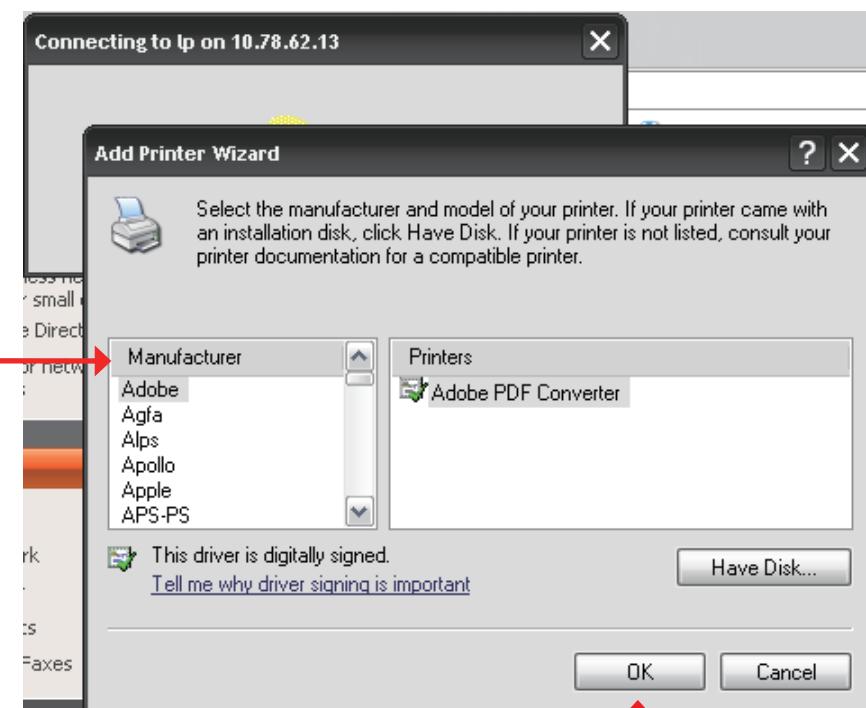
Der Drucker wird im Systeminformationen-Menü (Statussymbol) angezeigt:

Stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem ShareCenter mit Samba her und doppelklicken Sie dann auf das Ip-Symbol.

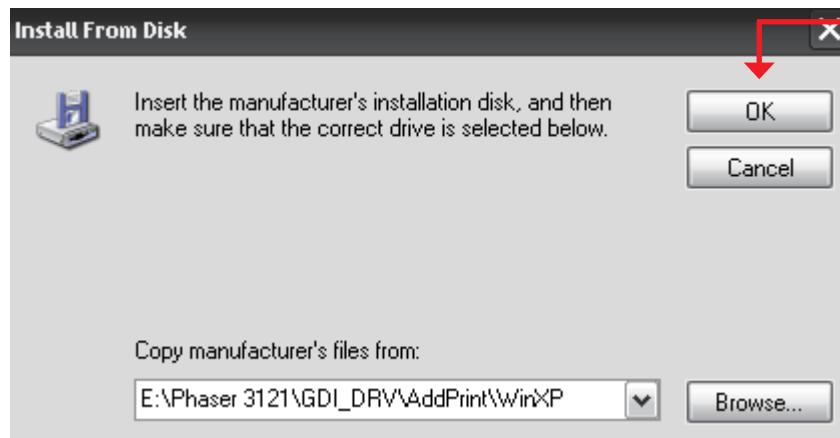


Der Windows®-Assistent für die Druckerinstallation wird angezeigt:

Wählen Sie den Druckertreiber von der Liste installierter Drucker und der entsprechenden Hersteller oder verwenden Sie die Schaltfläche 'Datenträger', um nach der Druckertreiberdatei zu suchen.

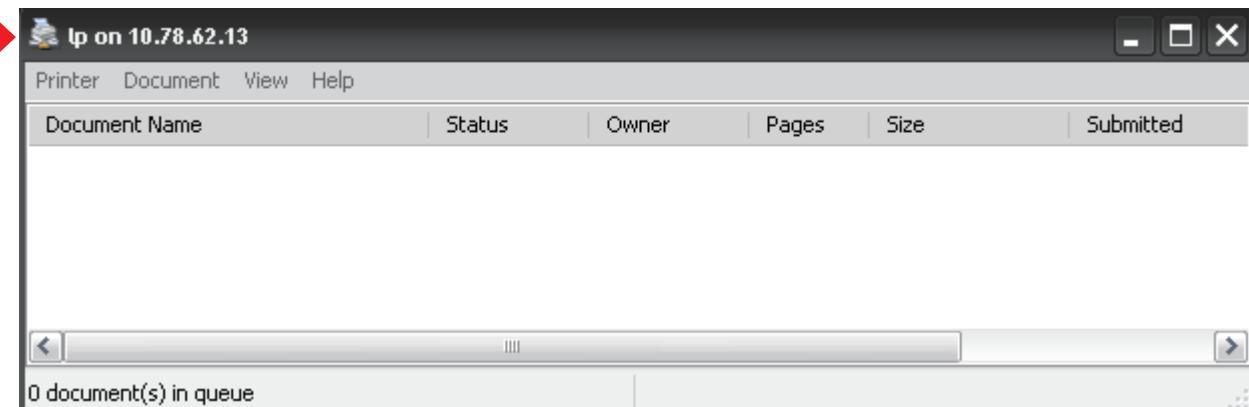


Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.



Sobald Sie den korrekten, in der Liste angezeigten Treiber ausgewählt haben, klicken Sie auf **OK**, um den Drucker zu installieren.

Der Drucker ist nun installiert und die Druckerwarteschlange wird angezeigt.



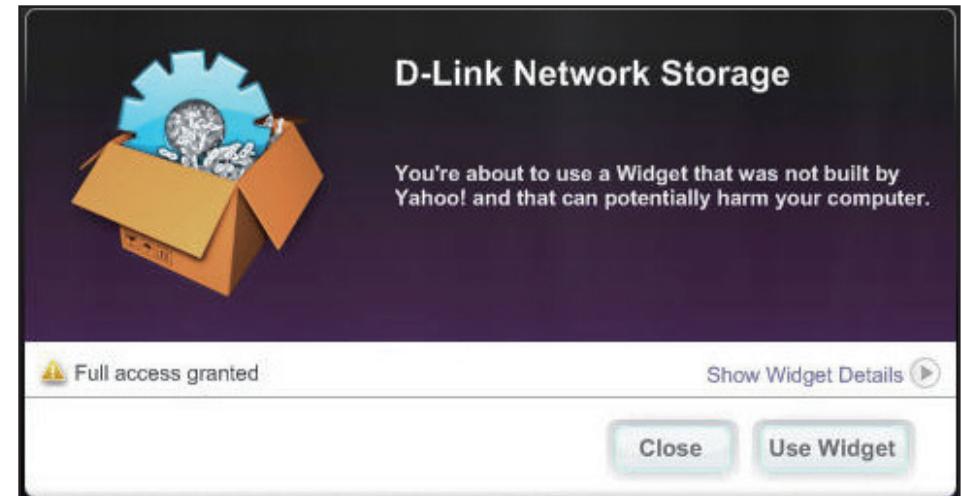
Anzeige des Yahoo! Widget

D-Link bietet eine Zusatzfunktion zum ShareCenter™, ein sogenanntes Yahoo! Widget.

Was ist ein Yahoo Widget?

Anzeige des Yahoo! Widgets sind kostenlose Anwendungsplattformen für Microsoft Windows und Mac OS X. Das Software-Modul stützt sich auf eine JavaScript-Runtime-Umgebung in Kombination mit einem XML-Interpreter zur Ausführung kleiner Anwendungen, die als Widgets bezeichnet werden. Derartige Software-Anwendungen werden als Widget-Engines bezeichnet.

Schritt 1: Installieren Sie das heruntergeladene Yahoo! Widget. Nach der Installation des Yahoo! Widget erscheint ein D-Link-Symbol in Ihrer Widget-Dockleiste. Wenn Sie den Mauszeiger über das D-Link-Widget bewegen, können Sie auf die Schaltfläche für die Konfiguration klicken.



Schritt 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Konfiguration, um das Widget zu konfigurieren. Geben Sie die IP-Adresse Ihres ShareCenter ein und klicken Sie auf 'Speichern'. Nun können Sie Ihr neues D-Link Yahoo! Widget verwenden.



Anzeige des Yahoo! Widget

Das D-Link Widget wird hauptsächlich zur Überwachung der Aktivitäten Ihres ShareCenter™ verwendet.

System: Im Systemfenster werden Informationen über Ihren Computer, Ihr ShareCenter™, die IP-Adresse, Firmware-Version und die aktuelle Betriebstemperatur angezeigt.

Hard Drive (Festplatte): Im Festplattenfenster werden Informationen über den Speicherplatz Ihres ShareCenter™ angezeigt.

Server: Im Serverfenster werden Informationen über das USB-Gerät, den UPnP-Server, iTunes-Server und den FTP-Server Ihres ShareCenter angezeigt.

Download: Wenn die P2P-Anwendung geladen ist, können Sie hier den P2P-Download-Status anzeigen.



USB-Kopierfunktion

Das ShareCenter unterstützt eine Option, mit der ein Benutzer ein USB-Speichermedium an den USB-Port anschließen kann und mit einem Mausklick den Inhalt dieses USB-Speichermediums in einen Ordner im ShareCenter kopieren kann.

Schritt 1: Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den **USB-Port** auf der Vorderseite des ShareCenter. Das **USB-Lämpchen auf der Vorderseite** beginnt zu flackern. Sobald es durchgehend leuchtet, ist das USB-Speichermedium betriebsbereit.

Schritt 2: Um die Inhalte des USB-Speichers in einen Ordner im ShareCenter zu kopieren, halten Sie die **Unmount USB**-Taste 1-3 Sekunden lang gedrückt. Das ShareCenter erstellt einen neuen Ordner im Ordner des logischen Laufwerks 1 (Volume 1) und kopiert alle Dateien vom USB-Speichergerät in diesen Ordner.

Schritt 3: Um das USB-Speichergerät nach Abschluss des Vorgangs **auszuhängen**, drücken Sie auf die USB-Kopiertaste und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt. Das USB-Speichergerät ist dann erfolgreich ausgehängt, wenn das **USB-Lämpchen** nicht mehr leuchtet. Es kann dann abgezogen werden.

Um zu prüfen, ob das USB-Speichergerät erfolgreich angeschlossen ist, können Sie das **Systeminformationsmenü des Systemstatus**-Symbols in der Managementregisterkarte der grafischen Web-Benutzeroberfläche Ihres ShareCenter aufrufen und den Bereich **USB-Informationen** anzeigen.

Hinweis: Sie sollten Ihr USB-Speichergerät immer aushängen, bevor Sie es von einem USB-Port entfernen.

